



NEUE STADT FELDBACH

Österreichische Post AG
RM 18A041471 K
8330 Feldbach

Februar 2024 | Ausgabe 324

DIE ZEITUNG



Bestens gelungener Neujahrsempfang 2024

Bgm. Prof. Ing. Josef Ober lud unter dem Motto „Nachhaltige Stadtentwicklung“ für den 17. Jänner zum Neujahrsempfang 2024 in das Feldbacher Zentrum ein.

Rund 500 Personen, darunter viele Vertreter des öffentlichen Lebens in Feldbach, fanden sich im vollen Saal ein, um den traditionellen Rückblick auf die Geschehnisse des letzten Jahres samt Ausblick in die Zukunft beizuwohnen. Den ersten Teil seiner Ausführungen widmete Bgm. Prof. Ing. Josef Ober dem Gedenken an die im letzten Jahr Verstorbenen sowie den unterschiedlichen, an Feldbacher verliehenen Auszeichnungen und den Jubiläen im Bereich der 170 Vereine der Stadt sowie Serviceclubs. Danach lies er jene

Ereignisse Revue passieren, die unsere Stadt im Jahr 2023 bewegt haben: neue Entwicklungen und Eröffnungen im Wirtschafts- und Gewerbebereich (Innenstadtinitiative, Erweiterung Hörlein u.v.m.), Aktivitäten der Stadtgemeinde (neues Rathaus, Hochwas-

erschutz, Qualitätsoffensive an den Schulen, Musikschule neu u.a.), kulturelles Leben (u.a. Sommerspiele mit über 3.000 Besuchern), neugestalteter Feldbacher Advent, die vielen Entwicklungen im medizinischen Bereich

 www.feldbach.gv.at

 StadtFeldbach

 stadtgemeinde@feldbach.gv.at

 [visit_feldbach](https://www.instagram.com/visit_feldbach)

 Feldbach



Rund um
den **buntesten**
Kirchturm
der Welt

Feldbach - die Kleinstadt, die alles hat

(u.a. neue Allgemeinmediziner Dr. Felix Spitzer und Dr. Benjamin Hafner, neue Ordination Dr. Stefan Pristautz), kinder- und altersgerechte Stadt, die Entwicklungen in der Pfarre (Verabschiedung Ehrenbürger Pfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Begrüßung Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck). Unter der Rubrik „zukunftsfähiges Gestalten“ hob er die nachhaltige Finanzwirtschaft der Stadtgemeinde, das ganzheitliche Klimavorsorgemodell oder den PV-Masterplan hervor, ebenso das moderne Verwaltungsmanagement im Rathaus und im Bereich Bauhof/Wasserwerk. Mit der Geschichte „Der Esel, der

Vater und der Sohn“ führte er vor Augen, wie schwierig es ist bzw. schon immer war, in den Augen anderer das Richtige zu tun, und er appellierte an das Ziel einer neuen Wertekulturgesellschaft, der es gelingen sollte, die Anforderungen der Zeit zu bewältigen. Und insbesondere das Alltägliche wertzuschätzen und diesem eine neue Bedeutung zu geben.

LABg. Franz Fartek überbrachte die Grüße des Landeshauptmannes und fand viele lobende Worte für den Feldbacher Weg. StADir. Dr. Michael Mehsner verabschiedete sich von den Anwesenden mit einem Rückblick auf seine über 33 Jahre

andauernde berufliche Laufbahn für die Stadtgemeinde Feldbach aus Anlass seines Ruhestandes mit Ende März 2024. Als Kulturreferent wird er der Stadt noch weiter erhalten bleiben. Vorgestellt wurde sein Nachfolger Mag. Philipp Huemer, der bereits seit Mitte November in die umfassenden Belange der Stadtverwaltung mit ihren vielen Einrichtungen und mittlerweile 265 Mitarbeitern eingeführt wird.

Der Neujahrsempfang dauerte auch nach dem offiziellen Teil noch lange an, wobei der gesellschaftliche Austausch die Veranstaltung bestens abrundete.



Es liegt viel mehr in unserer Hand, als wir glauben!

Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher, werte Jugendliche, liebe Kinder!

Generationen vor uns konnten sich gar nicht vorstellen, einmal so zu leben, wie wir es heute tun. Nicht einmal in ihren Wünschen konnten sie erahnen, wie wir heute leben. Trotzdem haben viele Menschen heute ein inneres Mangelgefühl, dass alles nichts wert ist. Die von uns, aber auch von vielen Menschen, die uns begegnen, geäußerte Unzufriedenheit, ist in Wahrheit eine oft zutiefst innere Unzufriedenheit in einer meist gut ausgestatteten Welt. Die verlorengehende Dankbarkeit für das schon Erreichte nährt die Unzufriedenheit. Wer Unzufriedenheit ernten will, vergleicht sich immer mit anderen, den vermeintlich Besseren. Die zutiefst innere Unzufriedenheit ist ein Aufschrei unserer Seele, die sich nach menschlicher Erfüllung sehnt. Die vernachlässigte immaterielle Wertebildung kann nur durch die Inwertsetzung unseres persönlichen und gemeinschaftlichen Lebens gelingen.

Erster Schritt dazu: Feldbach macht Sinn ... wenn wir das zur Selbstverständlichkeit gewordene Alltägliche wieder mehr wertschätzen. Wir müssen dem zur Selbstverständlichkeit gewordenen Alltäglichen durch eine besondere Wertschätzung eine neue Bedeutung geben. Das heißt, es liegt in Ihrer Hand, dass Sie dem was Sie tun, was Sie haben, wer Sie sind, Bedeutung geben. Sie haben die Deutungshoheit und Sie bestimmen Ihre Bedeutung. Das kann Ihnen niemand abnehmen. Erst wenn Sie dem, was Sie tun, was Sie sind und was Sie haben Bedeutung ge-

Der Esel, der Vater und der Sohn

Versuchen Sie, es immer allen recht zu machen? Dann geht es Ihnen vielleicht wie dem Vater mit seinem Sohn und dem Esel.

Ein Vater zog mit seinem Sohn und einem Esel in der Mittagshitze durch die staubigen Gassen. Der Sohn führte und der Vater saß auf dem Esel: „Der arme kleine Junge“, sagte ein vorbeigehender Mann. „Seine kurzen Beine versuchen, mit dem Tempo des Esels Schritt zu halten. Wie kann man nur so faul auf dem Esel sitzen, wenn man sieht, dass das Kind sich müde läuft?“

Der Vater nahm sich dies zu Herzen, stieg hinter der nächsten Ecke ab und ließ den Jungen aufsitzen. Es dauerte nicht lange, da erhob schon wieder ein Vorübergehender seine Stimme: „So eine Unverschämtheit! Sitzt doch der kleine Bengel wie ein König auf dem Esel, während sein armer, alter Vater nebenherläuft.“ Dies tat nun dem Jungen leid und er bat seinen Vater, sich mit ihm auf den Esel zu setzen.

„Ja, gibt es sowas?“, sagte eine alte Frau. „So eine Tierquälerei! Dem armen Esel hängt der Rücken durch und der junge und der alte Nichtsnutz ruhen sich auf ihm aus. Der arme Esel!“ Vater und Sohn sahen sich an, stiegen beide vom Esel herunter und gingen neben dem Esel her. Dann begegnete ihnen ein Mann, der sich über sie lustig machte: „Wie kann man bloß so dumm sein? Wofür hat man einen Esel, wenn er einen nicht tragen kann?“

Der Vater gab dem Esel zu trinken und legte dann die Hand auf die Schulter seines Sohnes. „Egal, was wir machen“, sagte er, „es gibt immer jemanden, der damit nicht einverstanden ist. Ab jetzt tun wir das, was wir selber für richtig halten!“ Der Sohn nickte zustimmend.

(Frei nach Nasreddin Hodscha)

Es heißt nicht umsonst: Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.

Und übrigens: Wenn wir ständig versuchen, es anderen recht zu machen, bleiben unsere Wünsche und Bedürfnisse auf der Strecke. Das muss nicht sein!

Was uns diese Geschichte lehrt

Die Versuchung, es jedem recht machen zu wollen, ist oft groß. Aber egal, wie umsichtig wir dabei vorgehen, es wird immer Personen geben, die unsere Handlungen missverstehen oder missbilligen.



Josef Ober
Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach

ben, können andere Ihre Bedeutung erkennen.

Aus dieser neu entstehenden Wertschätzungskultur erwächst durch die Beachtung des Alltäglichen eine neue Achtung vor dem, was uns umgibt. Solange wir gesund sind, hat Gesundheit fast keinen Wert, oder wir beachten sie kaum. Sobald wir krank sind, erfährt Gesundheit einen ganz neuen Wert. Fehlende eigene Wertschätzung erhöht das Bedürfnis, andere zu entwerten, um sich selbst aufzuwerten. Das Beispiel „Der Esel, der Vater und der Sohn“ soll uns aufzeigen, dass wir das, was wir tun, mit Überzeugung tun. Die Kritiksucht jener, die es immer besser wissen, darf uns davon nicht abhalten, Dinge zu tun, die wir für richtig halten, die uns und der Gesellschaft guttun, vor allem, die unser Zusammenleben wieder „wertvoller“ machen.

Zweiter Schritt dazu: Die Fastenzeit wäre eine gute Gelegenheit, in uns zu gehen.

In Verbundenheit

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Josef Ober'.

Ihr Josef Ober,
Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach



Dr. Michael Mehsner
Stadtdamtsdirektor
NEUE Stadt Feldbach



Sehr geehrte Feldbacherinnen und Feldbacher!

In meiner letzten Ausgabe dieser „Seite 3“ wende ich mich sozusagen in eigener Sache an Sie. Denn, da oder dort war es ja schon zu lesen oder zu hören: Ich werde meine Tätigkeit als Stadtdamtsdirektor der Stadt Feldbach, nach 33 Jahren und 1 Monat im Dienst der Stadtverwaltung und damit der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger, mit 31.03.2024 beenden. In den dauernden Ruhestand treten, wie das bei uns guten alten Beamten noch immer heißt. Als Stadtdamtsdirektor, wohl-gemerkt und ausdrücklich, denn es ist mir eine große Freude und Ehre, weiterhin als Kulturreferent für die Stadt tätig sein zu dürfen. Es stehen einige sehr schöne Projekte in diesem Bereich an, die ich noch sehr gerne mitentwickeln und betreuen darf. Die Kultur scheint sich im Übrigen zu einem meiner zukünftigen Schwerpunkte zu entwickeln, denn vor kurzem wurde mir die weitere Ehre zuteil, über Vorschlag unseres geschätzten Herrn Landeshauptmannes in das Kulturkuratorium des Landes Steiermark aufgenommen zu werden. Ich freue mich sehr

auf diese Tätigkeit – ein bisschen Arbeit ist damit schon auch verbunden – und darauf, einen umfassenden Einblick in die gesamtsteirische Kulturlandschaft zu bekommen, den ich hier in Feldbach sehr gut einbringen kann.

Was den Blick zurück angeht, so fasse ich mich da eher kurz: Von Beginn an, im März 1991, habe ich getrachtet, diese meine höchst ehrenvolle Aufgabe für die Stadt Feldbach mit größtmöglichem Engagement auszuüben, und ist es mir stets Ehre und Anliegen gewesen, mich mit dieser vollständig zu identifizieren.

Ich durfte 160 Sitzungen des Gemeinderates betreuen, des, so steht es in der Gemeindeordnung, höchsten Organes der Gemeinde, außerdem knapp 400 Sitzungen des Stadtrates, ich durfte an der Seite von drei Bürgermeisterinnen stehen: Fritz Luttenberger, Kurt Deutschmann und Prof. Ing. Josef Ober. Aus Anlass der Gemeindefusion 2015 wurde mir überdies die Ehre zuteil, von 1. Jänner bis zur Wahl des neuen Bürgermeisters in der konstituierenden Sitzung

des neuen Gemeinderates am 21. April 2015 als vom Land Steiermark ernannter Regierungskommissär sogar als erster Entscheidungs- und Verantwortungsträger an der Spitze der Stadt Feldbach zu stehen. Dies freilich mit der speziellen Aufgabe, für geordnete Bahnen in der Zeit dieses Interregnums zu sorgen, also den Übergang von der alten zur neuen Stadt zu begleiten. Der Bezug des neuen Rathauses im Juni letzten Jahres, dieses – man darf es ruhig so nennen – Jahrhundertereignis für die Stadt, war selbstverständlich auch für mich ein außerordentliches Ereignis. Diese Zusammenführung der Verwaltung als umfassende Servicestelle der Bürgerinnen und Bürger, in modernen Büroräumen, verbunden mit der Etablierung der altherwürdigen Villa Hold als 1. Haus der Stadt, womit das Vermächtnis der einstigen „Gräfin vom Raabtal“ wohl seine Bestimmung gefunden hat, noch dazu getragen vom enormen Zuspruch aus der Bevölkerung, mag als eine Art Schlusspunkt meiner beruflichen Laufbahn gelten. Was mir bei meiner Arbeit

immer wichtig gewesen ist: das korrekte Verhalten, die korrekte Dienstauffassung, wie wir sagen, also neben der fachlichen Kompetenz auch ein passendes, vorbildhaftes Auftreten an den Tag zu legen, im KollegInnenkreis wie nach außen: Dazu gehört eine gute Portion Selbstkenntnis und Selbsterkenntnis, und wohl auch eine gewisse Bescheidenheit: Das ist gar nicht leicht, das schafft leider nicht ein jeder.

Eines noch: Aus den ungeheuer vielen Facetten des Gemeindedienstes (Es gab und gibt tatsächlich nichts, was es nicht gibt, glauben Sie mir!) möchte ich, neben den vielen gelungenen Projekten der Stadt, an denen ich mitwirken durfte, seien es die großen wie die kleinen, etwas scheinbar weniger Bedeutsames hervorheben: Das sind die Begegnungen. Die unzähligen positiven Begegnungen, ob nun mit den im Gemeindedienst tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch Mandataren, oder, und das ganz, ganz wesentlich, mit den Menschen dieser Stadt. Knapp 25 Jahre lang



fanden diese unter anderem im Zuge von Bauverhandlungen statt, die ich als Verhandlungsleiter betreut habe. Dann bei der Gestaltung der Ausstellungen „Unser Feldbach“ (2009) und „Feldbach, Österreich“ (2011) in der Kunsthalle, bei denen ich rund 250 Geschichten von (schon damals nicht nur) Feldbacherinnen und Feldbachern zu großen Ausstellungen und auch zu Büchern verarbeiten, und damit einen Teil der Geschichte dieser Stadt aufzeichnen durfte. Oder ganz einfach die Begegnungen im Alltag, auf der Straße. Ähnlich verhielt es sich im Umfeld meiner seit 2015 ausgeübten Tätigkeit als Kulturreferent, eine Art I-Punkt meiner beruflichen Laufbahn, entstanden aus meiner leidenschaftlichen Affinität betreffend diese Dinge. In diesem Kontext durfte ich die Publikationen „Feldbach – Ein Portrait“ aus Anlass der Gemeindefusion 2015 und den Bildband „Spuren in der Stadt“ zusammenstellen, dazu kam die Gestaltung der neuen Zeitleiste zur Stadtgeschichte im Tabor.

Und schließlich war da noch etwas: der ganz gewöhnliche Alltag, der Gang zur Arbeit, das simple tägliche Geschehen, der Weg wieder nach Hause, ohne irgendwelche Besonderheiten, die Regelmäßigkeit, die einem, neben allem, was man sich zu erleben vornimmt, in der Tat etwas zu geben hat, und wie. Was man allerdings erst dann versteht, wenn sich Dinge ändern, womit man nie und nimmer gerechnet hätte. Für das alles, und das, was hier unerwähnt geblieben ist, möchte ich mich bedanken. Dafür, dass es Teil meines Lebens gewesen ist, oder wie man sagt; dass ich das erleben durfte. Somit: Dafür, dass ich die schon sehr besondere, wenn nicht einmalige Gelegenheit bekommen habe, mehr als 3 Jahrzehnte als 1. Sekretär, als Stadtamtsdirektor, im Dienst der Stadt Feldbach zu stehen, und dazu beizutragen, die Stadtgemeinde mit der Verwaltung und den vielen Einrichtungen, den mittlerweile 265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in eine positive Zukunft zu entwickeln. Dafür, dass die

politisch Verantwortlichen, Bürgermeister und Gemeinderäte, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde, und, soweit ich das wahrnehmen konnte, die Menschen dieser Stadt meine Tätigkeit mitgetragen haben. Nach dieser kurzen, und dennoch langen Reise zu meiner Person, die auch in der Hoffnung erfolgte, dass sich der Eine oder die Andere ein wenig in diesen Worten wiederfindet, darf ich Ihnen meine besten Wünsche dafür hinterlassen, dass alles weiterhin eine gute Entwicklung nehmen möge, und sich die Stadt Feldbach in eine gedeihliche Zukunft entwickelt. Es liegt in unser aller Hände, dies nach Kräften zu unterstützen und damit zu ermöglichen. Das Allerbeste wünsche ich auch meinem Nachfolger Mag. Philipp Huemer, der mit großem Engagement an diese Aufgabe herangeht, und in dem ich mich in gewisser Weise wiederfinde, zumal ich ja selbst einmal als junger Jurist hier begonnen habe, in ähnlichem Alter, ebenso mit einer jungen Familie, um schließlich einen guten Teil meines

Lebensweges in Feldbach zu verbringen, als Stadtamtsdirektor der Stadtgemeinde Feldbach, und als Bewohner dieser Stadt.

Mit den allerbesten Grüßen, und dem Wunsch, es möge sich in Zukunft die eine oder andere schöne und positive Begegnung ergeben, verbleibt

Ihr

Stadtamtsdirektor
Dr. Michael Mehsner

Der Gemeinderat hat beschlossen:

■ Das Budget 2024 der Stadt Feldbach Kunsthalle KG wird mit Einnahmen und Ausgaben von je € 65.000,- beschlossen; das der Feldbacher Freizeit- und Veranstaltungs GmbH von je € 376.600,- und das der Veranstaltungszentrum der Stadt Feldbach GmbH mit Einnahmen von € 193.800,- und Ausgaben von € 182.800,-, somit mit einem Gewinn von € 11.000,-.

■ Der Voranschlag einschließlich der Beilagen für das Haushaltsjahr 2024 wird wie folgt genehmigt: Ergebnisvoranschlag 2024: Erträge: € 42.443.600,-, Aufwendungen: € 43.282.200,-, Nettoergebnis € - 838.600,- | Entnahmen von Haushaltsrücklagen € 727.400,-, Zuweisung an Haushaltsrücklagen € 1.620.000,- | Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen € - 1.731.200,- | Finanzierungsvoranschlag 2024: Einzahlungen: € 40.191.000,-, Auszahlungen: € 36.129.900,- | Einzahlungen investive Gebarung € 3.762.500,-, Auszahlungen investive Gebarung € 8.584.400,- | Einzahlungen Finanzierungstätigkeit € 4.657.500,-, Auszahlungen Finanzierungstätigkeit € 3.386.500,- | Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung: € 510.200,-. Weiters wird die gegenseitige Deckungsfähigkeit auf den gesamten Finanzierungshaushalt beschlossen.

■ Für 2024 werden die Hebesätze und die Höhe der einzuhebenden Abgaben wie folgt festgesetzt: Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben: 500 v.H. der Messbeträge | Grundsteuer von Grundstücken: 500 v.H. der Messbeträge | Die Lustbarkeitsabgabe und die Hundeabgabe (lt. Stmk. Hundeabgabegesetz 2013) werden in der bisher festgesetzten Höhe weiter erhoben.

■ Der Kassenstärker der Stadtgemeinde Feldbach wird für 2024 mit einem Volumen in der Höhe von € 7.000.000,- festgesetzt. € 4.000.000,- werden bei der Steiermärkische Bank u. Sparkassen AG aufgenommen und € 3.000.000,- bei der Raiffeisenbank Region Feldbach.

■ Der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen wird 2024 mit € 4.650.000,- festgesetzt: Schule der Zukunft € 1.650.000,-, Qualitätsverbesserungen VS Gossendorf € 130.000,-, Neue Musikschule € 800.000,-, Kulturhaus Gossendorf € 400.000,-, Gemeindestraßen € 300.000,-, Geh- und Radwegebauten € 370.000,-, Wasserversorgung € 350.000,-, Abwasserbeseitigung € 650.000,-.

■ Der Dienstpostenplan der Stadtgemeinde Feldbach wird wie folgt festgesetzt: Beamte: 2, Vertragsbedienstete Angestellte: 149,16, Vertragsbedienstete Arbeiter: 114,67, Gesamtsumme: 265,83.

■ Die investiven Einzelvorhaben in der Höhe von € 8.208.200,- und die sonstigen investiven Maßnahmen in der Höhe von € 80.000,-, somit mit einem Gesamtvolumen in der Höhe von € 8.288.200,-, werden genehmigt.

■ Der Mittelfristige Haushaltsplan der Stadtgemeinde Feldbach für die Haushaltsjahre 2024 bis 2028 wird genehmigt.

■ Zuschüsse für das Jahr 2023 an die Feldbacher Gesellschaften werden beschlossen: Stadt Feldbach Kunsthalle KG € 40.000,- und Feldbacher Freizeit- und Veranstaltungs GmbH € 70.000,- zur allgemeinen Verlustabdeckung und € 160.000,- als Instandhaltungs- bzw. Investitionszuschuss.

■ Die Abfuhrordnung der Stadtgemeinde Feldbach vom 14.12.2015 wird wie folgt geändert: § 15 Grundgebühr: Als Grundlage der Berechnung wird die Personenanzahl der Liegenschaft herangezogen. In die verbrauchsunabhängige Grundgebühr werden insbesondere die für den Betrieb, die Erhaltung und die Verwaltung der maßgeblichen Einrichtungen und Anlagen entstandenen Kosten hineingerechnet. a) Grundgebühr je Person, welche zu Beginn des jeweiligen Vierteljahres im Objekt gemeldet ist (HWS+WS), zumindest 1 Person € 26,17, b) Grundgebühr für Gewerbebetriebe je EGW der Beschäftigten € 26,17. Folgende Grundlagen für die Berechnung der EGW werden herangezogen: Gewerbebetriebe: Anzahl der Mitarbeiter, zumindest 1 EGW | Ferienwohnungen/Privatzimmervermietung: 1 EGW | Vereine: 1 EGW. § 16 Variable Gebühr: Die Berechnung der variablen Gebühr erfolgt auf Basis des beigestellten Behältervolumens und der Anzahl der Entleerungen. Als Berechnungsgrundlage werden die Kosten herangezogen, welche durch die tatsächliche Inanspruchnahme der Entsorgungseinrichtung anfallen. Diese betragen pro Jahr: für getrennt zu sammelnde biogene Siedlungsabfälle (kompostierbare Siedlungsabfälle wie z.B. Küchen-, Garten-, Markt- oder Friedhofsabfälle): Kunststoffgefäß 120 lt: € 157,03, 240 lt: € 314,05, 770 lt € 1.007,59, 1.100 lt: € 1.439,41. Für gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll, das ist jener Teil der nicht gefährlichen Siedlungsabfälle, der nicht den vorigen Kategorien zuzurechnen ist): Kunststoffgefäß 80 lt: € 81,13, 120 lt: € 121,70, 240 lt: € 243,39, 360 lt: € 365,09, Abfallcontainer 770 lt: € 781,21, 1.100 lt: € 1.115,55. Im Bedarfsfall können 60 lt-Säcke für die zusätzliche Sammlung von Restmüll zugekauft werden. Ein Abfallsammelsack kostet € 6,54. Bei Erhöhung oder Reduzierung des festgelegten Behältervolumens oder der Abfuhrfrequenz wird die variable Gebühr angepasst. Das bedeutet, dass sich bei einer 2-wöchentlichen Abfuhr des Restmülls die variable Gebühr je Müllbehälter verdoppelt. Die Vorschreibung der Grundgebühr erfolgt auch in diesen Fällen auf Personen bezogen. § 19 Vorschreibung und Stichtag: Der Gebührensatz ist wertgesichert und wird mit Wirkung vom 1. Jänner jeden Jahres angepasst. Die Änderung tritt mit 01.01.2024 in Kraft.

■ Die Änderung des Tarifs für Dienstleistungen des Städtischen Bauhofs und des Städtischen Wasserwerks werden mit Wirksamkeit vom 01.01.2024 beschlossen.

■ Für die Kinderkrippe Flohhupferl wird die Gemeinnützigkeit festgelegt und die Satzungen beschlossen.

■ Die Grundstücke Nr. .53/1 EZ 621 KG 62117 Gossendorf im Ausmaß von 79 m² und Nr. 324 EZ 252 KG 62111 Feldbach im Ausmaß von 1.118 m² werden gekauft.

- Das Grundstück Nr. .815 EZ 986 KG 62111 Feldbach im Ausmaß von 13.176 m² wird verkauft.
- In der Bürgergasse auf Höhe des Objektes Bürgergasse 56 wird ein Halte- und Parkverbot auf eine Länge von 10 m, werktags von 7 bis 18 Uhr ausgenommen Ladetätigkeit, eingerichtet.
- Die Änderungen 1.52 (Truhetz – nördl. Westbahn, KG Mühldorf) und 1.53 (Eibl/Gether – Raabau, KG Raabau) des FWP 1.00 und der Bebauungsplan FB09 – Bosancic, Leitersdorf, KG Leitersdorf (Teil West und Teil Ost) werden beschlossen.
- Die Auflassung der abgeschriebenen Grundstücksteile des öffentlichen Gutes sowie die Widmung als öffentliches Gut der zugeschriebenen Grundstücksteile für das Weggrundstück Nr. 1596, KG Weißenbach, Nr. 1836, KG Gossendorf, Nr. 875, KG 62111 Feldbach, Nr. 623, KG 62131 Leitersdorf, und Nr. 950, 1188 und 1202, alle KG 62147 Raabau, werden beschlossen.
- Die Gemeindejagd der KG Mühldorf wird an den Jagdverein Mühldorf vergeben und die Gemeindejagd der KG Oedt an den Jagdverein Oedt, jeweils für die Periode 01.04.2025 bis 01.03.2028.

Der Stadtrat hat genehmigt:

- Der ESV Auersbach erhält eine Subvention für die Sanierung der Teichanlage in der Höhe von € 4.700,-.
- Der anteilige Interessentenbeitrag 2023 für den Wasserverband Flussraum Raab in der Höhe von € 71.131,- wird genehmigt.
- Die Kosten der Mobilen Dienste werden wie folgt genehmigt: Hilfswerk € 93.025,-, Volkshilfe € 40.335,-, Rotes Kreuz € 167.368,-.
- Für die Volksschule II werden der Ankauf von 3 Verwaltungscomputern für das Sekretariat, 4 Tablets, 1 Bluetooth Lautsprecher für den Turnsaal und eine mobile Leinwand bei der Firma Ertl Elektro um Kosten von € 2.946,70 sowie der Ankauf eines Laptops bei der Firma CCF um Kosten von € 592,80 genehmigt.
- Die Kamp Wasser- und Filtertechnik GmbH wird mit dem Tausch des Filtermaterials bei den 6 Filterkesseln der Aufbereitung Mühldorf um Kosten von € 29.609,60 beauftragt.
- Die Florian Lugitsch KG wird mit der Lieferung und Montage der PV-Anlage am Hofgebäude des Rathauses um Kosten von € 13.096,39 beauftragt.
- Die A-Z Solutions Holding GmbH wird mit der Lieferung und Montage einer Mobilregalanlage für die Erweiterung des kommunalen Archivs um Kosten von € 25.560,- beauftragt.
- Die Containex Container-Handelsgesellschaft mbH wird mit der Lieferung von Mannschafts- und WC-Containern für die Feldbacher Pflichtschulen um Kosten von € 38.050,- beauftragt.
- Die Firma Hubert Schwarz wird mit der Herstellung von restauratorischen Musterflächen an der Fassade und den Stiegenhäusern der MS/SMS Trakt I um Kosten von € 15.312,- beauftragt.
- Die Landesstelle für Brandverhütung Steiermark wird mit der Ausbildung der Brandschutzbeauftragten der Stadtgemeinde Feldbach um Kosten von € 5.460,- beauftragt.
- Für die Volksschule I werden der Ankauf von 2 Beamern bei der Firma Ertl Elektro um Kosten von € 1.800,- und der Ankauf von 2 Laptops bei der Firma CCF um Kosten von € 2.066,40 genehmigt.
- Die Schleich GEO GmbH wird mit der Durchführung der Bodenerkundungen bei den Retentionsräumen des Projektes HWS Lahnbach Feldbach Nord, Lahnbach Ost BA02 um Kosten von € 14.702,40 beauftragt.
- Der Ankauf der Videoüberwachung für die Polytechnische Schule Feldbach bei der Firma Ertl Elektro um Kosten von € 2.233,- wird genehmigt.
- Für die MS/SMS wird der Ankauf der EDV-Ausstattung für den Computerraum bei der Firma Neuhold Datensysteme um Kosten von € 29.658,- genehmigt.
- Für den HPK/IZB wird der Ankauf von 8 Diensthandys bei der Firma A1 Shop um Kosten von € 1.032,- genehmigt.
- Der vorliegende Vertrag mit dem Maschinenring Raabtal betreffend den Winterdienst in der Stadtgemeinde Feldbach wird genehmigt.



Das BürgerInnenservice ist die Erstanlaufstelle für:

Förderungen, Beihilfen, Soziales, Miteinander leben in Vielfalt, Meldewesen, Wahlen, Fundsachen und Schulen & Kindergärten

Bürgerservice, Rathausplatz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, vermittlung@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/Parteienverkehr: Mo bis Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Wichtige Information: Meldepflichtige Bauvorhaben **NEU!**

Seit einer Änderung des Steiermärkischen Baugesetzes (Stmk BauG) im Februar 2020 unterliegen gewisse Bauvorhaben einer Meldepflicht (§ 21 Stmk BauG). Davon umfasst ist u.a. die Errichtung, Änderung und Erweiterung von:

- Nebengebäuden bis zu einer Gesamtfläche von 40 m² im Bauland;
- Wasserbecken (Pools) bis zu insgesamt 100 m³ Rauminhalt;
- Einfriedungen bis zu einer Höhe von 1,5 m über dem angrenzenden natürlichen Gelände;
- Baustelleneinrichtungen sowie die Aufstellung von Werbetafeln der bauausführenden Firmen für die Dauer der Baudurchführung bis maximal 2 Wochen nach der Baufertigstellung;

■ Photovoltaikanlagen und solarthermische Anlagen bis zu einer Brutto-Fläche von insgesamt nicht mehr als 400 m², wobei die Anlagen und ihre Teile eine Höhe von 3,5 m nicht überschreiten dürfen oder

■ die stationäre Aufstellung von Batterieanlagen mit einem Energiegehalt von höchstens 20 kWh im Inneren eines geschlossenen Gebäudes mit einem Schallleistungspegel von maximal 80 dB.

Die Meldung an die Baubehörde hat gemäß § 21 Abs. 3 Stmk BauG vor der Ausführung des jeweiligen Vorhabens zu erfolgen. In der täglichen Praxis zeigt sich leider des Öfteren, dass die entsprechenden Meldungen tatsächlich erst nach Ausführung des Bauvorhabens

vorgenommen werden, was in Einzelfällen dazu führen kann, dass von der Stadtgemeinde Feldbach als Baubehörde (nachträglich) ein Beseitigungsauftrag zu erlassen ist, falls das Bauvorhaben gegen zwingende Bau- und/oder Raumordnungsvorschriften verstößt.

So ist es beispielsweise nicht möglich, im Bereich des Ortsbildschutz-Kerngebietes (insbesondere Hauptplatz, Torplatz und die von dort einsehbaren Gebiete) Photovoltaikanlagen auf den Hausdächern oder Wandflächen zu „genehmigen“. Um nachträgliche, oftmals mit erheblichen Kosten verbundene Beseitigungsaufträge zu vermeiden, ergeht daher der eindringliche Appell, die Meldung der geplanten Bauvorhaben ent-

sprechend den gesetzlichen Bestimmungen zeitgerecht vor der tatsächlichen Bauausführung vorzunehmen.

Dadurch wird der Stadtgemeinde Feldbach die Möglichkeit eingeräumt, bei Bedarf mit Ihnen wegen Ihres geplanten Bauvorhabens in Kontakt zu treten und im gegebenen Fall gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten, welche die Einhaltung der zwingenden Bau- und Raumordnungsvorschriften sicherstellt.

Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, dass in Einzelfällen bei Verstößen gegen die Meldepflichten nach § 21 Stmk BauG Verwaltungsstrafen in Höhe von bis zu € 7.267,- verhängt werden können.

Bgm. Ing. Josef Ober wurde zum Professor ernannt

Am 6. Dezember nahm Bgm. Ing. Josef Ober in der Aula der alten Universität in Graz den Berufstitel „Professor“ entgegen.

Der Titel wird von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen an Personen verliehen, die sich besonders verdient um die Republik Österreich gemacht haben. LR Dr. Karlheinz Kornhäusl bezeichnete Bgm. Prof. Ing. Josef Ober als „Spiritus Rector des Steirischen Vulkanlandes“. „Seit den 90er Jahren verfolgt Bgm. Prof. Ing. Josef Ober beharrlich die Vision, das Steirische Vulkanland zu einer

zukunftsfähigen, menschlich, ökologisch und wirtschaftlich eigenverantwortlichen Region zu machen und den Lebensraum nachhaltig und verantwortungsvoll zu gestalten. Das Vulkanland ist heute weit über die Grenzen Österreichs hinweg ein Beispiel für gelingende eigenständige regionale Entwicklung. Es ist eine in der wissenschaftlichen Community international anerkannte Vorzeigeregion. Für diese Pionierarbeit in der Regionalentwicklung wurde ihm nun, mehr als verdient, der Professorentitel verliehen“, so LR Dr. Karlheinz Kornhäusl in seiner Laudatio.



Die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Feldbach gratulierten Bgm. Prof. Ing. Josef Ober sehr herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung.

Mitarbeiter-Gesundheitsvorsorge der Stadtgemeinde Feldbach **NEU!**

Wenn Körper, Geist und Seele im Einklang sind, sind das die besten Voraussetzungen für ein zufriedenes und glückliches Leben. Gesundheit wird oftmals als selbstverständlich angesehen. Warnsignale werden nicht bemerkt oder verdrängt. Erst wenn diese Balance stark ins Wanken gerät, merkt man, wie wertvoll die eigene Gesundheit ist. Da für Bgm. Prof. Ing. Josef Ober die Gesundheit der Mitarbeiter der Stadtgemeinde Feldbach an oberster Stelle steht, hat er gemeinsam mit der Versicherungsanstalt bvaeb ein 2-jähriges Projekt zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter ins Leben gerufen. Während der zwei Jahre haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich bei verschiedenen Vorträgen und Workshops zu den Schwerpunktthemen Ernährung, Bewegung, seelische und psychische Gesundheit aktiv zu beteiligen. Für die Mitarbeiterinnen der Kindergärten und Kinderkrippen startet im Herbst ein eigenes, ihrem besonderen Anforderungsprofil entsprechendes, Projekt. Für die Koordination der Veranstaltungen steht Claudia Hödl von den Community Nurses der Steuerungsgruppe, bestehend aus Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Fin.Ref. Sonja Skalnik, Mag. Philipp Huemer und der Projektleiterin Silvia Nagy, zur Seite, die das Projekt nicht nur begleiten, sondern auch aktiv daran teilnehmen werden.

Am 31. Jänner gab es den offiziellen Startschuss für das große Gesundheits-Projekt, und lud Bgm. Prof. Ing. Josef Ober gemeinsam mit Eva Rauch, MSc/bvaeb zur Auftaktveranstaltung ins Zentrum ein.

Nach detaillierter Erläuterung des Projektablaufes und kurzen aktiven Übungsbeispielen von Bewegungstrainer Mag. Alexander Kontra wurde von allen Mitarbeitern anonym ein Fragebogen ausgefüllt. Die Auswertung des Fragebogens soll den Ist-Stand der Bedürfnisse der Mitarbeiter aufzeigen und bietet Grundlage für die Erstellung eines maßgeschneiderten Programms. Als großzügiges „Zuckerl“ dürfen die 214 Mitarbeiter alle Vorträge und Workshops nicht nur gratis, sondern auch in der Dienstzeit besuchen. Um die Motivation noch höher zu halten, wurde von der Steuerungsgruppe eine „Challenge“ ausgerufen: Für erreichte 50.000 Schritte pro Woche und für den Besuch von Vorträgen und Workshops werden Punkte vergeben, die in einem Sammelpass eingetragen werden. Wer am Jahresende die meisten Punkte gesammelt und somit viel für seine Gesundheit getan hat, bekommt als weitere Belohnung noch spezielle Goodies. Und damit nicht genug, wurde jedem Mitarbeiter, der noch keinen Schrittzähler besitzt, eine Gratis-Uhr zur Verfügung gestellt. Eine schöne Bemer-

kung am Rande: Eva Rauch, MSc und Mag. Alexander Kontra von der bvaeb waren bei der Auftaktveranstaltung völlig überwältigt. „Wir haben schon in vielen steirischen Städten und Gemeinden dieses Projekt begleitet, aber so ein groß-

zügiges Angebot, wie hier in der Stadtgemeinde Feldbach, haben wir in den ganzen Jahren noch nie erlebt.“ Feldbach – Die Gesundheitsstadt ist somit auch eine landesweite Vorzeigestadt für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter!



*Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und Eva Rauch, MSc
bei der Unterzeichnung der Charta*



Nachtwächter im Advent

Unsere Nachtwächter haben beim Feldbacher Advent einen wertvollen Beitrag geleistet. Insgesamt waren 13 Nachtwächter täglich von 1. Dezember bis 7. Jänner unterwegs. Um 16.30 Uhr zündeten jeweils zwei Nachtwächter die Kerzen in den Laternen beim Adventspaziergang an, und um 21.30 Uhr wurden sie wieder ausgelöscht. Pro Rundgang ergibt sich die Summe von 105 Kerzen anzünden und auslöschten und 2.620 Schritte pro Nachtwächter, und das an 38 Tagen. Somit wurden 3.990 Kerzen angezündet und ausgelöscht und wurden 199.120

Schritte von den Nachtwächtern zurückgelegt. Viele Feldbacher begleiteten die Nachtwächter, aber auch Gruppen aus Deutschland und aus der Schweiz waren dabei. Die weitgereis testen Besucher waren ein Ehepaar aus Kalifornien. Auch viele Großeltern mit ihren Enkelkindern begleiteten unsere Nachtwächter. Ein herzliches Dankeschön an unsere Wirte Café Fuchs und Sissis Weinbar, die die Nachtwächter fürsorglich versorgten. Damit die Nachtwächter auch gleich zu erkennen waren, haben sie eine eigene Ausstattung bekommen. Jeder

Nachtwächter hat einen maßgeschneiderten Umhang und einen gefilzten Hut von den

Schafbauern sowie eine Laterne von der Tischlerei Knaus bekommen.



Glück und Segen fürs neue Jahr

Eine Gruppe der Sternsinger der Pfarre Feldbach besuchte Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und die Bediensteten im Rathaus. Begleitet von Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck überbrachten sie den Segen Gottes.

Als Glücksbringer für das neue Jahr stellte sich auch die Rauchfangkehrer-Abordnung der Firma Brandl im Rathaus

ein. Bgm. Prof. Ing. Josef Ober ist stolz, dass Brauchtum in der Neuen Stadt Feldbach noch einen großen Stellenwert hat.

Vielen Dank an alle, die dazu beitragen, dass Brauchtum und Tradition in Feldbach gepflegt und gelebt werden.



Genug Löschwasser im Gewerbegebiet Ost **NEU!**

Im Rahmen der Errichtung des Ressourcenparks und des Fernheizwerks II in der Europastraße wurden durch die Landesstelle für Brandverhütung aufgrund der hohen Brandlast der Gebäude ein Löschwasserbedarf in der Höhe von bis zu 60 l/s über einen Zeitraum von 90 Minuten vorgegeben. Für die Stadtgemeinde Feldbach ist die Bereitstellung derartiger Löschwassermengen über das Wasserleitungsnetz nicht mehr möglich. Aus Anlass der

Errichtung beider Objekte und vorausschauend auf die Entwicklung des Gewerbegebietes Feldbach Ost entlang der Europastraße ergriff die Stadtgemeinde Feldbach die Initiative zur Errichtung von zwei neuen Löschwasserentnahmestellen

an der Raab. Die Arbeiten wurden im September und Oktober 2023 umgesetzt und belaufen sich die Kosten beider Löschwasserentnahmestellen auf € 90.000,-. Durch diese Maßnahme konnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbes-

serung des Brandschutzes für das Gewerbegebiet Ost erzielt werden und sollen die zwei Löschwasserentnahmestellen in Kürze durch die Freiwilligen Feuerwehren Feldbach, Leitersdorf und Raabau beibehalten werden.

Mit den beiden neuen Löschwasserentnahmestellen haben die Feuerwehren garantiert ausreichend Wasser für etwaige Einsätze.



Öffentliches WC beim Busbahnhof saniert **NEU!**

Auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung und auf Initiative von GR VDir. i.R. Anna Ploderer wurde das Damen WC beim Busbahnhof sa-

niert. Die WC-Kabinen bieten nun mehr Platz, da die Türen nach außen angeschlagen wurden.



Der große Steirische Frühjahrsputz 2024

Im Aktionszeitraum 20. März bis 4. Mai wird in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Abfallwirtschaftsverbänden, den Abfallberatern und mit Unterstützung von Schulen und Vereinen (z.B. der Berg- und Naturwacht, den Freiwilligen Feuerwehren, u.a.m.) eine breit getragene Mobilisierung zur Säuberung unserer schönen Steiermark stattfinden.

Vorgehensweise:

- 1.) Anmeldung auf der Website des Steirischen Frühjahrsputzes.
- 2.) Ihre Kontaktdaten werden an den jeweiligen Abfallwirtschaftsverband weitergegeben.
- 3.) Sie werden vom Abfallwirtschaftsverband kontaktiert und erhalten Informationen zu Abholung und Abgabe von Sammelsäcken und Gewinnkarten.

Der Frühjahrsputz wird auch wieder auf Facebook unter www.facebook.com/steirischerfruehjahrsputz begleitet. **Anmeldeformular unter www.verwaltung.steiermark.at**



Kommunaler Klimaschutzlehrgang 2023 **NEU!**

Fin.Ref. Sonja Skalnik war für die Stadtgemeinde Feldbach unter den 20 Absolventen des „Kommunalen Klimaschutzlehrgangs 2023“. Der Lehrgang wird im Auftrag des Landes Steiermark im Rahmen der Klima- und Energieinitiative „Ich tu's“ durchgeführt. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Gottfried Kirchgang vom Wegener Center für Klima und Globalen Wandel der Universität Graz fand die Ausbildung in 10 Modulen in der ganzen Steiermark statt. Im Dezember wurde das Zertifikat zum „Kommunalen Klimaschutzbeauftragten“ in Graz überreicht.



Fin.Ref. Sonja Skalnik ist zertifizierte „Kommunale Klimaschutzbeauftragte“ ©Klimabündnis Steiermark

Nächster Meilenstein in der ganzheitlichen Energieversorgung **NEU!**

Nach dem Freizeitzentrum Feldbach wurde nun auch das Gemeindezentrum Gniebing mit einer ganzheitlichen Energieversorgung ausgestattet. Im Jahr 2018 plante die Stadtgemeinde Feldbach gemeinsam mit der Lokalen Energieagentur eine Photovoltaik-Anlage für das Gemeindezentrum und es wurde eine 25 kWp-Anlage auf den Dächern des ehemaligen Bauhofs installiert. Schon bald stellte sich heraus, dass die fünf separaten Zähler (Kindergarten, Servicestelle, Sporthaus, Feuerwehr und Bauhof) keine optimale Lösung sind. Daher wurde mit der LEA und e-Lugitsch ein Konzept erarbeitet, um die fünf Zähler auf einen zusammenzulegen. Ende 2021 begann man mit der Planung des „PV-Masterplans 2025“ und es wurde auch das Potenzial der Dachflächen der Gemeindegebäude für die Errichtung

von Photovoltaik-Anlagen erhoben. 2023 erfolgte die Erweiterung der PV-Anlage beim Gemeindezentrum Gniebing auf 86,40 kWp und die Montage einer 61,56 kWp PV-Anlage am Dach der Feuerwehr. „Es ist uns ein großes Anliegen, alle Projekte ganzheitlich in Angriff zu nehmen. Gerade die Energieversorgung ist ein sehr bedeutendes Projekt der Stadtgemeinde Feldbach. Nach der Umsetzung im Freizeitzentrum im Vorjahr, ist nun mit dem Gemeindezentrum Gniebing ein weiterer Meilenstein gelungen. Wir haben bereits Projekte mit einer Leistung von 1.100 kWp umgesetzt und weitere Anlagen mit einem Volumen von 800 kWp sind in Vorbereitung“, erklärte Bgm. Prof. Ing. Josef Ober bei der Präsentation.

Und für einen etwaigen Blackoutfall wurde mit dem ganzheitlichen Energiever-

sorgungsmodell ebenfalls vorgesorgt: Mit dem Zapfwelengenerator der Freiwilligen Feuerwehr Gniebing können im

Blackoutfall durch den zentralen Einspeisepunkt alle fünf Objekte mit Strom versorgt werden.



(v.l.n.r.): Florian Lugitsch jun., Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Ing. Karl Puchas, MSc, StR DI(FH) Markus Billek, Ing. Robert Schmidt und Ewald Seidnitzer

Energie-Förderungen für Private 2024

Photovoltaik & Stromspeicher

- **Land:** 15 % Direktzuschuss über kleine Sanierung möglich (PV bis max. 15 kWp)
- **Bund:** bis 35 kWp: Entfall der USt. / ab 35 kWp: noch keine Förderung bekannt
- **Stadtgemeinde Feldbach:** € 100,- pauschal

Heizungstausch:

Bei Umstieg von Öl/Gas/Kohle-Allesbrenner/Strom auf Scheitholz, Pellets, Hackschnitzel, Nah- und Fernwärme oder Wärmepumpen bestehen zahlreiche attraktive Förderungsmöglichkeiten!

- **Land & Bund („Sauber Heizen für Alle“):** je nach Einkommenssituation bis zu 100 % Förderung möglich.
- **Bund („Raus aus Öl und Gas“):** Anschluss an Nah- oder Fernwärme max. € 15.000,- / Pellets, Hackschnitzel max. € 18.000,- / Scheitholz max. € 16.000,- / Luftwärmepumpe max. € 16.000,- / Erdwärmepumpe max. € 23.000,- (je max. 75 % der förderfähigen Investitionskosten / Bonus für Niedertemperaturverteilung, thermische Solaranlage und Tiefenbohrung möglich)
- **Land (Ökoförderung):** Biomasseheizung (Pellets, Hackschnitzel, Scheitholz, Kombikessel) max. € 2.500,- (max. 30 %) / Grundwasserwärmepumpe max. € 2.500,- (max. 30 %) / Luftwärmepumpe max. € 1.000,- (max. 30 %); / Anschluss an Nah-/Fernwärme max. € 1.500,- (max. 30 %), gilt auch bei Neubau!
- **Stadtgemeinde Feldbach:** Biomasse-Heizungsanlagen und Fernwärmeanschluss € 200,- pauschal

Thermische Solaranlagen:

- **Land:** max. € 300,-/m² (max. 30 % Förderung), mind. 4 m² Bruttokollektorfläche
- **Bund:** € 2.500,- Solarbonus bei Heizungsumstellung möglich
- **Stadtgemeinde Feldbach:** € 200,- pauschal

Thermische Sanierung:

- **Bund („Sanierungsscheck“):** Umfassende Sanierung max. € 27.000,- (max. 50 %); Teilsanierung von 40 % max. € 18.000,- (max. 50 %); Einzelbauteilsanierung max. € 9.000,- (50 % Zuschlag bei Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen möglich); die Kombination mit Landes- und Gemeindeförderung ist möglich.
- **Land:** Kleine Sanierung: 15 %iger Direktzuschuss; umfassende, energetische Sanierung: 30 %iger Direktzuschuss

E-Mobilität:

- **Bund:** E-PKW max. € 3.000,-* / Plug-in-Hybrid, Range Extender-PKW max. € 1.250,-* / E-Leichtfahrzeuge, E-Moped und E-Motorrad € 450,- bis € 1.400,-* / Ladestationen, Ladekabel € 600,- bis € 1.800,-* / E-Transporter, E-Falträder: € 450,- bis € 850,-*
*(max. 50 % der Anschaffungskosten)
- **Land:** Intelligente E-Ladestation (Ladekabel/Wallbox): € 100,- bis € 300,- (max. 30 % der Anschaffungskosten)

Kombinationen der oben angeführten Förderungen von Bund, Land und Gemeinde sind möglich!

Infos und Einreichstelle: Lokale Energieagentur – LEA, Auersbach 130, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/8575-500, www.lea.at

Lithium-Akkus wurden erfolgreich gesammelt

Die Bevölkerung von Feldbach hat in den letzten Monaten 425 faustgroße Akkus gesammelt und dafür Geld in Form eines Gutscheines erhalten. Bei zwölf Händlern konnten von April bis November Laptop-Akkus, Batterien von Staubsaugern oder Gartengeräte retourniert werden. Das Projekt hat das Bewusstsein für den fachgerechten Umgang mit Akkus gestärkt und die Sammlung von Lithium-Ionen-Akkus in Feldbach im Vergleich zum Vorjahr und den umliegenden Gemeinden

vervieracht. Damit konnten gefährliche Brände verhindert werden. Laut Umfrage würden 70 % der Feldbacher mehr Akkus sammeln und fachgerecht entsorgen, wenn es dafür eine Belohnung gäbe. Ein österreichweites Folgeprojekt soll im kommenden Jahr den Zusammenhang zwischen Anreizen und Sammelmoral weiter testen. Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung des Projektes wurde dem Verein „Jugend am Werk“ ein Scheck in der Höhe von € 2.000,- überreicht.



(v.l.n.r.): AWW-GF David Baar, BSc BSc, Jugend am Werk-GF Walerich Berger, LR Simone Schmiedtbauer, Sabine Schunko, AWW-Obmann Bgm. Manfred Reisenhofer, VOEB-Vizepräsident Andreas Opelt ©Erwin Scheriau

Vulkanland-Vortragsreihe „Zukunftsfähiger Lebensraum“

Die Vortragsreihe „Zukunftsfähiger Lebensraum im Steirischen Vulkanland“ feiert ihr zehntes Jubiläum. Geboten werden spannende Vorträge, informative Workshops und Führungen zur nachhaltigen Lebensweise und Bewirtschaftung. Die Vorträge bieten einen umfassenden Überblick über die Auswirkungen der Klimakrise auf unseren Lebensraum, Ansätze für einen nachhaltigen Lebensstil, die Bearbeitung und Pflege des eigenen Hausgartens, den Humusaufbau im Gemüsegarten sowie die Ernte und Verarbeitung von Lebensmitteln. Das vermittelte Wissen soll dazu ermutigen, im eigenen Umfeld auf einen ressourcenschonenden Lebensstil zu setzen.

■ 27. Februar, 19 Uhr, Kulturhalle Hatzendorf

„Klimafitter Garten - Schaffen Sie Ihre Klimaoase“

Referentin: Susanne Pammer – susisgarten.at

Wir können selbst aktiv werden und uns eine eigene Klimaoase schaffen, die ein angenehmes Mikroklima rund um das eigene Haus bietet. Über einfache und intelligente Wege zur Anpassung unserer Gärten an den Klimawandel – mit vielen Ideen und Tipps.

■ 29. Februar, 19 Uhr, Kultursaal Edelsbach

„Klimafitter Wald“

Referent: Josef Krogger – prosilvaustria.at/vorstand/josef-krogger

Unsere Wälder stehen, bedingt durch den Klimawandel, vor großen Herausforderungen. Klimafitte Wälder müssen in den Fokus rücken und

entsprechend bewirtschaftet werden. Welche Schritte es braucht, erfahren Sie im Vortrag.

■ 1. März, 13 Uhr, Susis Garten, Auersbach

„Gärten klimafit gestalten mit Naturgartenelementen“

Referentin: Susanne Pammer – susisgarten.at

Von der Theorie in die Praxis ist dieser Workshop die Grundlage für einfaches, pflegeleichtes Gärtnern. Ein Mix aus Pflanzen, Feuchtbiotop, Gemüse- und Kräutergarten und Kinderspielplatz und vieles mehr kann logisch und zukunftsfähig kombiniert werden.

Anmeldung erforderlich, Tel.: 0664/6425497

■ 7. März, 19 Uhr, Gemeindesaal Halbenrain

■ 14. März, 19 Uhr, Zehnerhaus Bad Radkersburg

■ 22. März, 19 Uhr, Begegnungshalle Gosdorf

„Klimafitter Auwald“

Referent: Josef Krogger – prosilvaustria.at/vorstand/josef-krogger

Was sind die Funktionen, der Nutzen und die Potentiale eines Auwaldes im ökologischen Sinne? Welche Herausforderungen stellen sich der Auwaldbewirtschaftung entgegen – Sturm, Hochwasser? Was kann jeder Forstwirt dazu beitragen, seinen Auwald künftig klimafit weiterzuentwickeln? Dazu gehört

ein nachhaltiges Neophytenmanagement – erklärt von Dr. Andreas Breuss.

■ 12. März, 19 Uhr, Gemeindesaal Halbenrain

„Öko logisch?! - Fakten zum Umweltdruck unseres Konsums“

Referent: DI Dr. Christian Krotscheck – amritasai.at

Diesel- oder Elektroauto? Plastiksackerl oder Baumwolltasche? Mehrweg- oder Einwegflaschen? Fleisch, Käse oder Linsen? Stoff- oder Wegwerfwinkel? Öl- oder Holzheizung? Parkett- oder PVC-Boden? Wer kennt sich da noch aus? Der Erfinder des „Ganzheitlichen Ökologischen Fußabdruckes“ steht Ihnen an diesem Abend Rede und Antwort! Und hilft Ihnen einen ökologisch(er)en Lebensstil mit Hausverstand umzusetzen.

■ 9. April, 19 Uhr, Zentrum, Ringstraße 9, Feldbach

„Das unsichtbare Netz des Lebens. Wie Mikrobiom, Biodiversität, Umwelt und Ernährung unsere Gesundheit bestimmen.“

Referent: Dr. Martin Grassberger – bio-oesterreich.at/martin-grassberger

Der Biologe, Arzt, Landwirt und Erfolgsautor zeigt neue Wege auf, wie der Mensch sich vor schädlichen Umwelteinflüssen schützen kann. Wie erhalten wir in Zeiten neuartiger Pandemien, chronischer Krankheiten, zunehmender

Urbanisierung und medialem Dauerfeuer unsere körperliche und geistige Gesundheit?

■ 11. April, 19 Uhr, Gemeindezentrum Kapfenstein

„Fruchtbare Erde im eigenen Garten: Kompostierung und Terra Preta“

Referent: Gerald Dunst – Firma Sonnenerde

Der Kompostierexperte gibt wertvolle Tipps, wie Kompostieren im eigenen Garten am besten gelingt. Außerdem erfahren Sie, was es mit der angeblich fruchtbarsten Erde der Welt, Terra Preta, auf sich hat.



VORTRAGSREIHE

„Zukunftsfähiger Lebensraum im Steirischen Vulkanland“

& „Gartenwerkstatt“

2024



Weiterführende Informationen erhalten Sie von Mag. Martina Lepschi, Regionsmanagement Bioökonomie & Kreislaufwirtschaft, Gniebing 148, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/88262332



Veranstaltung im Rahmen der
Klimawandelanpassungsregion - KLAR! Mittleres Raabtal



Begrünte Dächer - die Klimaanlage der Zukunft ein Vortragsabend mit Andreas Jäger

Do, 21. März 2024
Zentrum Feldbach,
19 Uhr

Eintritt
frei!

KURZVORTRÄGE:

- Welche Chancen entstehen durch den Klimawandel für die Region?
Andreas Jäger, ORF-Moderator und ehemaliger Wetter-Anchorman
- Innovatives Gründach im Blickpunkt:
Johannes Wagner, Verein Gründä
- Das Gründach im räumlichen Leitbild der Stadtgemeinde Feldbach:
Alois Hutter, Bauamt Stadtgemeinde Feldbach



Foto: Andreas Jäger, Alois Hutter



KLIMAFITTER
BODEN



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe
„BODEN, VON DEM WIR LEBEN“



FELDBEGEHUNG

Drohnenaussaat - Vordruschsaat im Sojabestand

Fr, 22. März 2024

Studenzen, 13.30 Uhr

Treffpunkt-Koordinaten: 47.010389, 15.758028



Referenten: Kompetenzzentrum für Acker,
Humus und Erosionsschutz

In Studenzen wurde im Herbst 2023 eine Zwischenfruchtuntersaat im Soja-
bestand mittels Drohne durchgeführt. Die drohnenbasierte Untersaat ist eine
effiziente Möglichkeit den Boden ganzjährig bedeckt zu halten. Im Rahmen der
Begehung bekommen Sie einen Einblick in die Versuchsergebnisse am Feld.

powered by



MYHUMUS



KLIMAFITTER
BODEN



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe
„BODEN, VON DEM WIR LEBEN“



FÜHRUNG UND WORKSHOP

Die Kunst der Kompostierung

Do, 25. April 2024

Kompostieranlage Raabau, 17 - 18.30 Uhr

Referenten: Karl Kaufmann und
Josef Fink (Stadtgemeinde Feldbach)

Wie aus Abfällen wertvoller Kompost entsteht, erfahren
Sie bei der Führung durch die Kompostieranlage Raabau.
Außerdem können Sie sich Anregungen und Tipps für die
Kompostierung im eigenen Garten mitnehmen.

Anmeldung: 03152/8575-506 | sommer@es.at



powered by



4-JAHRESZEITEN GÄRTNERN: GEMÜSEVIELFALT RUND UMS JAHR

Jedes Gemüse hat seinen Platz im Jahresverlauf.

Wer im Rhythmus des Jahres gärt, hat immer reiche Ernte am Beet.

Präsentiert wird ein bildreicher Spaziergang durchs Jahr in dem man alte und neue

Gemüsesorten kennen lernt, die es im Supermarkt nicht zu kaufen gibt.

Ref: DI Wolfgang Palme

Buchautor & Leiter der Abteilung
„Gemüsebau“ an der Höheren
Bundeslehr- und Forschungsanstalt
für Gartenbau in Schönbrunn



Do., 28. März 2024, 19:00 Uhr
Zentrum, Ringstraße 9, Feldbach

ANMELDUNG UND AUSKUNFT UNTER:
+43 664 / 24 86 168

NEUE STADT
FELDBACH



Alltagsradler vor den Vorhang

Die Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal, bestehend aus den Gemeinden Feldbach, Paldau, Kirchberg an der Raab und Eichkögl, holt Alltagsradler vor den Vorhang. Ing. Wolfgang Puchas aus Wetzelsdorf berichtet von seinen Erfahrungen als Alltagsradler:

„In erster Linie fahre ich mit dem Rad, weil es mir Spaß macht“, erklärt der begeisterte Alltagsradler Ing. Wolfgang Puchas. Drei- bis viermal in der Woche nutzt er das Rad für den Weg zur Arbeit. Er radelt zum Bahnhof in Feldbach, steigt mit dem Rad in den Zug und radelt in Graz weiter zu seiner Arbeitsstätte. Inklusive Rückfahrt legt er so etwa 18 km pro Tag mit dem Rad zurück. Im Sommer bewältigt er sogar einmal in der Woche den Rückweg von Graz nach Wetzelsdorf

nur mit dem Rad. „Dafür benötige ich etwa 1 Stunde und 50 Minuten – ca. 20 Minuten länger als mit dem Zug. Dafür habe ich aber bereits Sport gemacht.“ Auch für Alltagsfahrten in der Freizeit nutzt er das Rad – „für alles, außer Einkaufen“, fügt er hinzu.

Warum das Ganze? Neben der Freude am Radfahren sind auch die Bewegung an der frischen Luft sowie die positiven Effekte auf das Immunsystem und die körperliche Fitness für ihn wichtige Gründe, aufs Rad zu steigen. „Radfahren ist definitiv gesund“, betont er. Positive Nebeneffekte sind für ihn, umweltfreundlich unterwegs zu sein und die Kostenersparnis im Vergleich zum Auto. Das Radfahren wirkt sich „definitiv stressmindernd“ auf sein Wohlbefinden aus. „Ich komme gut erholt von der Arbeit nach Hause“, berichtet er.

Auch von Schnee und Kälte lässt er sich nicht abschrecken. Ing. Wolfgang Puchas radelt auch in der kalten Jahreszeit. Für schlechtes Wetter ist er ausgerüstet: „Regenkleidung habe ich immer dabei“, erzählt er. Auch die Kälte ist mit der richtigen Ausrüstung für ihn kein Problem. Das Um

und Auf ist für ihn die Sichtbarkeit und eine gute Fahrradbeleuchtung.

Ein Vorteil der Region ist für ihn die Radinfrastruktur. Es gibt viele Radwege und Radabstellmöglichkeiten. Probieren auch Sie es aus: „Steigen Sie beim nächsten Mal aufs Rad statt ins Auto.“



Heute fahre ich mit dem Bus ...

powered by klima+ energie fonds Klima- und Energie-Modellregionen Wir gestalten die Energiewende

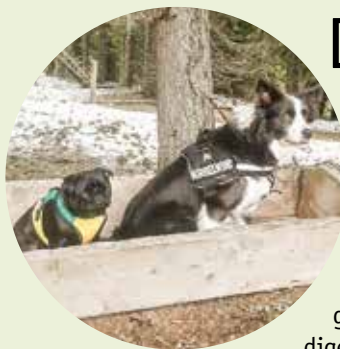
Öffentliche Verkehrsmittel mehr zu nutzen, ist eine Möglichkeit, um das eigene Mobilitätsverhalten umweltfreundlicher zu gestalten. Wussten Sie, dass man an Werktagen 27 Mal am Tag mit dem Bus vom Busbahnhof in Feldbach zum Einkaufszentrum Mühldorf und 30 Mal wieder zurück kommt? Nicht nur innerhalb der Stadt verkehren Busse. Von Feldbach aus gibt es direkte Busverbindungen nach Gleisdorf, Markt Hartmannsdorf, Riegersburg, Breitenfeld, Fehring, Unterlamm, Kirchberg an der Raab, Kirchbach-Zerlach, St. Stefan im Rosental, Paldau, St. Peter am Ottersbach, Mureck, Gnas,

Dietersdorf am Gnabach, Bierbaum am Auersbach, Straden, Bad Gleichenberg, Bad Radkersburg, Jennersdorf und Fürstenfeld. Wer mit dem Bus statt dem Auto fährt, stößt rund 70 % weniger klimaschädliche Treibhausgasemissionen aus. Probieren Sie es einfach einmal aus und nutzen Sie das Angebot. Mit Apps wie „BusBahnBim“ können öffentliche Verbindungen jederzeit abgefragt werden.



Hundekundeseminar

Freitag, 1. März, 14-18 Uhr, Bezirkshauptmannschaft, Bismarckstr. 11-13, Feldbach



Die Anmeldung kann bis spätestens fünf Tage vor dem Kurstermin im Veterinärreferat der BH Südoststeiermark (Standort Feldbach oder Radkersburg) erfolgen.

Für die Anmeldung sind folgende Daten/Unterlagen erforderlich: vollständiger Name des Hundehalters,

Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer und gelber Kassenbon (Bestätigung der Einzahlung).

Die Bezahlung der Kurskosten von € 41,60 ist in der Amtskasse der jeweiligen Amtsgebäude (Mo bis Fr 7.30-12.30 Uhr) bei der Anmeldung zu entrichten. Nähere Infos unter: www.bh-suedoststeiermark.steiermark.at/cms/beitrag/12863208/140913113/

Onlineplattform – Soziales Feldbach

Wir leben momentan in Zeiten großer Veränderung. Daher hat die Stadtgemeinde Feldbach die Initiative „Soziales Feldbach“ geschaffen, um Bürgern eine Orientierung und Übersicht über Fördermöglichkeiten und Sozialleistungen zu geben. „Wir wollen nicht mehr länger tatenlos zusehen, wie die Teuerungswelle unseren Bürgern schwer zusetzt. Mit unserer Online-Plattform www.feldbach.gv.at/sozial möchten wir aufzeigen, wie und wo man um Hilfe auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene ansuchen kann oder welche Sozialmärkte günstige Lebensmittel oder Bekleidung anbieten. Damit versuchen wir, den finanziellen Druck von den Menschen zu nehmen“, erklärte Bgm. Ing. Josef Ober. Mit nur einem Klick auf

die jeweiligen grünen Kästchen erhält man ausführliche Informationen zum gewünschten Thema. Die Formulare dazu lassen sich downloaden oder auch online ausfüllen. „Auch der Besuch der Sozialmärkte, Secondhandshops, Tauschbörsen und Flohmärkte in Feldbach zahlt sich aus. Ob Lebensmittel, Bekleidung, Spielzeug, Geschirr usw. – die Devise lautet: nichts wegwerfen, alles wiederverwerten und dabei sparen. Nicht immer muss aber ein sozialer Grund dahinterstehen, auch der Umweltgedanke zählt, womit sich die Menschen in nächster Zeit noch mehr auseinandersetzen sollten“, so GR Josef Gsöls. Ab nächstem Jahr wird das Angebot um Gebrauchtwaren erweitert. Der neue Ressourcenpark des Abfallwirtschaftsverbandes Feldbach wird einen Re-use-

Shop eröffnen. Hier werden einwandfreie Elektrogeräte oder etwa Möbel günstig an-

geboten – und somit wieder verwendet statt weggeworfen.



156. Wehrversammlung der FF Feldbach

Am Dreikönigstag fand die Wehrversammlung der FF Feldbach im Gasthaus Amschl in Mühldorf statt. Als Ehrengäste konnte HBI DI(FH) Peter Baptist Bgm. Prof. Ing. Josef Ober sowie Bereichsfeuerwehrkommandant-Stv. BR Johann Weixler-Suppan begrüßen. Der Kommandant gab einen kleinen Rückblick über das abgelaufene Jahr, danach folgten die Berichte von Schriftführer, Kassier und der Rechnungsprüfer. Im Anschluss wurde Edmund Hochleitner zum Oberlöschmeister befördert. Im Zuge der Wehrversammlung konnte man auch zahlreiche Ernennungen in den Fachdiensten der Feuerwehr durchführen: HFM Patrick Stelzer wurde zum Funk-

beauftragten ernannt und OFF Christin Baumgartner zur Beauftragten für die Bekleidung, ihr zur Seite steht PFF Sabrina Konrad. FM Markus Malisniak wurde zum Beauftragten für die Versorgung ernannt. Des Weiteren wurde den beiden Kameraden OFM Lukas Baptist und FM Markus Malisniak das Truppführer-Zertifikat und HFM Wolfgang Iwanciw die Katastrophenhilfs-Medaille in Bronze überreicht. Auch langjährige Mitglieder konnten geehrt werden: BM Ing. Karl Brandl jun. für seine 40-jährige Tätigkeit, EBI Harald Meier für 60 Jahre und EHLK Karl Brandl sen. für 70 Jahre. In den anschließenden Grußworten würdigten die Ehrengäste die Leistungen

der Feuerwehrmitglieder und dankten für das ehrenamtliche Engagement. Auch die Freiwillige Feuerwehr Feldbach will sich in diesem Sinne

bei allen Unterstützern, Gönner und Sponsoren und allen voran bei der Stadtgemeinde Feldbach für ihr Mitwirken bedanken.



(v.l.n.r.): Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, HFM Wolfgang Iwanciw, Bereichsfeuerwehrkommandant-Stv. BR Johann Weixler-Suppan und HBI DI(FH) Peter Baptist

Gedenkort für Sternenkinder

Auf Initiative von Sophie Jokesch entstand gemeinsam mit der Künstlerin Mag. Roswitha Dautermann am Mühldorfer Friedhof ein Gedenkort für Sternenkinder. Die Gedenkstätte ist so gestaltet, dass Menschen, die ihrer früh, während der Schwangerschaft oder Geburt verstorbener Kinder gedenken möchten, eine Kerze anzünden und in ein Metallpaneel stellen, sodass auf der Vorderseite ein erleuchteter Stern zu sehen ist.

Besonders abends zeigt sich der Platz stimmungsvoll. Um das Projekt zu finanzieren, sind vor Ort auch Porzellanherzen als Bausteine zu erwerben. Spenden können gerne aber auch auf das Konto „STERNENKIND“, IBAN: AT64 2081 5000 4491 4737 eingezahlt werden.

Am Mühldorfer Friedhof gibt es einen Gedenkort für Sternenkinder. ©Schleich



Neujahrsempfang der Kaserne Feldbach

Am 18. Jänner folgten Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Militär und der Einsatzorganisationen der Einladung des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 7 zum Neujahrsempfang in die Von-der-Groeben-Kaserne Feldbach.

Der Kommandant des Verbandes, Oberst Mag.(FH) Günter Rath, zog zufrieden Bilanz und gab Einblick in die Pläne der nächsten Zukunft für den Kampfunterstützungsverband der 7. Jägerbrigade. Er betonte im Jahresrückblick die Leistungen und die sehr hohe Auslastung des eigenen Verbandes: „Wir befanden uns sechs Monate in friedenserhaltenden Auslandseinsätzen im Kosovo, Libanon, Zypern, Bosnien und Herzegowina, vier Monate im sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz in der Steiermark sowie fünf Monate im Botschaftseinsatz in Wien.“ Aufgrund der starken Regenschauer im vorangegangenen Jahr in der Steiermark befanden sich Soldaten auch einige Wochen im Katastropheneinsatz, zudem wurden 400 Grundwehrdiener

ausgebildet. „Das professionelle Kaderpersonal des Bataillons stellt bei allen Aufgaben die wichtigste Ressource dar. Im vergangenen Jahr erhielten die Soldaten der Kaderpräsenzeinheit durch internationale Evaluatoren die Auszeichnung ‚Combat Ready‘. Das Berufskader, welches sich in Aus- und Weiterbildung an den Akademien befand, erhielt 52 Auszeichnungen - darunter befanden sich drei Lehrgangs- und vier Klassen-

beste“, unterstrich der Kommandant die Qualität des Kaderpersonals am Standort. Die sicherheitspolitische Konstellation spielt eine bedeutende Rolle: Einsätze im Rahmen internationaler Organisationen sowie aktuelle und neue Bedrohungsszenarien bedingen stets neue Aufgaben und Transformationsprozesse. Im Fokus stehen daher die militärischen Kernkompetenzen und eine autarke, nachhaltige Infrastruktur. Abseits der

Investitionen in die Infrastruktur (in Millionenhöhe) liegt die laufende regionale Wertschöpfung (von Instandsetzungen bis zur Nahrungsmittelversorgung) bei rund € 600.000,-. Insbesondere auf den Kernbereich der militärischen Aufgabe und auf die Fähigkeitsentwicklung des Bataillons, im Sinne der neuen Ausrichtung der 7. Jägerbrigade im Rahmen des Aufbauplanes „Bundesheer 2032+“, wird gesetzt.



Kasernenkommandant Oberst Mag.(FH) Günter Rath (5.v.l.) mit den zahlreichen Ehrengästen ©BMLV/Christian Kickenweiz

Betrügereien erkennen – Schaden verhindern

Die Formen des Betruges sind sehr vielfältig. Die Betrüger bedienen sich meist unterschiedlicher Lebenssachverhalte und nutzen dabei die Unwissenheit oder Gier der Opfer aus. Sie klingeln an der Haustür, schreiben einen Brief, greifen zum Telefon oder schicken E-Mails. Die Varianten sind zahlreich und oftmals bekannt, wie z.B. im Internet: vermeintliche „Gratis“-Angebote, Phishing-E-Mails, gefälschte Gewinnversprechen oder nicht versandte Waren. Die Gefahren können in sozialen Netzwerken, beim Online-Shopping, auf Internetseiten oder auch im Postkasten liegen. Meist sind die Täter dann erfolgreich, wenn Unerfahrenheit gepaart mit Leichtgläubigkeit im Spiel sind. Es gilt der Grundsatz: Beweisen Sie Hausverstand! Hier angeführt finden Sie einige aktuelle Betrugsmaschen mit den dazugehörigen Tipps der Kriminalprävention:

Betrügerische Investment-Seiten im Internet

„Cyber Trading Fraud“: Beim sogenannten „Cyber Trading Fraud“ werden potenzielle Anleger im Internet zu Geldzahlungen für vermeintlich lukrative Investitionsgeschäfte verleitet. Angeworben werden die Opfer über Internet-Werbearbeiten, soziale Netzwerke, Anrufe aus eigens geschaffenen Call-Centern oder Massenmails. Die Plattformen sind sehr professionell gestaltet und täuschen anfangs hohe Gewinne vor, um die Opfer zu weiteren Zahlungen zu verleiten. Das bezahlte Geld wird nicht angelegt, sondern verschwindet im kriminellen

Netzwerk. Das schnelle Geld und hohe Gewinnchancen gibt es auch im Internet nicht. Wenn Ihnen etwas „zu schön scheint, um wahr zu sein“, ist es höchstwahrscheinlich ein Betrug.

Recherchieren Sie im Internet, ob es Warnungen oder Beschwerden zu diesen Plattformen oder Gesellschaften gibt, z.B. Watchlist Internet, Suchmaschinen-Ergebnisseiten.

Ausspähen von Daten – Phishing

Phishing gibt es in unterschiedlichsten Varianten. Fingierte E-Mails etwa sollen beim Adressaten den Eindruck erwecken, sie kämen von einer Bank oder einem Online-Auktionshaus. Die Empfänger werden aufgefordert, einen Link anzuklicken, von dem man zu einer meist täuschend echt aussehenden Betrugs-Webseite geleitet wird. Dort wird das Opfer unter einem Vorwand gebeten, seine persönlichen Daten – darunter auch Passwörter, Pins und Tans – einzutragen. Kein seriöses Unternehmen oder Bankinstitut fordert per E-Mail zur Eingabe von persönlichen Daten wie Passwörter usw. auf.

Bestellbetrug – Online Shopping Betrug

Unter Be-

stellbetrug versteht man alle Betrugsdelikte, bei denen die Täter entweder als Besteller oder als Verkäufer widerrechtlich handeln. Beispielsweise können Betrüger mit gestohlenen Identitäten Waren bestellen oder anbieten, ohne diese auch zu bezahlen bzw. zu besitzen. Das passiert auf gefälschten Internetseiten (Fake-Shops), aber auch auf Kleinanzeigen-Plattformen. Die angebotenen Waren werden nach Vorauszahlung nicht verschickt. Manchmal verwickeln die Täter ihre Opfer in langwierige Chats, schlagen Zahlungen über Kurierdienste vor und verlangen, dass ein Link in einem Messengerdienst angeklickt werden soll. Dabei wird aber nicht überwiesen, sondern abgebucht. Sie sollten sich bewusst sein, dass Sie es mit Betrügern zu tun haben könnten! Das gilt für Sie als Käufer ebenso wie als Verkäufer. Überlegen Sie, ob der Preis realistisch oder ob das Angebot „zu schön ist, um wahr zu sein“!

Tochter/Sohn-Betrug

Das sind Betrügereien, die über das Telefon passieren. Sie bekommen eine SMS, in dem Ihnen die Tochter oder der Sohn mitteilen, dass das Han-

dy kaputt ist und sie Geld für ein neues Handy benötigen. Hier genügt es meistens, die Tochter oder den Sohn auf der bekannten Telefonnummer anzurufen und der Betrug wird aufgedeckt. Nie Geld überweisen, ohne vorher Kontakt mit der Tochter oder dem Sohn aufgenommen zu haben.

Polizistentricks: Beim Polizistentricks rufen unbekannte Täter in der Regel ältere Personen an und geben sich als Kriminalbeamte aus. Sie erzählen dem Opfer, dass z.B. eine Einbrecherbande in der Umgebung ihr Unwesen treibt und als nächstes bei dem Angerufenen einbrechen würde. Um alle Wertgegenstände in Sicherheit zu bringen, sollen sie der „Polizei“ zur Verwahrung übergeben werden. Oder die Täter geben an, dass ein Angehöriger ins Gefängnis muss, wenn nicht eine Kautionsbezahlung erfolgt.

Die Polizei ruft Sie nicht an und fordert Geld von Ihnen, erkundigt sich auch nicht nach Ihrem Vermögen und möchte dieses auch nicht sicherstellen. Die Polizei kommt nicht zu Ihnen nach Hause, um Ihr Vermögen mitzunehmen.

Diese Aufzählung ist nur ein Teil der bekannten Betrugsformen. Bedenken Sie einfach: Zu billig gibt es nicht, zu große Gewinnversprechen sind unrealistisch und geben Sie keine kritischen Daten im Internet bekannt.

Informationen & Kontakt:

Polizeiinspektion Feldbach, Grillparzerstraße 3, 8330 Feldbach, Tel: 059133/6120, PI-ST-Feldbach@polizei.gv.at





Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/bildungsstadt | #BildungFeldbach

Landesberufsschule Feldbach **NEU!**

Große Investition für die LBS Feldbach

Die Steiermärkische Landesregierung hat für die Berufsschulen Feldbach, Graz-St. Peter und Voitsberg Investitionen in der Gesamthöhe von € 23 Mio. beschlossen. Davon gehen € 14,5 Mio. für den Neubau eines dem Stand der Zeit entsprechenden Lehrlingshauses samt Speisesaal nach Feldbach. Die Präsentation der Qualitätsoffensive, die bis 2027 umgesetzt sein soll, fand am 15. Dezember in der Landesberufsschule Feldbach unter Beisein von LH Mag. Christopher Drexler, LH-Stv. Anton Lang, LR Werner Amon, MBA, LAbg. Vzbgm. Franz Fartek, LBS-Dir. Ing. Franz Winkler, BEd MEd, Lehrlingshaus-Dir. Mag. Gerald Spitzer sowie Bgm. Prof. Ing. Josef Ober statt. LR Werner Amon, MBA erklärte, dass der Fokus auf die Qualität in der Lehrlingsausbildung gelegt und deshalb in die Infrastruktur der Berufsschulstandorte investiert wird. Sowohl die Schulen als auch die Werkstätten und Internate müssen auf dem aktuellen Stand sein, damit eine gute Lernumgebung geschaffen werden kann.

„Das Potenzial der Fachkräfte ist eine große Stärke unseres Landes und damit eine wesentliche Chance im globalen Standortwettbewerb. Gerade die jüngsten Erfolge bei den Berufseuropameisterschaften (EuroSkills) haben die Qualität der beruflichen Ausbildung in der Steiermark gezeigt“, so LH Mag. Christopher Drexler. Auch LH-Stv. Anton Lang er-

läuterte, dass es gelungen ist, den notwendigen finanziellen Spielraum zu schaffen, um solche wichtigen Projekte für die Investition in die Ausbildung umsetzen zu können. „Für die Bildungsstadt Feldbach ist dieses Projekt von großer Bedeutung. Das derzeitige Lehrlingshaus platzt aus allen Nähten und ist alles andere als zeitgemäß.

Es ist eine wichtige Investition in die Ausbildung unserer zukünftigen Fachkräfte, die jeden Euro wert ist“, so Bgm. Prof. Ing. Josef Ober. Das Lehrlingshaus Feldbach besteht derzeit aus zwei Gebäuden. Geplant ist ein Neubau des Hauptgebäudes samt Speisesaal auf dem bestehenden Grundstück, Baubeginn soll im Jahr 2025 sein.



(v.l.n.r.): LBS-Dir. Martin Hauszer (LBS Voitsberg), LAbg. Vzbgm. Franz Fartek, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, LR Werner Amon, MBA, LH Mag. Christopher Drexler, LH-Stv. Anton Lang, GF Mag. Heike Stark-Sitting, LBS-Dir. Ing. Franz Winkler, BEd MEd, GF DI Carl Skela, Lehrlingshaus-Dir. Mag. Gerald Spitzer und Roland Grof © Heimo Potzinger

Großartige Spendenaktionen

Es ist mittlerweile schon eine gute Tradition, dass die Schüler der Landesberufsschule Feldbach in Zusammenarbeit mit der Organisation „Tafel Team Österreich“ Pakete für Bedürftige spenden. Im Rahmen dieser alljährlichen Weihnachtsaktion wurden im Unterrichtsgegenstand Religion über 30 Pakete mit länger haltbaren Lebensmit-

teln, Süßigkeiten und Hygienartikeln zusammengestellt, verpackt und mit einem Weihnachtsgruß versehen. Diese Pakete wurden den Bedürftigen bei der Bezirksstelle des Roten Kreuzes übergeben.

Lireta Hussein, Schulsprecherin an der Landesberufsschule Feldbach, organisierte mit ihren engagierten Schul-

kollegen eine Spendenaktion zugunsten von ARTE NOAH - Kunst hilft Tieren in Not. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien veranstalteten die Schüler zusätzlich noch einen Weihnachtsstand, an dem sie frische Waffeln, alkoholfreien Punsch und Kekse verkauften. Unterstützt wurde die vorbildliche Aktion von LBS-Dir. Ing. Franz Winkler,

BEd MEd, Lehrlingshaus-Dir. Mag. Gerald Spitzer sowie vom gesamten Lehrerkollegium der Landesberufsschule. Bei der Spendenübergabe, an der auch Feldbachs Bürgermeister Prof. Ing. Josef Ober teilnahm, konnte Lireta Hussein die unglaubliche Summe von über € 1.100,- an Silvia Nagy vom Team ARTE NOAH übergeben.



LBS-Dir. Ing. Franz Winkler, BEd MED, Religionslehrer Alexander Resch mit den Schülern bei der Übergabe an das Rote Kreuz



(v.l.n.r.): Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Initiatorin und Schulsprecherin Lireta Hussein, Silvia Nagy von ARTE NOAH und LBS-Dir. Ing. Franz Winkler, BEd MED

Musikschule der Stadt Feldbach

Ensembleleiterkurs

Das neue Jahr wird an der Musikschule der Stadt Feldbach mit spannenden Einblicken in den Ensembleleiterkurs unter der Leitung von Stephan Kaufmann, BA MA und Franz Hötzl begonnen. Dieser Kurs bietet den vier Teilnehmern und angehenden Dirigenten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und zu verfeinern. Stephan Kaufmann, BA MA und Franz Hötzl, erfahrene Musikpädagogen, bringen ihre umfangreiche Expertise in den Kurs ein. Mit ihrer Unterstützung lernen die Teilnehmer nicht nur die Grundlagen der Ensembleleitung, sondern erhalten auch

wertvolle Einblicke in fortgeschrittene Techniken und Methoden. Ein weiteres Highlight des Kurses ist der Workshop mit dem renommierten Komponisten und Dirigenten Thomas Doss. Seine einzigartige Perspektive und sein Fachwissen bereichern den Kurs und bieten den Teilnehmern inspirierende Einblicke in die Welt der Musik. Workshops mit den Dirigenten Josef Bratl und Gerald Oswald wurden ebenso im letzten Jahr durchgeführt. Dieser Kurs ist wichtig für die Zusammenarbeit mit den Musikvereinen der Region und bildet nachhaltig Dirigenten für die Zukunft aus. Ein neuer

Kurs startet ab dem Herbstsemester 2024/25 – Anmeldung

unter www.musikschule-feldbach.at.



Die vier Teilnehmer mit Dirigent Thomas Doss (2.v.l.)

Adventkonzert

Am 8. Dezember versammelten sich Musikliebhaber, Freunde und Eltern in der Festhalle Wetzelsdorf, um das Adventkonzert der Musikschule der Stadt Feldbach – Musik im Vulkan zu erleben. Die Veranstaltung, die unter der sorgfältigen Organisation von Monika Buchgraber stattfand, zog über 500 begeisterte Zuhörer an. Von festlichen Weihnachtsmelodien bis hin zu Volksmusik- und Popstücken – die Schüler zeigten ihr Können und begeisterten das Publikum. Ein besonderes Highlight des Abends war die Inszenierung der Herbergssuche durch die musikalische Früherziehung. Über 120 Kinder nehmen derzeit an diesem Programm, aufgeteilt an allen

Standorten, teil, das nicht nur musikalische Fähigkeiten fördert, sondern auch soziale Kompetenzen stärkt. Die Darbietung der kleinen Herbergssuchenden zauberte ein Lächeln auf die Gesichter der Besucher. Die Moderation an diesem Abend übernahm Gesangslehrer Florian Widmann, MA MA. Die musikalische Früherziehung wird von den engagierten Pädagoginnen Monika Buchgraber, Elisabeth Blasl und Barbara Frühwirth geleitet, die nicht nur über umfassendes Fachwissen, sondern auch über eine beeindruckende Motivation verfügen. Ihr Ziel ist es, die Begeisterung für Musik von klein auf zu wecken und die Kinder auf eine kreative und inspirierende Reise durch

die Welt der Klänge mitzunehmen. Das Adventkonzert in der Festhalle Wetzelsdorf war ein

Höhepunkt der vorweihnachtlichen Zeit im Musikschulkalender.



Der beeindruckende Abend wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Big Band-Workshop mit Prof. Johannes Oppel

In der Welt der Musik gibt es Momente, die weit über das bloße Zusammenspiel von Tönen hinausgehen. Es sind Momente, in denen Talente aufblühen, Fertigkeiten verfeinert werden und die Energie der Musik zu spüren ist. Ein solcher Moment ereignete sich kürzlich beim Big Band-Workshop am 29. Jänner unter der Leitung von Prof. Johannes Oppel von der Kunstuni Graz. Die Big Band der Musikschule Feldbach hatte sich für eine bevorstehende Konzertreise nach Adelsdorf und Bamberg zusammengefunden. Doch bevor sie die Bühnen dieser Städte erobern, stand ein intensiver Workshop auf dem Programm. Unter der fachkundigen Anleitung von Prof. Johannes Oppel sollten die Teilnehmer nicht nur ihre musikalischen Fähigkeiten weiterentwi-

ckeln, sondern auch als Ensemble zusammenwachsen. Schon zu Beginn des Workshops war die Atmosphäre erfüllt von einer Mischung aus Aufregung und Erwartung. Prof. Johannes Oppel erwies sich als exzellenter Pädagoge. Mit seiner motivierenden Art spornte er die Teilnehmer an, ihr Bestes zu geben und

über ihre Grenzen hinauszuwachsen. Jede Passage wurde sorgfältig analysiert, jedes Detail verfeinert, bis die Musik in ihrer schönsten Form erklang. Doch der Workshop war mehr als nur harte Arbeit. Prof. Johannes Oppel verstand es, eine positive und inspirierende Atmosphäre zu schaffen, die es den Teilneh-

mern ermöglichte, sich frei zu entfalten. Es wurde gelacht, diskutiert und gemeinsam musiziert, und so entstand eine echte Gemeinschaft, die durch ihre Leidenschaft für die Musik verbunden waren. Besonders beeindruckend war das hohe Niveau, das die Band beim Workshop erreichte.



Am Ende des Workshops waren alle stolz auf das Erreichte.

Neues aus der Stadtbibliothek Feldbach

Rückblick auf das LESEjahr 2023

Mit 34.604 Entlehnungen war das vergangene Jahr ein Rekordjahr, was den Verleih in der Bibliothek betrifft. An einem beliebigen Dienstag werden ca. 50 Bücher in einer Stunde verliehen, an einem Ferienöffnungstag sind es über

70 Bücher pro Stunde. Der aktuelle Medienbestand umfasst 15.697 Medien. Am häufigsten werden nach wie vor Kinder- und Jugendbücher ausborgt. Zusätzlich zu den Büchern haben sich die derzeit 214 Spiele sowie die Hörbücher (beides

für Kinder und Erwachsene) ebenso sehr bewährt. Letztere unterteilen sich in CDs (372 Stück) und Toniefiguren (156 Stück). In jeder Altersgruppe überwiegen momentan die weiblichen Leser. Am meisten Bücher werden von den Kin-

dern gelesen. Hierbei sind es bis zu 184 Bücher pro Jahr, die von einem Kind ausborgt werden.

Angekauft wurden im letzten Jahr 653 Bücher, 50 Toniefiguren sowie 25 neue Spiele.

Lesung mit Aglaia Szyszkowitz

Die aus Film und Fernsehen bekannte Schauspielerin Aglaia Szyszkowitz las am 24. Jänner aus ihrem ersten Buch „Von der Rolle“. Die Veranstaltung in Kooperation mit Morawa Feldbach wurde von Mag. (FH) Claudia Aichhorn-Edler unterhaltsam moderiert und stieß auf reges Publikumsinteresse. Zahlreiche Besucher ließen sich die kurzweilige Lesung nicht entgehen und genossen einen abwechslungsreichen Abend.

Alles in ihrem Leben schien in bester Ordnung zu sein. Die Karriere verlief scheinbar makellos und Hauptrollen wurden ihr auf den Leib geschrieben. Auf den vermeintlich grundlosen Zusammenbruch folgten Angststörungen. Selbstkritisch berichtete die Schauspielerin

von der bisher größten Krise in ihrem Leben und wie sie sie gemeistert hat. Weiters erfuhren die Zuhörer, was Frauen mit Mitte 50 erleben, wenn sie eine Zeit lang einmal nicht

funktionieren und welche Rollenangebote es für diese weibliche Altersgruppe gibt. Das Publikum war beeindruckt vom schonungslosen Bericht über mentale Gesundheit und mög-

liche Wege zurück in den Beruf und das Leben allgemein. Vor und nach der Lesung signierte Aglaia Szyszkowitz zahlreiche Bücher und beantwortete Fragen aus dem Publikum.



(v.l.n.r.): Renate Huemer, Sonja Hirschmann, Maria Promitzer, BA, Aglaia Szyszkowitz, Dagmar Reynaerts, Moderatorin Mag. (FH) Claudia Aichhorn-Edler, Mag. Cordula Melbinger-Köhldorfer, Fin.Ref. Sonja Skalnik und StR Rosemarie Puchleitner

Adventkalender und Gewinnspiel

Im Advent 2023 gab es erstmals einen literarischen Adventkalender mit Buchzitaten in der Stadtbibliothek – digital & analog. Im Zusammenhang damit konnte bei einem Gewinnspiel eine Jahreskarte für die Bibliothek gewonnen werden. Das Team der Stadtbibliothek gratuliert der glücklichen Gewinnerin Michaela Rauch sehr herzlich und wünscht viel „Lese-Freude“!

*Bibliotheksführerin
Maria Promitzer, BA mit der
Gewinnerin Michaela Rauch*



NEU in der Bibliothek

Mit dem neuen Jahr ziehen auch neue Zeitschriften-Abos in die Bibliothek ein. Dazu gehören: Carpe Diem, Gusto, Kraut & Rüben, Lustiges Taschenbuch, Nachhaltig leben, Selbst gemacht und SERVUS Kinder. Somit kann man nun aus insgesamt 27 ver-

schiedenen Zeitschriften-Abos wählen.



Kontakt: Bibliothek der Stadt Feldbach, Pfarrgasse 6, Feldbach, Tel.: 03152/2202-720, bibliothek@feldbach.gv.at, www.stadtbibliothek-feldbach.at

Öffnungszeiten in den Semesterferien: Di, 20.02.: 9-12 und 14-19 Uhr / Fr, 23.02.: 9-12 und 14-18 Uhr

News aus dem BRG | BORG Feldbach

Auszeichnung für Begabungsförderung

Die Verleihung des Siegels für Begabungs- und Begabtenförderung seitens der Bildungsdirektion Steiermark ist ein sichtbarer Ausdruck, dass das BRG | BORG Feldbach und das gesamte Lehrer-Team der Begabung jedes Einzelnen einen hohen Stellenwert einräumt. Unverbindliche Übungen, ein breites Angebot an Freifächern oder individuelle Förderkonzepte geben Gelegenheit, individuelle Begabungen und Potenziale zu stärken. Egal ob Projekte in den Bereichen Sport, Kunst und Kultur, innovative Unterrichtsgestaltung mit Ausflügen, Museumsbesuchen und Exkursionen oder das Ermöglichen des Lernens an außerschulischen, internationalen Orten mit Erasmus +: die Vielfalt an Maßnahmen

und Möglichkeiten ist groß. Auch Talentportfolios oder der Einsatz des in der Begabtenförderung bekannten Drehtürmodells sind für das

BRG | BORG Feldbach keine Unbekannten. Im Rahmen einer Veranstaltung an der PH Steiermark wurden sowohl Siegel als auch das Zertifikat

für Begabungs- und Begabtenförderung von Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner, BEd feierlich überreicht.



Dir. MMag. Gunter Wilfinger und Mag. Jessica Maierhofer haben die Auszeichnung dankend und stolz entgegengenommen.

Solidaritäts- und Erinnerungskultur

Amnesty Briefmarathon: Vor 20 Jahren begann der Briefmarathon als kleine Aktion, die an die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UNO, welche am 10. Dezember 1948 unterzeichnet wurde, erinnern soll. Heute ist er das größte Menschenrechtsevent der Welt: Rund um den Tag der Menschenrechte schreiben hunderttausende Unterstützer auf der ganzen Welt Briefe, verschicken Solidaritätskarten, unterzeichnen Petitionen und setzen viele andere Aktionen. Gemeinsam fordern sie Gerechtigkeit für jene, deren Menschenrechte verletzt wurden und stehen Seite an Seite mit Menschen, die sich mutig für die Rechte anderer einsetzen – oft unter widrigen Bedingungen. Auch am BRG|BORG Feldbach ist es seit Jahren Tradition, dass

die 6. Klassen diesen Briefmarathon unterstützen. Am Elternsprechtag lädt ein von Schülern betreuter Stand ein, Unterschriften für Menschen zu sammeln, denen Unrecht widerfahren ist.

Friedensengel: Unter diesem Motto recherchierten die 13 Oberstufenklassen über Personen, die stellvertretend für

alle Menschen weltweit unter Einsatz ihres Lebens und aus Überzeugung mutig für Gerechtigkeit, Frieden, Menschenrechte und einfach für Menschlichkeit eingestanden sind. Die Ergebnisse wurden auf einem speziellen Adventkalender in Form von QR-Codes präsentiert. Zusätzlich bestand im 2. Stock die Möglichkeit, durch Instal-

lationen das Besondere einzelner Friedensengel zu verdeutlichen. Weihnachten als Fest des Friedens bot nahezu den perfekten Rahmen, diesen 13 ausgewählten Friedensengeln den passenden Raum zur Erinnerung zu bieten. In einer gemeinsamen vorweihnachtlichen Feier wurden diese Friedensengel nochmals kurz und prägnant vorgestellt.



©BRG@BORG Feldbach



©BRG@BORG Feldbach

Kinder lernten ihre Rechte kennen

Man könnte glauben, sie sind selbstverständlich: die Kinderrechte. Aber dass es diese Rechte überhaupt in einer schriftlich festgelegten Form gibt, dafür haben die Vereinten Nationen gesorgt. 1989 beschlossen die UN-Vertreter nach zehnjähriger gemeinsamer Arbeit die Kinderrechtskonvention – ein Dokument, das die ganz eigenen Bedürfnisse und Interessen der Kinder betont, z.B. das Recht auf Freizeit, auf Bildung oder auch das auf Schutz vor Gewalt. Dieses Kinderrechte-Regelwerk gilt für alle Kinder weltweit – ganz

gleich, wo sie leben, welche Hautfarbe oder Religion sie haben und ob sie Mädchen oder Junge sind. Denn allen Kindern ist eines gemeinsam: Sie brauchen besonderen Schutz und Fürsorge, um sich gesund zu entwickeln und voll zu entfalten. Die Schüler der 2a-Klasse des BRG|BORG Feldbach wurden von zwei Referenten der Katholischen Jungschar in einem spannenden Workshop über eben diese Rechte aufgeklärt. Dabei tauchten viele Fragen auf, die mit Spiel, Spaß und Musik beantwortet wurden. Dieses kostenlose Angebot

der KJ wurde im Rahmen des Religionsunterrichts gerne angenommen. Anlass war der

„Tag der Kinderrechte“, der alljährlich am 20. November begangen wird.



©BRG@BORG Feldbach

Soziales Engagement, das sich lohnt

Er ist mittlerweile zur Tradition geworden: der Gemeinschaftstag des BRG Feldbach. Alljährlich, kurz vor den Sommerferien, trifft sich die Schulgemeinschaft im Freizeitzentrum Feldbach zu einem Tag voller Spiel, Spaß, Sport und geselligem Austausch. Die erbrachten Höchstleistungen, sei es beim Gaberln, Schwimmen oder beim Wissenscheck, können sich sehen lassen und brachten, dank privater Sponsoren, stattliche Summen in

die Kassen. „Dieses Geld wird im Sinne des sozialen Engagements, das im BRG|BORG Feldbach großgeschrieben wird, karitativen Zwecken zugeführt“, informiert Dir. MMag. Gunter Wilfinger. € 600,- sind es im Vorjahr geworden, die an Mag. Andrea Haas, Leiterin des Psychosozialen Dienstes des Hilfswerks Steiermark, übergeben wurden. Die Summe soll Kindern für schulische Belange zur Verfügung gestellt werden.



Schulsprecher Sebastian Christandl, Mag. Andrea Haas, Schulsprecherin-Stv. Clara Neumeister und Dir. MMag. Gunter Wilfinger ©BRG@BORG Feldbach

Die Schnuppertage:
Tel. 05/0248 062

AHS in FELDBACH

www.gym-feldbach.at

BORG

- 5 Zweige zur Auswahl:** Bildende Kunst, Informatik, Musik mit Instrumental oder Vokal, Naturwissenschaft, Sport
- Fit im Beruf:** Unternehmerführerschein, MS-Office-Specialist, Sprachenzertifikate
- Topmodern:** Expert+ Schule, Tabletgestützter Unterricht, Adobe Suite und Office365 für alle Schüler, IT-Labor etc.
- Vielseitige Freifächer:** Schülerzeitung, Musical, Darstellendes Spiel, Volleyball, Sportkunde, Science u.v.m.

BRG

- Top-LehrerInnen:** AHS-LehrerInnen mit langer Unterstufen-Erfahrung, beste Vorbereitung auf Sekundarstufe II
- Fit für die Zukunft:** Mehr Digitale Grundbildung ab der 1. Klasse, zweite lebende Fremdsprache ab der 3. Klasse
- Praktisch und gerecht:** Kein Schulgeld und daher leistbar für alle, Tagesbetreuung an 5 Tagen, gute Verkehrsanbindung
- Erlebnisreich:** Kennenlernstage, Sommersportwoche, Skikurs, Wien-Woche, Projekte mit der Oberstufe

Schulanmeldung:
26.2. bis 8.3.2024

Kontakt & Informationen:

BRG/BORG Feldbach, Pfarrgasse 6, 8330 Feldbach
Tel.: 05 0248 062, office@gym-feldbach.at

Mittelschule/Sportmittelschule Feldbach

Volksschul-Fußball-Cup in Feldbach

Im Dezember fand der Volksschul-Fußball-Cup in Feldbach statt, der von den Sportlehrern der SMS Feldbach organisiert wurde. Die Schüler der 4. Klasse schlüpften an diesem Tag in die Rolle der Schiedsrichter, sie betrieben das Buffet und führten auch Tanzeinlagen vor. Starke 21 Teams aus 12 unterschiedlichen Volksschulen nahmen teil. Gewinner war die VS Markt Hartmannsdorf, der 2. Platz ging an die VS Fehring und der 3. an die VS Tieschen. „Das Event war ein voller Erfolg und stellte ein gelungenes Beispiel

für Transition dar“, so Wolfgang Salchinger, Ideengeber des Events und Sportkoordinator der MS/SMS Feldbach. Jede Volksschulgruppe erhielt eine Urkunde mit einem Gruppenfoto sowie eine Medaille. Ein ganz besonderer Dank ergeht an die Stadtgemeinde Feldbach für die kostenlose Zurverfügungstellung der Halle und für die Verpflegung der teilnehmenden Teams sowie an die Sponsoren, darunter die Raiba Feldbach und Intersport Feldbach, die das Event mitgetragen und realisierbar gemacht haben.

Volksschüler schnupperten Mittelschulluft

Ebenso im Dezember fanden an der MS Feldbach die Tage der offenen Tür statt. Insgesamt wurden die Volksschüler auf elf unterschiedlichen Stationen betreut. Es kamen Volksschüler aus allen Feldbacher Volksschulen, aber auch aus benachbarten Schulen. Den Schülern wurden Einblicke in den digitalen Unterricht sowie in das sportliche Angebot gewährt. Die Kinder durften nicht nur zuschauen, sondern auch selbst tätig werden. So konnten sie beim Geräteturnen bereits erste Versuche auf unterschiedlichen Geräten unternehmen,

beim Fußballspiel wurden Gaberlkönige gekürt oder beim Badminton erste Techniken erworben. Beeindruckt zeigten sich die Kinder auch von den Tänzen der Mittelschüler. Auch in für die Schule typische Fächer durften die Kinder bereits fachlich eintauchen: Bei der Italienischstation erlernten sie erste Begrüßungsphrasen, in der Schulküche gab es Kekse und Brote, bei der Station „Kunst & Musik“ wurde gebastelt, im Physiksaal Experimente unternommen und im digitalen Unterricht mit Micro:Bits gearbeitet.



Am Ende des Tages zählte für die jungen Teilnehmer der Spaß am Spiel.



Die Tage der offenen Tür waren ein voller Erfolg, die Volksschüler waren von der Schule begeistert.

Forschen und Entdecken wird großgeschrieben

Im alternativen Wahlpflichtgegenstand „Forschen und Entdecken“ wird den Schülern ein abwechslungsreicher Unterricht geboten.

Die Schüler können ab der 3. Klasse wählen, in welchen Fächern sie sich vertiefen möchten. Die Wahl besteht aus: Italienisch, ECDL (Europäischer Computerführerschein), Kunst & Musik, Fit für das Leben, Kochwerkstatt, Sportkunde und Forschen & Entdecken. Ab der 4. Klasse werden in Forschen & Entdecken neben ei-

ner Vielzahl an Experimenten u.a. auch Tierorgane seziiert. Das Sezieren von Schweineherzen und Schweinelungen steht dabei groß am Programm. Ebenso gab es heuer auch die Möglichkeit, Rinderorgane anzuschauen und zu untersuchen. Biologielehrer Matthias Wehrich und Biologielehrerin Lydia Hammer legen großen Wert auf den praktischen Zugang in diesem Fach und sind der Meinung, dass die Forschenden immer sehr begeistert von Seziervorgängen seien.



Die Organe wurden vom Fleischhof Raabtal gespendet.

Mittelschüler besuchen Volksschüler

Das bereits im letzten Schuljahr forcierte Transitionsprogramm zwischen der MS Feldbach mit sportlichen Klassen und der VS I und II läuft auch in diesem Schuljahr wieder hervorragend. Die Transitionsstunden sollen ermöglichen, dass der Übergang von der Volksschule zur Mittelschule so leicht wie möglich werden soll. Da die Volksschüler bereits einmal pro Woche von Lehrern der Mittelschule unterrichtet werden, erhalten sie Einblicke in den Unterricht der eventuell zukünftigen Schule. Besonderer Wert wird auch darauf gelegt, dass den Volksschülern mög-

lichst viele unterschiedliche und für die Mittelschule typische Fächer präsentiert werden. Neu in diesem Schuljahr ist, dass die beiden Transitionslehrer Viktoria Friedrich (VS I) und Julia Eibenberger (VS II) auch Schüler der Mittelschule Feldbach mit einbauen, um den Unterricht der Mittelschule noch greifbarer werden zu lassen. Die Schüler der Mittelschule lernen hierbei auch gleich das Reden vor anderen, indem sie unterschiedliche Fächer vor einer ganzen Schulklasse präsentieren. Miteingebaut in das Programm werden vorwiegend die Dritt- und Viertklässler beider

Schultypen. In diesem Schuljahr wurden bereits die Fächer „Sportkunde“, „Badminton“, „Deutsch“ und „Kunst und Musik“ vorgestellt. Die drit-

te Transitionslehrperson, Temur Sadoev, unterrichtet im Sinne der Transition bereits seit letztem Jahr auch an der Volksschule Edelsbach.



Das Transitionsprojekt ist ein voller Erfolg.

Eltern-Kind-Bildung Feldbach



Sie hätten gerne den Eltern-Kind-Bildungspass der Stadtgemeinde Feldbach?

Melden Sie sich einfach bei Ursula Krotscheck unter krotscheck@feldbach.gv.at oder

Tel.: 03152/2202-317 oder informieren Sie sich auf der Homepage (<https://www.feldbach.gv.at>) über Bildungspass und Bildungsprämie.

NÄCHSTE EKB-VERANSTALTUNGEN

Sollte es notwendig sein, finden die EKB-Veranstaltungen online via Zoom statt.

Jeden Montag zu Schulzeiten, 9-11 Uhr, Start UP Center, Feldbach, „Stillgruppe“ mit Petra Malatschnig

Samstag, 2. März 2024, 9 Uhr, Start UP Center, Feldbach, (EKB-Modul 2 – die ersten 6 Lebensmonate) „sicher.sein – die frühe Bindung“** mit Mag. Christina Hirschmann

Montag, 4. März 2024, 19 Uhr, Zentrum, Feldbach, „Geschwister – eine ganz besondere Liebe“, Vortrag mit Dr. Jan Uwe Rogge

Samstag, 9. März 2024, 9 Uhr, Start UP Center, Feldbach, (EKB-Modul 1) „Schwangerschaft & Geburt“ / „Stillzeit“, mit Ingrid Schröttner, Dipl. Hebamme

Familiencafé: Dienstag, 12.03.2024, 9-12 Uhr, Start UP Center, Feldbach mit Ursula Krotscheck, um 10 Uhr Snack-Info zu einem Thema aus der Wunsch-Themenbox

Mittwoch, 13. März 2024, 19 Uhr, Start UP Center, Feldbach, Bildungskino „Bindung und Beziehung“

Samstag, 16. März 2024, 9 Uhr, Start UP Center, Feldbach, (EKB-Modul 3 – das 1. Lebensjahr) „Motorische Entwicklung im 1. Lebensjahr“**, mit Maria Fink, BSc und „Gesunde Milchzähne von Anfang an“, mit Styria Vitalis

Mittwoch, 20. März 2024, 19 Uhr, ONLINE via ZOOM, „Loslassen & Halt geben – ein Balanceakt für Eltern und Jugendliche“ mit Bettina Mackowski und Streetwork Südoststeiermark

EKI-Treffs im Februar: 15. & 29.02.2024, 9-11 Uhr, Start UP Center, Feldbach bzw. lt. WhatsApp-Ausschreibung für Kinder von 0-3 Jahren und ihre (Groß)Eltern mit Beatrice Strohmaier

EKI-Treffs im März: 07., 14. & 21.03.2024, 9 bis 11 Uhr, Start UP Center, Feldbach bzw. lt. WhatsApp-Ausschreibung für Kinder von 0-3 Jahren und ihre (Groß)Eltern mit Beatrice Strohmaier

(*wird vom Land Steiermark/A6 als Weiterbildung für Pädagogen und Kinderbetreuer anerkannt ** wird vom Land Steiermark/A6 als Weiterbildung für den Krippenbereich anerkannt)

Neuer Schulversuch an der HLW Feldbach kommt 2024/25 **NEU!**

Gemeinsam mit LR Werner Amon, MBA haben Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und HLW-Dir. Mag. Markus Sturm den österreichweit einzigartigen Schulversuch „Lebensmittelproduktentwicklung und Marketing“ im Bundesschulzentrum Feldbach vorgestellt.

Der Schulversuch ist eine Weiterentwicklung der Vertiefung „Lebensmittelentwicklung und Management“, der bereits seit vier Jahren an der HLW Feldbach erfolgreich geführt wird. In der Vertiefung standen zwei Stunden wöchentlich für die Spezialisierung im Lebensmittelbereich zur Verfügung, in der neuen Fachrichtung als Schulversuch sind es über acht Stunden in der Woche. Ein ganzer Arbeitstag in der Woche wird also dem Thema Lebensmittelinnovation gewidmet. „Ein weiterer Meilenstein in der kulinarischen Entwicklung des Steirischen Vulkanlandes ist ausgehend von der Stadt Feldbach gelungen“, freute sich Bgm. Prof. Ing. Josef Ober. Der Schulversuch ist ausgerichtet auf Nachhaltigkeit (z.B. nachhaltige Verpackung), Regionalität und regionale Lebensmittel im globalen Kontext, Ernährungstrends und Innovation im Lebensmittelbereich. Die Schüler lernen im Bereich Lebensmittelveredelung alles Nötige, um nach der Ausbildung in den Betrieben der Region gut Fuß fassen oder sich nach

der Reife- und Diplomprüfung im Studium weiter spezialisieren zu können. Dafür bedarf es Kooperationen mit regionalen Betrieben. Deshalb ist die HLW Feldbach Mitglied in der Initiative Cluster für Lebensmitteltechnologie Steiermark. So kann eine praxisnahe Ausbildung der Schüler in einer solchen Fachrichtung gewährleistet werden. Die HLW Feldbach ist mit der Vertiefung im Gesundheitsbereich (Gesundheits- und Sozialmanagement) und der zukünftigen Fachrichtung im Lebensmittelbereich ein wichtiger Bestandteil der Region und bereitet mit ihrem Ausbildungsangebot Schüler

auf die Zukunftsthemen Ernährung und Gesundheit vor.

Der Schulversuch „Lebensmittelproduktentwicklung und Marketing“ ist ein gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit der Regionalpolitik und dem Bildungsbereich. Sowohl NR MMag. Dr. Agnes Totter als auch LABg. Franz Fartek haben sich gemeinsam mit LR Werner Amon, MBA und der Abteilungsleitung der Bildungsregion Südoststeiermark HR MMag. Christine Pichler dafür eingesetzt, dass dieser Schulversuch vom Bildungsministerium für die HLW Feldbach aufgelegt und genehmigt wird.

Anmeldungen sind zu folgenden Zeiten möglich:

Fr, 16. Februar: bis 15 Uhr
Mo, 19., Di, 20. und Mi, 21. Februar: 8-12 Uhr
26. Februar bis 8. März: jeweils Mo bis Do 8-15 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Kontakt:

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, Pfarrgasse 6, Feldbach, Tel.: 05-0248-064, office@hlwfeldbach.at, www.hlwfeldbach.at



(v.l.n.r.): Hanna Siegl, HR MMag. Christine Pichler, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, LR Werner Amon, MBA, HLW-Dir. Mag. Markus Sturm, NR MMag. Dr. Agnes Totter und LABg. Franz Fartek

FELDBACH DIE BILDUNGSSTADT

www.feldbach.gv.at/bildungsstadt

BILDUNG für ein
ERFÜLLTES und
NACHHALTIGES LEBEN!



Bühne für unternehmerisches Denken und Handeln

Der „Entrepreneurship-Summit“ bot im November in Wien den passenden Rahmen für die Verleihung der Auszeichnungen von „Entrepreneurship-Schulen“. Diese Zertifizierung konnte auch die HAK/HAS Feldbach aus den Händen von BM Prof. Mag. Dr. Martin Polaschek für zahlreiche innovative Projekte im Sinne der „Entrepreneurship-Education“ entgegennehmen. Dieses Unterrichtsprinzip hat zum Ziel, den Schülern unternehmerisches Denken und Handeln nahe zu bringen, steht aber auch für die Förderung von sozialen Kompetenzen und einer Kultur der Mündigkeit, Eigenverantwortung und Solidarität im Rahmen aller Unterrichtsgegenstände. Die jungen „Entrepreneure“ entwickeln innovative Ideen und setzen diese um, gehen verantwortungsvoll mit Ressourcen um, sie denken, gestalten und agieren nachhaltig.

Schüler der HAK/HAS Feldbach erkundeten in diesem Sinne beispielsweise Betriebe, organisierten Praktika in Unternehmen – über Erasmus+ auch im Ausland – und nahmen an einem Businessplan-Wettbewerb teil. Die Junior Company

„HAKERL plus“ führte die Gründer dieses Wirtschaftsspiels zur diesjährigen Handelsmesse der Junior Companies nach Wien, wo sie sich einem internationalen Wettbewerb stellten. Die jungen Leute engagieren sich nachweislich dafür, dass die Ziele von Umwelt- und Klimaschutz an ihrer Schule umgesetzt werden und absolvierten Challenges aus dem „Youth-Start-Programm“, um nur einige der zahlreichen Aktivitäten zu nennen. Der Bogen spannte sich bis hin zu gemeinsamen Theaterbesuchen. Externe Zusatzqualifikationen, die Schüler im Rahmen ihrer Schwerpunkte

an der HAK/HAS erwerben können – wie Marketingdiplom, Business-English-Prüfung oder SAP-Zertifikat – zeugen ebenso wie die Teilnahme am Netzwerkprogramm „HAK-Forward“ von unternehmerischer Weitsicht und sind wichtige Puzzleteile für die EE-Zertifizierung. Die Entrepreneurship-Beauftragten der HAK/HAS-Feldbach, Prof. Mag. Martina Freudenthaler und Prof. Mag. Ulrike Kiedl-Gölles, trugen die Verantwortung dafür, dass rund 20 Kriterien in drei Kategorien mit den entsprechenden Aktivitäten der Schüler, den geforderten Programmen und Semi-

naren für Lehrkräfte und dem vorgeschriebenen organisatorischen Rahmen, inklusive der jeweils entsprechenden Dokumentation, für die neuerliche Zertifizierung erfüllt werden konnten. Dass dieser Erfolg nur mit tatkräftiger Unterstützung aller Lehrer und einer gemäß dem „Entrepreneurial-Spirit“ agierenden Schulleitung möglich ist, versteht sich von selbst. Denn alle tragen dazu bei, dass Schüler die Kompetenzen entwickeln können, innovatives, nachhaltiges, soziales und unternehmerisches Denken zu entwickeln und umzusetzen.



Prof. Mag. Martina Freudenthaler und Prof. Mag. Ulrike Kiedl-Gölles nahmen die Auszeichnung von BM Prof. Mag. Dr. Martin Polaschek entgegen.

CITIES

Verbinde auch du dich mit Feldbach.

Alle Infos, News & Events auf einen Blick.





Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft

www.feldbach.gv.at/wirtschaftsstadt | #WirtschaftFeldbach

100 Jahre Vermessungsamt Feldbach

Das Vermessungsamt Feldbach feierte Ende Dezember sein 100-jähriges Bestehen. Am 1. März 1921 wurde das Bundesvermessungsamt gegründet und für die Evidenzhaltungen für den Grundsteuerkataster die Bezirksvermessungsämtern eingerichtet. Mit dem Statut vom 22. Dezember 1923 wurde dann die organisatorisch-administrative Vollzugsanweisung erstellt, sodass das Bundesamt für

Eich- und Vermessungswesen mit 01.01.1924 offiziell seinen Betrieb aufnahm. Das Vermessungsamt Feldbach ist seit 1984 im Erdgeschoss des Finanzamtsgebäude in der Gnaser Straße 3 angesiedelt, zuvor war es im Parterre des Finanzamtes am Standort Mozartweg 1 untergebracht. Bis zur Bezirksfusionierung war es für die Bezirke Feldbach und Fürstenfeld zuständig, ab 01.01.2013 für den neuen Bezirk Südoststeiermark. Nach

DI Peter Kröpfl übernahm mit 01.01.1978 DI Wolfgang Guggenberger die Leitung des Vermessungsamtes Feldbach, die er bis 30.11.2014 inne hatte. Seit 01.12.2014 steht DI Anton Edler als Amtsleiter dem Vermessungsamt Feldbach vor. „In den 100 Jahren des Bestehens hat sich das Eich- und Vermessungswesen grundlegend verändert. Neben der Festlegung von Grundgrenzen und der Eichung von Waagen, Messein-

heiten bei Tankstellen und Taxametern sind Präzision und Detailgenauigkeit u.a. auch für Verpackungsfüllmengen und Sicherheitsauflagen bei Schutzhelmen gefordert“, so Amtsleiter DI Anton Edler. Vzbmg. Christian Ortauf, BA MA MBA überreichte im Namen der Stadtgemeinde Feldbach eine Dankesurkunde für die ausgezeichnete Dienstleistung zum Wohle der Bevölkerung, Behörden und Ämter.



Vzbmg. Christian Ortauf, BA MA MBA überreichte im Beisein von BH Mag. Elke Schunter-Angerer eine Urkunde an Amtsleiter DI Anton Edler. ©Schleich

Raphael Titz eröffnete Optiker-Geschäft **NEU!**

Anfang Jänner eröffnete Raphael Titz sein Optiker-Geschäft in der Bürgergasse 5 in Feldbach, nachdem er seine Ausbildung zum Augenoptikermeister und Kontaktlinsenoptiker im Dezember erfolgreich abgeschlossen hat. Sein beruflicher Werdegang bis zur Selbständigkeit führte Raphael Titz wieder „back to the roots“. Begann doch seine Lehre als Augenoptiker im Jahr 2008 im Optikerfachgeschäft von Reinhard Ruck in Fehring, der 2021 eine zusätzliche Filiale in Feldbach eröffnete, die Raphael Titz nun von ihm als sein Nachfolger übernommen hat. „Ein langer Weg mit vielen Herausforderungen, eine sehr gute Ausbildung und der

große Wunsch mit dem Ziel der Selbstständigkeit haben mich zu diesem Augenoptiker geformt, der ich heute bin und für meine Kunden sein darf“, so Raphael Titz bei der Eröffnung. Der Jungunternehmer hat ebenfalls vor, Lehrlinge in seinem Betrieb auszubilden: „Augenoptiker zu sein, ist ein wunderschöner Beruf und bietet so viele Möglichkeiten. Vom handwerklichen Aspekt über die Anatomie des Menschen bis hin zum physikalischen Bereich, hat man einen äußerst umfangreichen Beruf.“ Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und Fin.Ref. Sonja Skalník gratulierten dem Jungunternehmer zum mutigen Schritt in die Selbständigkeit.

(v.l.n.r.): Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Heike Macht, Raphael Titz und Fin.Ref. Sonja Skalník



Maxfloor – Bodentechnik by Kettele **NEU!**

Franz Kettele hat seine Bodenlegerfirma in die Hände von Max Schauerl übergeben. Die Firma Kettele wurde 1954 von Franz Kettele sen. gegründet. Der erste Standort war in der Grazer Straße 16, wo sein Bruder Hans bereits einen Seilerbetrieb führte. Die Firma entwickelte sich sukzessive zu einer großen Bodenlegerfirma. Es wurde Anfang der 60er Jahre ein neuer Standort in der Bürgergasse 4 gebaut, der auch noch heute besteht. 1982 übernahm Franz Kettele jun. den Betrieb mit 40 Mitarbeitern und gründete in weiterer Folge Filialen in Ungarn und Kroatien. In Österreich

wurde die Firma mit Partnern zum größten Bodenleger des Landes mit ca. 200 Mitarbeitern. Nach wirtschaftlich sehr erfolgreichen Jahren kamen auch schwierige Jahre, die trotz großer Herausforderungen

bestens gemeistert wurden. 70 Jahre nach der Gründung übergibt nun Franz Kettele jun. einen erfolgreichen und profitablen Betrieb an Maximilian Schauerl. Bgm. Prof. Ing. Josef Ober

und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA bedankten sich bei Franz Kettele jun. für seine visionäre und erfolgreiche Geschäftsführung und wünschten Maximilian Schauerl viel Erfolg.

(v.l.n.r.): Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA, Franz Kettele jun., Maximilian Schauerl und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober



Nadine Holzerbauer ist beste Jungkonditorin in der Steiermark

Nadine Holzerbauer ist 24 Jahre jung und seit Mai 2022 als Auszubildende zur Konditorin/Zuckerbäckerin bei Einfach FITZ die Zuckerbäcker. Das ist schon ihr 2. Beruf, den sie erlernt - sie ist bereits Kindergartenpädagogin. Da sie jedoch ihre Passion zu den süßen Kreationen früh erkannte, wollte sie auch dieser Leidenschaft mit Ehrgeiz nachgehen. „Dass sie Talent hat, wussten wir schon lange. Nun hat sie bei den ‚Junior Skills‘ ihr Talent unter Beweis gestellt und steiermarkweit den 1. Platz bei den Konditorinnen geholt“, freut sich Lehrherr Dominik Fitz. Die „Junior Skills“ fanden am 24. Jänner statt und wurden in der LBS

Bad Gleichenberg ausgetragen. Normalerweise treten nur Auszubildende des 3. Lehrjahres an, doch Nadine Holzerbauer sah sich schon jetzt der Aufgabe gewachsen und durfte teilnehmen. Viele Abende in der Backstube trainierte sie, um ihr Handwerk zu perfektionieren. „Am meisten ge-

fällt es mir, dass ich bei meiner Arbeit als Zuckerbäckerin meinen Gedanken freien Lauf lassen kann und sich diese in Kreativität umwandeln lassen“, so Nadine Holzerbauer. Dominik Fitz bereitet es große Freude, solche Talente zu finden und zu fördern: „Selten sehen wir solchen Ehrgeiz und

Engagement bei jungen Menschen. Jedoch ist das, unserer Meinung nach, eine Grundvoraussetzung für die guten Fachkräfte von Morgen. Neben dem notwendigen ‚Know How‘ des Ausbilders, braucht es auch den Willen und das dafür notwendige Engagement des Auszubildenden.“



(v.l.n.r.): Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Nadine Holzerbauer, Melanie Böhme und Dominik Fitz

Styria Cut übersiedelt **NEU!**

Den Jahreswechsel hat Uschi Steirer, Chefin des kreativen Friseursalons Styria Cut Feldbach, zum Anlass genommen, um neue Wege zu beschreiten. Nach 11 Jahren in der Grazer Str. 33 a übersiedelte sie mit ihrem Salon auf den neuen Standort Industriepark 12 in Mühldorf (neben der Vulkanland Apotheke und Elektro Ertl). Am 2. Jänner waren die Umbauarbeiten geschafft und lud sie zur Eröffnungsfeier in ihre neue und auch vergrößerte Beautyoase ein. Auch Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA überzeugten sich vom stilvol-

len Ambiente und gratulierten Uschi Steirer und ihrem Team zur äußerst gelungenen Neuinszenierung ihres Salons. Ihr Beautyangebot reicht von hippen Farben und trendigen Schnitten über Wimpernverlängerung und Nageldesign bis hin zu Haarverlängerungen und -verdichtungen. Neben einer professionellen Beratung wie z.B. eine Kopfhautanalyse bei Haarausfall, bietet sie auch die geeigneten Pflegeprodukte für glänzendes und gesundes Haar an.

(v.l.n.r.): Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA, Uschi Steirer, Sandra Ertl und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober

Kontakt: Friseur Styria Cut, Industriepark 12, Mühldorf, Tel: 0664/5545043

Öffnungszeiten: Mo 8-17 Uhr, Di Ruhetag, Mi 8-18 Uhr, Do 8-19 Uhr, Fr 8-19 Uhr, Sa 8-12 Uhr



Ein Schmuckkauf mit hochkarätigen Folgen

Diesen Einkauf wird Magdalena Gicha wohl für immer in bester Erinnerung behalten. Als sie im vergangenen Jahr bei Juwelier Koller & Koller eingekauft hat, ahnte sie wohl nicht, dass ihr

Kauf noch erfreuliche Folgen haben wird. Denn sie nahm am Kassenbon-Gewinnspiel teil und durfte sich über den Hauptpreis, einen bezaubernden Brillantring im Wert von € 5.690,-, freuen.



Die glückliche Gewinnerin mit Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und Juwelier Horst Koller jun.

ERÖFFNUNG Gelateria



Déjà Vu

**FREITAG
15.03.24
AB 10:00 UHR**

Auf Ihr Kommen freut sich Familie Barbas!

Für alle Kinder unter 14 Jahren
gibt's eine **KUGEL EIS UM NUR € 1,-**

GRAZERSTRASSE 16, 8330 FELDBACH
(ehem. Fotoimporte Pechhacker e.U.)

Top-Nachfolgerin:

Simone Tieber

Fleischspezialitäten Kober



WIR GRATULIEREN!

2. PLATZ - AUSTRIAN SKILLS
(Österreichische Staatsmeisterschaft der Berufe)
Oktober 2023

1. PLATZ - JUNIOR SKILLS STEIERMARK
(Landes-Lehrlingswettbewerb)
Jänner 2024

3x Gold & 1 Silber:

Michi Stangl

Obsthof Stangl



WIR GRATULIEREN!

Gold
Apfelsaft mit stillem Wasser HIASI
Birnen-saft mit stillem Wasser LISI
Birnen-saft 1L HIRSCHBIRNENSAFT
SILBER
Apfelsaft 1l Pinova reinsortig

„Das Gute liegt so nah!“

BAUERNMARKT FELDBACH

IMMER SAMSTAGS VON 7.30 BIS 11.30 UHR



**AM
HAUPTPLATZ
vor der Trafik**

Jeden Samstag gibt
es frische und regionale
Spezialitäten am
Bauernmarkt.

„Das Gute liegt so nah!“
**BAUERNMARKT
FELDBACH**

DER BAUERNMARKT FELDBACH IST FÜR SIE DA!

FAM. MELANIE & WILLI GRAIN | POCK'S EDELFISCH | WALTER EDER | KLAUS HÖFLER
MARKUS & CORNELIA SCHEICHER | GARTENBAU MARTIN KRENN | OBSTHOF STANGL
BERTA NIMRICHTER | KOBER FLEISCHSPEZIALITÄTEN | EVA FRÜHWIRTH
VULKANLANDKERNÖL NAGL | BIOHOF JOHANN PSCHIEDEN | IRENE SCHUSTER

Energie Steiermark baut zweites Biomasse-Heizwerk **NEU!**

In Feldbach wird von der Energie Steiermark ein zweites Biomasse-Heizwerk errichtet, mit dessen Hilfe 1.000 Haushalte versorgt werden sollen.

Seit 1979 gibt es bereits in der Mühlgasse ein Biomasseheizwerk. Mit dem Bau des Biomasseheizwerks Feldbach-Ost will die Energie Steiermark die Entwicklung zu nachhaltiger Wärmeversorgung in der Oststeiermark weiter vorantreiben: „Unser Ziel ist es, den Anteil erneuerbarer, grüner Wärme im Fernwärmenetz der Stadt Feldbach auf über 80 % zu erhöhen. Dieses Projekt, das ein Investitionsvolumen von ca. € 9 Millionen hat, ist ein wichtiger Schritt in Richtung Dekarbonisierung und wird das bestehende Biomasseheizwerk in der Mühlgasse optimal ergänzen“, so DI Christian Purrer, Vorstandssprecher der Energie Steiermark. Im Juni des Vorjahres wurde mit den Bauarbeiten in der Europastraße begonnen. Ab Mitte Februar werden alle Maschinen montiert und Kessel, Elektrofil-

ter und Rauchgaskondensator über das noch offene Dach aufgestellt. Das Biomasseheizwerk wird über zwei Kesselanlagen mit einer Gesamtleistung von 3.000 Kilowatt verfügen. Das neue und das alte Heizwerk sollen zusammen rund 30.000 Megawattstunden Wärme pro Jahr liefern und rund 1.000 Haushalte in Feldbach versorgen. Die Anlagen werden mit Elektrofiltern zur Rauchgasreinigung ausgestattet, sodass keine Staubemissionen entstehen. Die Wärme wird über eine Rauchgaskondensationsanlage zurückgewonnen. Außerdem wird ein Notstromaggregat den Betrieb der Anlage auch bei Stromausfall ermöglichen. Betrieben wird die Anlage, wie auch jene in der Mühlgasse, mit Hackgut von 300 Lieferanten aus der Region. Voraussichtlich werden die Anlagen 60.000 Kubikmeter Biomasse pro Jahr

verbrennen. Bgm. Prof. Ing. Josef Ober begrüßte das Projekt: „Dieses Großprojekt der Energie Steiermark bringt einen großen Fortschritt für die Stadt Feldbach, der wesentlich zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen wird“. In Betrieb gehen soll das Biomasseheizwerk Felbach-Ost im September 2024.



Energie Steiermark-Vorstandssprecher DI Christian Purrer und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober auf der Baustelle des neuen Biomasse-Heizwerks in der Europastraße

FELDBACH
DIE EINKAUFSSTADT

Super Kirtags-Angebote im Handel und in der Gastronomie

Montag, 11. März
40-Märtyrer-Kirtag

8 Städte-Gutscheine sind immer eine gute Idee!

Vielfalt schenken zu JEDEM ANLASS.

24/7 erhältlich beim Automaten in der Gästeinformation, Hauptplatz 1, 8330 Feldbach

Krobath Hausmesse

Josefimarkt

Sonntag, 17. März 2024

in Feldbach



Regionales Bauernfrühstück
08.00 - 11.00 Uhr

Frühschoppen
MV Bairisch Kölldorf
10.30 - 13.30 Uhr

Live Musik im Festzelt
mit EGON7
13.30 - 17.30 Uhr

Landtechnikschau
in Gniebing

agraronion.at

HAUSMESSE

Die große Fachmesse rund um Bad Heizung Service

So, 17.3.2024, 9-17 h in Feldbach
gemeinsam mit dem Josefimarkt

- Gewinnspiel
- Messeaktionen
- **Samstag, 16.3.2024**
bis 17.00 Uhr
Top Fachberatung
- Energiespar-Tipps
- Große Autoschau



Wir erwarten Sie mit **attraktiven Leistungspaketen** für Badsanierung, Bad-Neugestaltung, Heizung und Service.
*Messeaktionen gültig bis Ende März 2024.

krobath
Bad Heizung Service

Ihr Qualitätspartner

Brückenkopfgasse 7 | 8330 Feldbach | 03152/9002-0

Infos: www.krobath.at

Mit Optimismus in die Zukunft

Die Erlebnisregion Thermen- & Vulkanland durfte sich im letzten Tourismusjahr über ein Nächtigungsplus von 6,2 % und Platz 2 in der Steiermark freuen. Nicht nur deshalb ist der Blick der Vorsitzenden des Tourismusverbandes, Fin.Ref. Sonja Skalnik, mit viel Zuversicht nach vorne gerichtet. Christian Thomaser führte mit ihr diesbezüglich ein Interview:



Beginnen wir mit einem Rückblick und einem letzten Kommentar zum Jahr 2023.

„Mit tollen 2.079.709 Nächtigungen und einem Plus von 6,2 % ist unsere Region die Nummer 2 aller steirischen Erlebnisregionen – dafür ein großes Danke an alle Gastgeber, Betriebe und unsere sechs Thermen, die all das möglich gemacht haben und möglich machen. Aber unser Blick ist ausschließlich nach vorne gerichtet und für den Erfolg von morgen und übermorgen werden jetzt neue Weichen gestellt.“

Welche Weichen?

„Vorweg freue ich mich, dass das neue Jahr begonnen hat, wie das alte geendet hat: Mit einer Auszeichnung. Wir wurden von TravelPro, einem Veranstalter von Golfreisen, bei einer Wahl mit 52,58 % der abgegebenen Stimmen zur „Golfregion Österreichs 2024“ gewählt. Damit das Thermen- & Vulkanland auch in Zukunft Vorreiter bleibt, haben wir nicht nur das Projekt „KURT“ ins Leben gerufen.“

Wer oder was ist „KURT“?

„Das Projekt ‚KURT‘ (Klimafittes und resilientes Thermen- & Vulkanland) stellt sich den Herausforderungen des Klimawandels und dessen Auswirkungen auf regionale Tourismusangebote. Am Ende der einjährigen Projektlaufzeit erhalten Tourismusbetriebe und Stakeholder einen Handlungsleitfaden mit konkreten Umsetzungsideen für ihren jeweiligen Betrieb. Die Lehrinhalte für die Ausbildung von ‚Klimafit-Coaches‘ sind ebenfalls Teil des Konzeptes. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft als ‚Leuchtturmprojekt 2024‘ ausgewählt und wird finanziell gefördert.“

Wie will man mehr Gäste in die Region locken?

„Camping und Familien sind große Themen und hier haben wir das Glück, dass in Riegersburg das größte Campingresort der Region und in Bad Radkersburg ein neues JUFA eröffnet werden. Zudem setzen wir auf den Semintourismus, der nicht nur mit einem neuen Flyer beworben wird. Ein großes Thema bleibt das Radfahren, auch dafür wird es eine neue Karte geben. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Adventzeit sein, die 2023 in der ganzen Region ein durchschlagender Erfolg war. Der Lichterzauber im Styriass Park Bad Gleichenberg hat gezeigt, dass es bei uns immer wieder neue Attraktionen gibt.“

Sie strahlen so viel Optimismus aus – worauf begründet sich dieser?

„Auf eine tolle Ganzjahresdestination, die keine Wünsche offenlässt. Das beginnt mit dem ‚Frühen Frühling‘ und dem Start der Golf-, Rad- und Laufsaison, während anders-

wo noch Winter herrscht. Das setzt sich fort mit unserer sensationellen Kulinarik und Tradition – in welcher anderen Region findet man wie an der Vulkanland Route 66 quasi alle drei Minuten einen Kulinarik-Stopp? Dazu kommen die kurzen Distanzen zu unseren Ausflugszielen, die Schlösser und Burgen und viele Veranstaltungen.“

Worauf dürfen wir uns 2024 im Thermen- & Vulkanland freuen?

„Auf große Feste wie 725 Jahre Bad Radkersburg oder 190 Jahre Kurhaus Bad Gleichenberg, das Biedermeierfest, den Winzerzug in St. Anna, viele kulturelle Veranstaltungen wie Most + Jazz in Fehring, die Feldbacher Sommerspiele, die Augustini-Festtage in Fürstenfeld, die Philharmonischen Klänge an sechs Standorten und viele mehr. Dazu kommen viele weitere Events in den Städten – hier möchte ich stellvertretend Fürstenfeld mit einem viertägigen Open Air mit Seiler & Speer, Melissa Naschenweng, JOSH und Peter Cornelius anführen, das die Thermenhauptstadt zur Musikbühne Österreichs machen wird.“

Sind Sie eine Weinliebhaberin?

„Das muss man in unserer Region mit unseren tollen Weinen sein! Wir haben mit Maximilian Glatz nicht nur einen ‚Master of Wine‘, sondern viele hervorragende Winzer. Diese beweisen mit ihrer tollen Zusammenarbeit, was man gemeinsam erreichen kann. Es freut mich, dass ein neuer internationaler Weintrend edle Tropfen in den Mittelpunkt stellt, die auf Vulkangestein wachsen – das wird die Kreativität unserer Winzer nochmals herausfordern und wir werden uns über weitere edle Tropfen freuen dürfen.“

Welche Aufgaben warten auf den Tourismusverband Thermen- & Vulkanland in den nächsten Wochen und Monaten?

„Mit den Messeauftritten auf der F.r.e.e. in München, der Ferienmesse in Wien und dem Steiermark-Frühling auf dem Wiener Rathausplatz ganz wichtige. Dazu kommt im Februar Wein & Genuss in Linz, wo wir als Genussladen Österreichs natürlich nicht fehlen dürfen.“

Worauf freuen Sie sich im Jahr 2024 noch?

„Auf unsere sportlichen Ereignisse wie das Tennisturnier in Bad Waltersdorf, die Thermen- & Vulkanland Golfstage (Thermengolf Loipersdorf, Golf Resort Klöch und GC Bad Waltersdorf) und den Laufcup mit insgesamt sechs Stationen (Leitersdorf bei Feldbach, Bad Waltersdorf, Bad Radkersburg, Bad Blumau, Fürstenfeld und Bad Loipersdorf) oder das Projekt Wanderdörfer, für welches unsere Gemeinden Bad Loipersdorf, Riegersburg und Unterlamm und sieben Betriebe zertifiziert wurden. Oder auf die Feier 100 Jahre Gasthaus Haberl in Walkersdorf. Das ist stellvertretend einer jener Vorzeigebetriebe in unserer Region, der mit seiner Kreativität die Zeichen der Zeit erkannt hat und mit der Veredelung unserer regionalen Produkte die Kulinarik nochmals auf eine höhere Stufe gestellt hat. Betriebe wie dieser und viele andere haben einen großen Anteil an unserem Erfolg, zugleich sind sie immer bodenständig geblieben. Diese Bodenständigkeit ist auch etwas, was unsere Gäste an unserer Region so sehr mögen.“

Vulkanland Innovationspreise 2024

In der Marktgemeinde Ilz fand am 18. Jänner die Innovationspreisverleihung in der Kategorie **Kulinarik** statt. Unter den Preisträgern waren auch die Kochbuch-Autoren Gerda Sammer-Schmidt aus Auersbach mit „Vegan und eiweißreich“ und Carina Sammer und Andrea Bregar aus GosSENDorf mit „Blaukraut – ein regionales, nachhaltiges Kochbuch“, sie erhielten den Preis für neue Esskultur. Mst. Ing.

Torsten Scheer aus Leitersdorf wurde für sein Projekt „Taggebäcker auf Bestellung“ mit dem Sonderpreis für innovative Vermarktung ausgezeichnet. In der Kategorie **Handwerk** konnten am 30. Jänner in Mettersdorf Bianca und Andreas Krenn aus Edersgraben mit ihrem Ferienhaus „Obstgartenloft“ den Sonderpreis für Revitalisierung erzielen. Und die 3. Kategorie **„Lebenskraft“** wurde am 6. Februar

im Zentrum in Feldbach verliehen: Der Schulinnovationspreis ging an die Vulkanschule Auersbach mit dem Projekt „FREIday an der Vulkanschule“, den Kultur-Innovationspreis holte sich Stoffwechsel Stefan Preininger mit dem Projekt „Galerie KunstSTOFF – Innenstadtlebung und Kunst im öffentlichen Raum. Unter den Hauptpreisträgern waren die Projektgruppe „Miteinander aktiv“ (Mag. Josef Roth und

GR VDir. i.R. Anna Ploderer), sie holten sich mit dem Projekt „Miteinander aktiv – 8 gemütliche Wanderungen in und um Feldbach für Alt und Jung“ den 2. Preis.

Der 1. Preis ging an Stephan und Sabrina Uller von der Mehilveredelung Uller mit ihrer „Erlebnismanufaktur Mehilveredelung“.

Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgern!



Gerda Sammer-Schmidt



Carina Sammer & Andrea Bregar



Mst. Ing. Torsten Scheer



Bianca & Andreas Krenn



Vulkanschule Auersbach



Stoffwechsel/Stefan Preininger



Projektgruppe „Miteinander Aktiv“ /
Mag. Josef Roth und GR VDir. i.R. Anna Ploderer



Mehilveredelung Uller/Sabrina & Stephan Uller

FELDBACH

DIE GESUNDHEITSTADT



Unser Ziel: Ganzheitliche Wege zur Gesundheit

www.feldbach.gv.at/gesund | #GesundheitFeldbach

Community Nursing Feldbach



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Das Interesse an Lungen- & Herzgesundheit war groß

Mit einem interessanten Vortrag zum Thema „Lungengesundheit“ und einem vollen Vortragsraum sind wir in das neue Jahr gestartet. Von der eigenen Lungengesundheit über die häufigsten Erkrankungen im Bereich der Lunge bis hin zur richtigen Anwendung von Inhalationen, erhielten die Besucher von **DGKP Josef Christian Neumeister** wertvolle Einblicke und Tipps für zu Hause. Auch die COPD Selbsthilfe Österreich war für Fragen mit dabei. Im Vortrag zur Herzgesundheit von Dr. Alexander Lehr, Facharzt für Kardiologie, im Zentrum in

Feldbach erhielten die 120 Besucher spannende Informationen rund um das Thema Herz. Von der Anatomie des Herzens bis hin zu den häufigsten Erkrankungen war alles dabei. Der Fokus lag jedoch klar auf der „Herzgesundheit“ – Bewegung, Ernährung, Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker spielen dabei eine entscheidende Rolle. Doch wie messe ich meinen Blutdruck richtig bzw. was muss ich dabei beachten?

Dr. Alexander Lehr, erklärte:

- Verwenden Sie ein geprüftes Messgerät.

- Führen Sie die Messung immer am gleichen Arm durch – an dem mit dem höheren Blutdruck.
- Wählen Sie die richtige Größe der Manschette und legen Sie diese korrekt an (fest anliegend, nicht über dem Gewand, 2-3 cm oberhalb der Ellenbeuge, mit der Markierung an der richtigen Stelle).
- Setzen Sie sich zum Messen entspannt hin.
- Warten Sie mit der Messung etwa 5 Minuten.
- Sprechen Sie während der Messung nicht.
- Legen Sie den Arm, an welchem Sie messen, entspannt

auf und bewegen Sie diesen während der Messung nicht.

- Messen Sie zweimal mit kurzem Abstand hintereinander und schreiben Sie den Durchschnittswert in Ihr Blutdrucktagebuch.

Haben Sie noch Fragen zur Blutdruckmessung oder hätten Sie gerne nähere Informationen? Melden Sie sich gleich bei uns unter Tel.: 03152/2202-750 für eine **KOSTENLOSE** Blutdruckschulung!



(v.l.n.r.): StR DI(FH) Markus Billek, Claudia Hödl, Viktoria Lafer und Referent Dr. Alexander Lehr



DGKP Josef Christian Neumeister referierte zum Thema Lungengesundheit.

Feldbach – Die altersgerechte Stadt: „Sicher wohnen im Alter“

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, sich bei Unfällen in den eigenen vier Wänden zu verletzen. Der häufigste Grund für einen Unfall ist der Sturz. Jede dritte Person über 65 Jahre stürzt einmal pro Jahr, rund 10 % aller Stürze enden mit einem Knochenbruch. Die Abnahme der Reaktionsfähigkeit, eine Verschlechterung der Seh- und Hörfähigkeit sowie Schwierigkeiten mit dem Gleichgewicht zählen zu den altersbedingten Faktoren und beeinflussen das Sturzrisiko. Doch vor allem umgebungsbedingte Faktoren wie z.B. freiliegende Kabel, rutschende Teppiche oder eine fehlende Beleuchtung werden oft zur Gefahr. Auch eine Toilettentür, die nach innen aufgeht, kann im Notfall wertvolle Zeit kosten. Bereits durch wenige Handgriffe kann das eigene Zuhause zukunftsfit gemacht werden, denn einfache Änderungen im Wohnraum können Großes bewirken. Zusätzlich kann jeder Bürger selbst einiges dazu beitragen, um sein Risiko zu senken. Der eigene Lebensstil, das geeignete Schuhwerk, die Beweglichkeit, die Medikamenteneinnahme und die adäquate Nutzung von Hilfsmitteln spielen dabei eine wichtige Rolle. „Unser Ziel ist es, mit einer neu gestalteten Broschüre auf das Thema ‚Sicher wohnen im Alter‘ in der Stadtgemeinde Feldbach aufmerksam zu machen. Sie soll dabei helfen, dass unsere Bürger so lange wie möglich selbstbestimmt zu Hause leben können“, ist Bgm. Prof. Ing. Josef Ober die Prävention im Alter sehr wichtig.

Die Broschüre wurde im Zuge des Projektes „Community Nursing Feldbach“ erarbeitet. „Community Nursing Feldbach ist ein Projekt, dass sich mit

Gesundheitsvorsorge im Alter in unserer Gemeinde beschäftigt. Über 1.600 Personen haben bereits an unterschiedlichen Vorträgen, Workshops, Wanderungen und Betriebsbesuchen teilgenommen. Das Thema ‚Wohnen‘ ist ein sehr wichtiger Bereich im Rahmen des Projektes. Eines der wichtigsten Projektziele ist es, neben Gesundheitsprävention und einer altersgerechten Stadt, in der sich alle wohl fühlen, so lange als möglich selbstbestimmt zu Hause zu leben. Nutzen Sie die Möglichkeit und nehmen Sie das Angebot wahr. Bleiben Sie in Bewegung, halten Sie sich fit und machen Sie Ihr Zuhause altersgerecht“, so Fin.Ref. Sonja Skalnik, Projektleiterin Community Nursing Feldbach. Die Community Nurses bieten auch Informationen direkt vor Ort an. Sie kommen auf Wunsch nach Hause und beraten die Bürger kostenlos. Neu im Team ist seit Oktober 2023 DGKP Claudia Hödl. Auch weitere wichtige Erfahrungen aus den ersten beiden Jahren Community Nursing sollen im dritten Jahr umgesetzt wer-

den. Es wird gerade an einem Pflegeratgeber gearbeitet und die Veranstaltungen im „Pass Aktiv“ für dieses Jahr werden auf den Erfahrungen seit Beginn des Projektes aufgebaut. Auch ein Sturzpräventionskurs, der im Vorjahr ausgebucht war, wird Ende August in Kooperation mit der ÖGK erneut angeboten. Dieser wird sechs Doppeleinheiten beinhalten und über 12 Wochen laufen.

Die Broschüre „Sicher Wohnen im Alter“ gliedert sich in die folgenden Bereiche:

Sturzgefahr im Alter | Wohnraumanpassung „Altersgerechtes Wohnen“ | Hilfsmittel – Rollator & Co. | Notfälle bewältigen und Sicherheit im Eigenheim. Fünf Tipps aus der Broschüre „Sicher Wohnen“:

- Ein Nachtlicht im Schlafzimmer mit Bewegungsmelder für nächtliche Toilettengänge.
- Türschwellen im Haus mit kleinen Rampen ausgleichen.
- Teppiche entfernen oder an den Rändern festkleben.
- Türen im Badezimmer und WC nach außen anschlagen.

- Häufig benützte Gegenstände in Reichweite verstauen, um Stürze von Leitern oder Sesseln zu vermeiden.

Die Broschüre kann im Büro der Community Nurses im Start Up Center, Franz-Seiner-G. 2 oder im Bürgerservice im Rathaus, Rathausplatz 1, abgeholt werden. Sie können sie auch online auf der Website der Stadtgemeinde unter <https://feldbach.gv.at/leben-in-feldbach/die-altersgerechte-stadt/sicher-wohnen-im-alter/> herunterladen.

Auf Wunsch kommen wir gerne im Rahmen eines KOSTENLOSEN Hausbesuches vorbei, geben Ihnen Tipps und beraten Sie direkt vor Ort!



Community Nursing – „Aktiv in Feldbach“-Termine

Um eine telefonische Voranmeldung unter Tel.: 03152/2202-750 (Mo-Fr 9-12 Uhr) wird gebeten!

20.02., 17 Uhr, Start Up Center, Franz-Seiner-G. 2: Workshop „Rückenfit im Alltag“

21.02., 17 Uhr, Start Up Center, Franz-Seiner-G. 2: Stammtisch für pflegende Angehörige

27.02., 18 Uhr, Start Up Center, Franz-Seiner-G. 2: Vortrag „Depression – Wissen hilft!“

09.03., 14 Uhr, FF Gniebing, Gniebing 263: Blackout-Vorsorge „Persönliche Vorsorge und Nachbarschaftshilfe“

12.03., 18 Uhr, Start Up Center, Franz-Seiner-G. 2: Vortrag „Diabetes mellitus Typ 2 – Was hat es mit der Zuckerkrankheit auf sich?“

20.03., 17 Uhr, Start Up Center, Franz-Seiner-G. 2: Stammtisch für pflegende Angehörige

21.03., 18 Uhr, Start Up Center, Franz-Seiner-G. 2: Vortrag „Mit Mentaltraining zur psychischen Ausgeglichenheit“

Möchten Sie an einer unserer Veranstaltung teilnehmen? Alle Infos dazu finden Sie im Veranstaltungspass „Aktiv in Feldbach“ oder auf der Website der Stadtgemeinde Feldbach. Der Pass kann im Büro der Community Nurses oder im Bürgerservice abgeholt werden. Ein Download auf der Website der Stadtgemeinde ist ebenfalls möglich.



Bei Fragen zu Gesundheit und Pflege oder für weitere Informationen melden Sie sich bei den Community Nurses unter:

Kontakt: Community Nurses Feldbach, Start UP Center, Franz-Seiner-Gasse 2, Feldbach, Tel.: 03152/2202-750, cn@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/altersgerechestadt

Sprechstunden im Start UP Center: nach telefonischer Vereinbarung | **Telefonzeiten:** Mo bis Fr 9-12 Uhr



Was hilft mir, wenn es stürmt

Das Leben kann gut weitergehen, auch wenn alles anders wird: Kindern diese Sicherheit zu vermitteln, wenn Eltern sich trennen oder scheiden lassen, ist das Ziel von RAINBOWS.

In Gruppen haben Kinder einen geschützten Raum, in dem sie offen über ihre Gefühle sprechen können, in dem sie lernen, ihre eigenen Stärken zu aktivieren und die neue Familiensituation anzunehmen. RAINBOWS konzentriert sich darauf, die Resilienz der Kinder zu stärken, also ihre Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen. „Unsere Grundhaltung ist es, die Stärken und Ressourcen der Kinder in den Mittelpunkt zu rücken und ihnen zu vermitteln, dass sie diese Si-

tuation gut schaffen werden. Die Entwicklung der Kinder zu fördern, ihnen Beziehung anzubieten, darauf kommt es an“, erklärt Mag. Bettina Kuplen, RAINBOWS-Gruppenleiterin in Feldbach. Die nächsten RAINBOWS-Gruppen für Kinder zwischen 4 und 17 Jahren starten im März in der Bürgergasse 46 in Feldbach.

Informationen und Anmeldung: RAINBOWS-Steiermark, Daniela Pospischill, Tel.: 0664/88242373, office@rainbows.at oder www.rainbows.at/steiermark



3 Fachärzte traten ihren wohlverdienten Ruhestand an

Dr. Ewa Jud

Dr. Ewa Jud war nach ihrer Promotion als Allgemeinmedizinerin im Jahr 1980 an der Akademie in Danzig/Polen und der Nostrifizierung an der Universität Wien von 1986 bis 1989 als Turnusärztin im LKH Feldbach und an der Uni Kli-

nik Graz beschäftigt, wo sie auch die Facharztausbildung für Zahnmedizin absolvierte. Bis 2011 ordinierte sie in Riegersburg und am 1. Jänner 2012 eröffnete sie ihre Ordination in der Gleichenberger Straße 2 in Feldbach.

Dr. Doris Kernbichler

Dr. Doris Kernbichler war nach ihrer Promotion als Allgemeinmedizinerin zuerst als Turnusärztin im Krankenhaus beschäftigt, bis sie die Facharztausbildung für Zahnmedizin an der Universitätsklinik Graz im Jahr 1994

absolvierte. 1995 eröffnete sie ihre Ordination im Haus von Dentist Willibald Pichler in der Bismarckstraße, zwei Jahre danach übersiedelte sie an den Standort Torplatz 1 in Feldbach.



Prim. Univ.-Doz. Dr. Hannes Hofmann

Prim. Univ.-Doz. Dr. Hannes Hofmann schloss nach 32 Jahren als Wahlarzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe seine Ordination in der Anton-Schaar-Gasse 10 in Feldbach. Nicht nur als Facharzt, sondern auch als Leiter der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am LKH Feldbach ist er weit über die Grenzen des Bezirks für seine fachliche Kompetenz bekannt und geschätzt. Diese Funktion übte er von 1991 bis 2018 aus und war er in diesen 27 Jahren für die Geburt von mehr

als 35.500 Babys und für rund 32.000 Operationen verantwortlich. Zusätzlich zu seiner Funktion als Wahlarzt und als Primarius der Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe stand er auch 18 Jahre lang dem LKH Feldbach als ärztlicher Direktor vor. Bgm. Prof. Ing. Josef Ober bedankte sich bei Prim. Univ.-Doz. Dr. Hannes Hofmann für seine langjährige Tätigkeit als Facharzt und für sein höchst anerkanntes Engagement für den Ausbau und die Modernisierung des LKH Feldbach.



Bgm. Prof. Ing. Josef Ober überreichte Dr. Ewa Jud, Dr. Doris Kernbichler und Prim. Univ.-Doz. Dr. Hannes Hofmann für ihre jahrzehntelange Tätigkeit als Fachärzte in Feldbach und für ihr großes Engagement zum Wohle der Bevölkerung Dankesurkunden und wünschte ihnen alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

Neuer LKH-Verbund verbindet oststeirische Spitäler

Die Zusammenführung der Landeskrankenhäuser Hartberg und Feldbach-Fürstenfeld in den gemeinsamen Verbund LKH Oststeiermark ist ein weiterer Schritt in Richtung medizinische Versorgung der Zukunft: Innovative Schwerpunktsetzung, verstärkte Vernetzung und effiziente Ressourcennutzung bringen Vorteile für Patienten und Mitarbeiter. Die Zusammenführung zum neuen Verbund wurde mit dem Jahreswechsel vollzogen. Auch in Zeiten großer Herausforderungen für das Gesundheitswesen hat die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung weiterhin höchste Priorität. Die bereits angekündigten Strukturmaßnahmen unter dem Motto „Versorgung optimieren und Mitarbeitende entlasten“ dienen genau diesem Zweck, nämlich eine optimale Versorgung der Patienten bei gleichzeitiger Planungssicherheit für die Mitarbeiter langfristig zu gewährleisten. Zum Maßnahmenpaket gehört u.a. die Realisierung des neuen Verbundes LKH Oststeiermark mit den Standorten Hartberg, Feldbach und Fürstenfeld – mit dem Ziel, vorhandene Ressourcen und Synergien optimal zu nutzen und die hohe Versorgungsqualität abzusichern. Zudem gibt es in einem LKH-Verbund mehr Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung und der Kooperation, was letztendlich zu einer Stärkung aller drei Standorte führt. Dies kommt der Bevölkerung und den Mitarbeitern zugute. So kann auch die Geburtstation am Standort Hartberg bestehen bleiben. Möglich wird dies durch Dienststräcker-Kooperationen der geburtshilflichen Abteilungen in Hartberg und Feldbach. Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist die Entwicklung

einer chirurgischen Abteilung Oststeiermark mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen an den drei Standorten. Übergeordnetes Ziel hierbei ist die Umsetzung eines abgestuften Versorgungskonzepts für die Bevölkerung der Oststeiermark. Demnach werden neben einer chirurgischen Akutversorgung an allen drei Standorten die wochenklinische Versorgung am Standort Hartberg und die tagesklinische Versorgung in Fürstenfeld ausgebaut. Die neue, standortübergreifende Abteilung wird damit zu einer der größten Chirurgien Österreichs. Der Start für den Echtbetrieb der chirurgischen Wochenklinik in Hartberg ist für das zweite Quartal 2024 geplant. Auch die Einführung modernster Robotertechnik ist im neuen Verbund angedacht. Diese erfreulichen Perspektiven bestätigt auch der Ärztliche Direktor des LKH Feldbach-Fürstenfeld und zugleich zukünftige Ärztliche Direktor des LKH Oststeiermark, Prim. Univ.-Doz. Dr. Peter Krippel: „Die zur Verbundwerdung notwendigen Schritte wurden planmäßig umgesetzt, sodass der Verbund mit Jänner zusammen mit den zukünftigen Kollegen des Verbund-Direktoriums, Pflegedirektor Ing. Markus Kaufmann, MSc und Betriebsdirektor DI(FH) Peter Braun, MBA, zu leben beginnen konnte. Neben den Anpassungen zur Stärkung der Geburtshilfe und Frauenheilkunde entsteht auch eine Verbund-weite chirurgische Abteilung mit unterschiedlichen Ausrichtungen an den drei Standorten. Dies garantiert Personalsicherheit, eine exzellente Ausbildung sowie eine Patientenversorgung in höchster Qualität für unsere Region.“

Die Leitung der Abteilung für Allgemeine Chirurgie des LKH Oststeiermark hat Prim. Dr.

Andreas Wiegele übernommen, da MR Prim. Dr. Michael Winkler in den wohlverdienten Ruhestand wechselte. Des Weiteren wird ein zentrales Belegungs- und Ressourcenmanagement implementiert, mit dem Ziel, dass Patienten aufgrund ihres individuellen Krankheitsbildes dort hingeleitet werden, wo sie am besten versorgt werden können.

Bis März 2024 wird zudem am Standort Hartberg eine zentrale ambulante Erstversorgung (ZAE) umgesetzt. Sie wird die erste zentrale Anlaufstelle vor Ort für akute und dringliche Fälle, kann fächerübergreifend geführt werden und sichert somit die zeitnahe Notfallversorgung durch eine Optimierung der Patientenlenkung. Die ambulante Versorgung bleibt dabei an allen drei Standorten bestehen.

KAGES-Vorstandsvorsitzender Univ.-Prof. Ing. Dr. Dr. Gerhard Stark und Vorstand für Finanzen und Technik Mag. DDr. Ulf Drabek, MSc MBA betonen die Vorteile der Strukturreform für alle Beteiligten: „Die Zusam-

menschließung von LKH-Standorten zu Spitalsverbünden hat sich in der langjährigen Praxis der KAGES bewährt. Für die Patienten wird ein spezialisiertes und umfangreiches Versorgungsangebot in der Region gesichert, für die Mitarbeiter bedeutet die Verbund-Lösung mehr Planungssicherheit. Durch die Aufteilung von Spezialisierungen, aber auch durch die verstärkte Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien, werden zudem die Verbund-Standorte gestärkt. Am LKH Feldbach-Fürstenfeld wird dieses Erfolgsmodell schon länger gelebt. Die Erweiterung um den Standort Hartberg wird den Verbund sowie auch die Standorte aufwerten.“ Erst die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten macht das Gelingen der Verbundwerdung der drei Häuser möglich. Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle Betriebsdirektor Reinhard Petritsch, MBA MAS, der mit Jahreswechsel seine Pension antritt. Seine jahrelange verdienstvolle Tätigkeit für das LKH Hartberg verdient Dank und Anerkennung.



Das Direktorium des LKH Oststeiermark (v.l.n.r.):
Ärztlicher Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Peter Krippel,
Pflegedirektor Ing. Markus Kaufmann, MSc und Betriebsdirektor
DI(FH) Peter Braun, MBA © LKH Feldbach-Fürstenfeld/Lang

Neue Ordination für Neurologie eröffnet **NEU!**

Dr. Albert Weinrauch eröffnete am 4. Jänner seine Ordination für Neurologie als Kassenarzt für alle Kassen (ÖGK, BVAEB, SVS, KFAW, K FAG) und Privatarzt am Torplatz 1 in Feldbach. Nach seiner Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Neurologie, wo er u.a. auch als stationsführender Oberarzt der neurologischen Intensivstation des LKH Graz II tätig war, eröffnete er 2015 eine Wahlarztpraxis für Neurologie in Fehring und kurz darauf auch in Fürstenfeld. Seither ist er im niedergelassenen Bereich als Wahlarzt und nun auch als Kassenarzt für Neurologie tätig. Folgende Kassenleistungen werden angeboten: Elektroenzephalographie

(EEG), Elektroneurographie (ENG) – „Nervenleitgeschwindigkeit“, Elektromyographie (EMG), klinisch neurologische Diagnostik, physikalische Therapien, Sonographie der hirnversorgenden Halsarterien und der intrakraniellen Arterien sowie Therapien unterschiedlicher neurologischer Erkrankungen. Zusätzlich zu den Kassenleistungen können Patienten auch Privatleistungen wie z.B. Botulinumtoxintherapie („Botox“ – aus kosmetischen Gründen oder bei vermehrtem Schwitzen), Entspannungstraining, Hypnose zur Raucherentwöhnung oder Unterstützung beim Abnehmen sowie strahlungsfreie apparative Wirbelsäulendiagnostik und davon abgeleitete

individualisierte Trainingstherapie bei entsprechenden Beschwerden in Anspruch nehmen. Dr. Albert Weinrauch hat auch eine App für das tägliche Gehirntraining (Braining.app) entwickelt. Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA gratulierten Dr. Albert Wein-

rauch und Gattin DI Sandra Weinrauch zur Eröffnung ihrer Ordination. „Mit dieser wichtigen Kassenordination zeichnet sich die Neue Stadt Feldbach mit ihrer unglaublichen Ärzte- und Therapeutendichte einmal mehr als Gesundheitsstadt aus“, freute sich Bgm. Prof. Ing. Josef Ober.



(v.l.n.r.): Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, DI Sandra Weinrauch, Dr. Albert Weinrauch und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA

Kontakt: Dr. Albert Weinrauch, Torplatz 1, Feldbach, Tel.: 03155/20622 (Telefon wird über Fehring umgeleitet), ordination@nervenfacharzt.com, www.nervenfacharzt.com
Ordinationszeiten: Mo 11.30-16.30 Uhr, Di 9-13 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Do 11.30-15.30 Uhr und Fr 8-11 Uhr

Fröhliche Ostern



bei freiem Eintritt

ab 1. März

täglich 10-18 Uhr

bis 31. März

www.schlosskornberg.at



FELDBACH

DIE FAMILIENFREUNDLICHE STADT

Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt | #FamilieFeldbach

Jugendzentrum 2023 in Zahlen

„Der Jugend Raum geben“ stand auch 2023 im Fokus des Jugendzentrums. 2023 war wieder ein ereignisreiches Jahr, das sogar mit dem Jugendinnovationspreis ausgezeichnet und mit einem vielfältigen Angebot im und um das Jugendzentrum abgerundet wurde. Sehr erfreulich ist, dass durch gezielte Angebote während der Öffnungszeiten die Anzahl der Mädchen, im Vergleich zum Vorjahr, um ca. 30 % gesteigert werden konnte. Somit konnte das Team rund um Leiterin Bettina Mackowski auch in diesem Jahr wieder eine äußerst positive Bilanz ziehen.

Advent und Weihnachten im JUZ (2023)	Themenbezogene Angebote (Aktionen, Projekte, Events)
BBO-Messe (2023)	Bildungsangebote
Bewerbungstraining (2023)	Arbeitsweltbezogene Angebote
Digitale Jugendarbeit (2023)	Digitale Jugendarbeit
Doku "Snus und Du" (2023)	Gesundheitsfördernde Angebote
Einzelsetting (2023)	Einzelfallangebote
Fairtrade (2023)	Bildungsangebote
Faschingsparty (2023)	Themenbezogene Angebote (Aktionen, Projekte, Events)
Ferienpassaktionen (2023)	Ferienangebote
Freiraum (2023)	Kommunale/regionale Beteiligungsangebote
Fußball mit dem SV (2023)	Sportangebote mit Begleitung
Fußballturnier (2023)	Sportangebote mit Begleitung
Gemeinsam kochen und backen (2023)	Kulinarische Angebote
Girls only (2023)	Geschlechtsspezifische Angebote
Halloweenparty (2023)	Themenbezogene Angebote (Aktionen, Projekte, Events)
Hausversammlung (2023)	Informationsangebote
Kindergemeinderat und Jugendbeteiligung (2023)	Kommunale/regionale Beteiligungsangebote
Lange Nacht des Jugendzentrums (2023)	Ferienangebote
Loslassen und Halt geben - Workshop (2023)	Beratungs-, Vermittlungs- und Begleitungsangebote
Mein Kind das unbekannte Wesen (2023)	Übergang Schule/Beruf
Muttertagsbacken (2023)	Themenbezogene Angebote (Aktionen, Projekte, Events)
Mädchenausflug (2023)	Geschlechtsspezifische Angebote
Poetry Slam (2023)	Jugendkulturelle Angebote
Schule goes JUZ (2023)	Schulkooperationsprojekte
Sei amol gmiasig Kochworkshop (2023)	Gesundheitsfördernde Angebote
Telefon-Einzelberatung (2023)	Telefonische Beratung
Workshop "Mental Stark" (2023)	Bildungsangebote
Workshops: Girl Spirit und Mein Körper (2023)	Geschlechtsspezifische Angebote



Kontakt:

Jugendzentrum Spektrum,
Grazer Straße 31,
Feldbach,
Tel.: 0664/88506139,
jugendzentrum@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten:

Di-Sa ab 14 Uhr

Instagram:

[juzspektrum](https://www.instagram.com/juzspektrum)

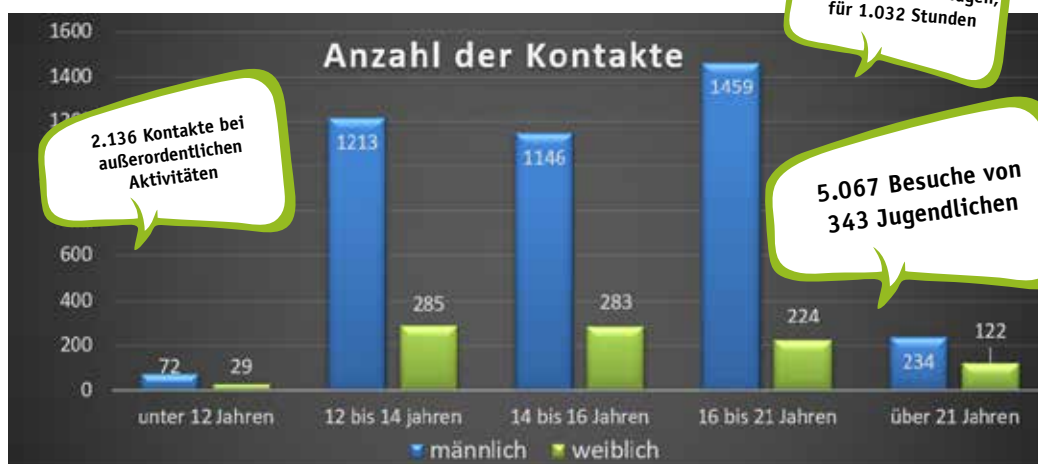
Facebook & Messenger:

[BettyKerstinJUZSpektrum](https://www.facebook.com/BettyKerstinJUZSpektrum)

Website:

www.spektrum-feldbach.at

Besucherstatistik 2023



KINDERSEITE

Vögel im Winter

Hast du auch ein Futterhäuschen zu Hause und fütterst die Vögel im Garten?



Beim Projekt „Stunde der Wintervögel 2024“ wurde die Bevölkerung eingeladen, eine Stunde lange die Vögel bei einer Futterstelle zu zählen. Hast du auch mitgemacht? Die Kohlmeise wurde am häufigsten gesehen, gefolgt von Haus- und Feldsperling. Kennst du die verschiedenen Vogelarten? Und welche Vögel kannst du Zuhause beobachten?



- Jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr gibt es den Eltern-Kind-Treff der Stadtgemeinde Feldbach im Start Up Center (Franz-Seiner-Gasse 2). Spielen, basteln, singen, Geschichten erzählen und vor allem der gemeinsame Austausch sind dabei wichtig!





Mir hat das
Verkleiden am
besten gefallen!



Ich habe mich gefreut,
dass der echte
Bürgermeister
auch dabei war.



Leider war es
viel zu kurz.

Beim 3. Workshop des Kindergemeinderates in Feldbach war das Thema
„Unsere Gemeinde erleben“.

Hast du schon einmal etwas von „Jeux Dramatique“ gehört?
Bei dieser Kreativmethode steht das eigene Erleben im Vordergrund. Farbige Tücher, Hüte
und „Krimskrams“ zum Verkleiden ermöglichen es, in verschiedene Rollen zu schlüpfen.

Wer möchte ich in meiner Gemeinde sein?
Welchen Beruf möchte ich ausüben?
Die Kinder konnten dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen! Es gab u.a. eine Apotheke,
Tierärzte, Schulen, Architekten, Bauern, Friseure, Jäger, Fischzuchtbetreiber,
das Militär und vor allem eine Bürgermeisterin.
Eine sehr wichtige Regel musste dabei stets eingehalten werden: Es wird nicht gesprochen!

Mir hat alles
gefallen.



Theater zu spielen
ohne zu sprechen
war cool.



Der Kinder-
gemeinderat
ist spitze!



Mir hat gefallen, dass ich
selbst aussuchen durfte,
wer ich bin und welchen
Beruf ich ausübe.





FELDBACH

DIE STADT DER VIELFALT



Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt
#VielfaltFeldbach

Seniorenbund – Das neue Wander(führungs)-Team **NEU!**

Die Lebensqualität seiner Mitglieder zu fördern, war schon immer ein großes Anliegen des Seniorenbundes, Stadtgruppe Feldbach. Deshalb nimmt auch das Wandern einen besonderen Platz im Jahresprogramm ein. Seit dem Jahr 2021 (Franz Hutter hatte als Wanderführer bis dahin viele schöne Wanderungen durchgeführt) hat nun ein Wander(führungs)-Team die Organisation übernom-

men und stellt pro Jahr immer sechs neue Wanderziele zusammen, die auch jeweils in eine andere Gegend führen (ergänzt wird das Programm mit dem jährlichen Seniorenbund Bezirkswandertag).

Regelmäßiges Wandern kann sich in vielerlei Hinsicht positiv auf die Gesundheit auswirken. Herz, Stoffwechsel, Bewegungsapparat und Psyche können davon profitie-

ren. Es lohnt sich, öfters mit den Wanderschuhen in der Gruppe unterwegs zu sein!

Jeder kann mitmachen, ob gemütlich oder etwas flotter, durch entsprechende Betreuung kommt jeder sicher ans Ziel und zum Ausgangspunkt zurück. Das Besondere dabei ist das Zusammensein, das gemeinsame Erleben der Natur und neue Gegenden kennenlernen.



Mag. Anna und Mag. Josef Roth



Waltraud und Karl Walch



Josefine und Josef Zehenthofer

Wanderungen 2024:
(Treffpunkt jeweils 13 Uhr beim GH Kleinmeier, Fahrt mit Privat-PKW)

- 14. März:** Bad Radkersburg, Bärlauchwanderung Liebmannsee, Josef und Josefine Zehenthofer
- 18. April:** Frannach, Kapellenweg, Josef und Anna Roth
- 23. Mai:** Unterlamm, Mensch- & Naturerlebnisraum, Karl und Waltraud Walch
- 13. Juni:** Feldbach: Wanderung in der Naturarena, Karl und Waltraud Walch
- 12. September:** Raabau – Schützing, Josef und Josefine Zehenthofer
- 10. Oktober:** Tieschen, TAU Weg der Riede, Josef und Anna Roth
- 5. Juni:** Bezirkswandertag, Schwarza im Schwarzaual, Richard Nentwich, Tel.: 0664/5683955, Treffpunkt Festhalle FF Schwarza, 9 Uhr

Infos rund ums Wandern gibt es beim Wander(führungs)-Team des Seniorenbundes Feldbach:

Mag. Josef und Mag. Anna Roth, Tel.: 0676/4912883 oder rothjkb@gmail.com

Karl und Waltraud Walch, Tel.: 0681 20590335 oder guenter03@aon.at

Josef und Josefine Zehenthofer, Tel.: 0664/1220235 oder jojo.zehenthofer@aon.at



VDir. i.R. ANNA PLODERER

Gemeinderätin
der NEUEN Stadt Feldbach

Vortrag „Sitte und Brauch im Steirischen Vulkanland“

Prof. Johann Schleich stellte im Zentrum das Brauchtum im Vulkanland im Jahreskreis vor. In sechzig Jahren Forschungsarbeit und Fotografie hat er aus einem Fundus von

Treffpunkt Zentrum

etwa 30.000 Brauchtumsfotos diesen Vortrag zusammengestellt und erstmals gezeigt. Die Lage des Vulkanlandes, im Grenzbereich von Slowenien und Ungarn, trägt wesentlich zur Vielfalt der Bräuche in dieser Region bei. Man trifft hier auf mehr als vierhundert Bräuche, die den Alltag und die Festkultur der Menschen mitgestalten. Teils sind diese Bräuche weit verbreitet, in anderen Fällen auf engste Gebiete beschränkt. Vereinzelt reichen die Bräuche hunderte Jahre zurück, dann wieder sind sie erst in den letzten Jahrzehnten entstanden. Am Vortrag nahmen mehrere Personen, wie Dir. Norbert Rungaldier/Riegersburg, Bgm.

a.D. OSR Karl Lenz/Stainz bei Straden und Anton Schnurrer/Straden teil, die mit dem regionalen Brauchtum eng verbunden sind. Einleitende Worte sprach GR Anna Binder,

organisiert wurde der Vortrag im Rahmen des Projektes Treffpunkt Zentrum von GR VDir. i.R. Anna Ploderer.



(v.l.n.r.): Dir. Norbert Rungaldier, GR Anna Binder, Prof. Johann Schleich, Bgm. a.D. OSR Karl Lenz und Anton Schnurrer

Termine – Treffpunkt Zentrum 2024

Die Vorträge unter dem Motto „Treffpunkt Zentrum“ finden immer dienstags um 15 Uhr im Zentrum, Ringstraße 9, Feldbach, statt und sind kostenlos:

Dienstag, 5. März, Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

Vortrag: „Ordnung tut der Seele gut“

Referentin: Anita Böheim, Styria vitalis | Eintritt frei!

Der Autoschlüssel ist unauffindbar? Der Kleiderschrank geht über? Solche und ähnliche Situationen haben schon viele von uns erlebt. Ordnung wirkt sich positiv auf unser Alltagsleben und psychisches Wohlbefinden aus. Anita Böheim zeigt einfache Methoden, wie wir Chaos in den Griff bekommen. Und ganz nebenbei vermittelt sie Tipps, wie wir Konsum reduzieren und etwas Gutes für die Gemeinschaft tun können.

Dienstag, 2. April, Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

Vortrag: „Dein Körper ist dein Zuhause – Bleib in Bewegung!“

Referentin: MMag. Anna Ramert, Lebens- und Sozialberaterin mit Schwerpunkt auf Bewegung und Mentaltraining | Eintritt frei! Bewegung als Teil unseres Lebens ist die beste Altersvorsorge. Wie bewege ich mich richtig und wie integriere ich Bewegung und Entspannung in meinen Alltag?

Dienstag, 7. Mai, Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

Vortrag: „Mut zur Gesundheit – Wie deine Gedanken deine Gesundheit beeinflussen“

Referent: Franz Hirschmann, Dipl. Mentaltrainer, Coach und Vortragender | Eintritt frei!

Wie du deine unendliche Kraftquelle aktivieren kannst. Wie du Ängste in Mut umwandeln kannst. Wie du durch einfache Körperbewegungen bis ins hohe Alter fit bleibst. Wie du durch mentale Stärke dein Immunsystem stärkst. Schnelle Hilfe für einen motivierten Alltag voller Freude.

Dienstag, 4. Juni, Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

Vortrag: „Übergewicht und Adipositas (Fettsucht) sind keine Altersfrage“

Referent: Prim. Dr. Meinrad Lindschinger, Institut für Ernährung und Stoffwechselerkrankungen | Eintritt frei!

Bluthochdruck, Diabetes, Herzinfarkt etc. sind untrennbar mit dem Gewicht verbunden.

Was kann ich selber zur Behandlung und Risikoreduktion beitragen?

„Miteinander aktiv“ – Wanderweg Nr. 8

Wandern in und rund um Weißenbach/Kalvarienberg

Haben Sie Feldbach schon von oben gesehen? Der Ausblick auf unsere wunderbar grüne Stadt kann am besten vom Kalvarienberg aus geschehen. Gleichzeitig lädt der Platz bei der neu restaurierten Annakapelle zum geruhsamen Verweilen ein. All das und noch mehr kann man am Wanderweg Nr. 8 – Weißenbach/Kalvarienberg, mit Start und Ziel beim Gasthaus Kleinmeier, Unterweißenbach

1, erleben. Zudem haben die Wanderbegleiter GR Manfred Promitzer und Bernhard Stiasny auch weitere sehr schöne, alternative und interessante Streckenführungen etwas abseits der vorgeschlagenen Route parat. Bei Interesse kommen Sie mit, gewandert wird auf dieser schönen Strecke jeweils am 4. Mittwoch in den Monaten Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.



Betreutes Wohnen in Feldbach

Adventkaffee im Betreuten Wohnen des ehemaligen Klosters

Unter dem Motto „G’fundn & söwa G’mocht“ veranstalteten die Bewohner des Betreuten Wohnens mit Hilfe von Wohnbetreuerin Maria Teschl am 15. Dezember ein Adventkaffee im Gemeinschaftsraum des ehemaligen Klosters. Es war eine gelun-

gene Veranstaltung mit angenehmer, weihnachtlicher Atmosphäre, wo man neben den Erwerb von Handarbeiten und liebevoll handgefertigten, kleinen Weihnachtsgeschenken und Weihnachtskekse auch Kaffee und Kuchen genießen konnte.



Die Bewohner bedanken sich recht herzlich für die zahlreichen Besucher.

Freie Wohnungen im Betreuten Wohnen Feldbach

Im Betreuten Wohnen des ehemaligen Klosters stehen ab sofort drei Einzelwohnungen zur Verfügung. Bei Inte-

resse melden Sie sich bitte bei Wohnbetreuerin Maria Teschl unter Tel.: 0676/87008-15002.



FELDBACH

AUS DEN ORTSTEILEN



Ortsteil Auersbach

Ortsvorsteherin: GR VDir. i.R. Anna Ploderer

Wandertag rund um die Vulkanschule – gemeinsam am Weg sein

Der Alltag vieler Familien dreht sich oft um die Schule – im Herbst drehten sich die Vulkanschul-Familien und Lehrer im wahrsten Sinne des Wortes um die Vulkanschule herum. Das erste sonnig-sommerliche Oktoberwochenende wurde für einen gemeinsamen Schul-Wandertag genutzt. Ausgehend von der Vulkanschule in Wetzelsdorf startete eine große Gruppe am „Himmel-Erden-Weg“ in Richtung „Zwergelweg“. „Gemeinsam am Weg sein“ bedeutet nicht nur, von A nach B zu kommen. Beim gemeinsamen Wandern lernen sich alle „neuen“ und „alten“ Familien kennen. Schritt für Schritt den Weg erkunden und zusätzlich die Gegend rund um die Schule wahrzunehmen, das war das Motto des Wandertages. Am höchsten Punkt angekommen, gab es eine Rast bei Familie Knaus-Maurer. Versorgt mit Getränken wurde

der wunderbare Ausblick über das Auersbachtal genossen. Weiter ging es durch die farbenfrohe Herbstlandschaft, wobei sich immer neue Gruppierungen ordneten und so Stücke des Weges immer mit verschiedenen Menschen gegangen wurden. Wege entstehen im Gehen und nur die bewusste Zeit für Gespräche bringt die Mitmenschen auch zusammen. Nach knapp

10 km in den Beinen, für kurze Füße gab es eine kleine Abkürzung, wurde der Hunger bei einer ausgezeichneten Buschenschankjause gestillt und spätestens dort hatten nicht nur die Kinder wieder engere Bande geknüpft, sondern auch alle Familien waren vertrauter und enger zusammengerückt. So ist die Vulkanschule auch im neuen Schuljahr wieder gestärkt gemeinsam am Weg!



Am „Zwergelweg“ konnten die Kinder zahlreiche Zwergel entdecken.

Quiz Time in Auersbach

Du glaubst, du weißt alles? Dann beweis es!

Am 16. März ab 18.30 Uhr bietet die FF Auersbach im Dorfhaus in Wetzelsdorf die Möglichkeit, sein angesammeltes Wissen unter Beweis zu stellen. Das Ziel ist es, in Vierer-Teams Fragen wie möglich zu verschiedenen Themenbereichen (Geographie, Sport, Geschichte usw.) richtig zu beantworten. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Feuerwehrjugend Auersbach zugute.

**Anmeldungen
und Infos** unter
Tel.: 0664/5037630,
Tel.: 0664/5839116

Nenngeld pro Team:
€ 50,- inkl. Essen

Schinkenmanufaktur Vulcano – Vulcano-Urgestein Erwin Wendler im wohlverdienten Ruhestand

Mit seinem herzlichen Lächeln und seinem kostbaren Beitrag hat das Vulcano-Urgestein Erwin Wendler jahrelang die Atmosphäre im Unternehmen geprägt. Er hat Vulcano seit den Anfangsjahren begleitet, wobei Höhen und Tiefen gemeinsam gemeistert wurden. Mit ihm hatte Vulcano nicht nur einen hoch geschätzten Mitarbeiter, sondern vielmehr einen unschätzbaren Freund gewonnen. Während er nun seinen wohlverdienten Ru-

hestand genießt, wird optimistisch in die Zukunft geschaut, gestärkt durch seine wertvolle Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz. Alle Mitarbeiter werden ihn, seine motivierende Art und die großartigen Ideen vermissen. Aber nicht nur sein Einfallsreichtum wird fehlen, sein Beitrag erstreckt sich über viele Jahre und hat das Unternehmen maßgeblich geprägt. Sein Einfluss wird in der Schinkenmanufaktur Vulcano fortbestehen. „Das Schönste an mei-

nem Beruf war, dass ich jeden Arbeitsablauf miterleben konnte. Vom Schweinestall bis hin zur Schlachtung, Verarbeitung und sogar im Außendienst und Verkauf in der Schinkenwelt“, so Erwin Wendler.

Das Team der Schinkenmanufaktur Vulcano bedankt sich für den unermüdlichen Einsatz, die Hingabe und die beeindruckenden Leistungen bei Erwin Wendler sehr herzlich.



Seniorenbund Ortsgruppe Auersbach

Am 8. Dezember fand die Jahreshauptversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier des Seniorenbundes Ortsgruppe Auersbach im Gasthaus Rodler in Edelsbach statt. Als besondere Gäste konnten Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und der Bezirksfinanzreferent des Seniorenbundes GR Manfred Promitzer begrüßt werden. Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder wurde die Feier vom Seniorenchor, in Begleitung von Musikschullehrerin Sabine Unterberger, stimmungsvoll mit Weihnachtsliedern umrahmt. Nach dem Mittagessen genossen die Senioren noch einen gemütlichen, gemeinsamen Nachmit-

tag. Die Senioren bedankten sich recht herzlich bei Obfrau GR VDir. i.R. Anna Ploderer für ihren großartigen Einsatz zum Wohle aller Mitglieder. Einen

guten Grund zum Feiern hatten auch die beiden Seniorenbundmitglieder Angela und Alois Gmoser. Denn vor Kurzem feierten sie ein ganz besonderes

Jubiläum – ihr diamantenes Hochzeitsjubiläum. Der Seniorenbund wünschte dem Jubelpaar viele weitere gemeinsame Jahre und Gesundheit.



Der Seniorenchor umrahmte mit Weihnachtsliedern das gemeinsame Fest.



Angela und Alois Gmoser feierten ihre „Diamantene Hochzeit“.



Ortsteil Gniebing-Weißbach

Ortsvorsteher: StR DI(FH) Markus Billek

Aktion saubere Steiermark am 9. März

Am 9. März ist die Bevölkerung sehr herzlich eingeladen, beim Frühjahrsputz des Ortsteiles Gniebing-Weißbach mitzuhelfen. Treffpunkt ist um 8 Uhr beim ehemaligen Recyclinghof Gniebing bzw.

bei der ESV Halle in Unterweißenbach.

Im Anschluss gibt es als Dankeschön für alle Helfer eine Jause in der ESV Halle in Unterweißenbach.



Freiwillige Feuerwehr Gniebing lud zum Tanz

Am 6. Jänner lud die Feuerwehr Gniebing zum Ball ins Gasthaus Schwarz in Paurach ein. Kommandant ABI Daniel Dunst konnte neben vielen tanzbegeisterten Gästen auch zahlreiche Mitglieder der FF Gniebing und die Ehrengäste OV StR DI(FH) Markus Billek, GR Manfred Promitzer und GR Markus Lafer begrüßen. Für die musikalische Umrahmung des Ballabends sorgte das Duo-MAXIMO und DJ-PROUDZ.



OV StR DI(FH) Markus Billek, GR Manfred Promitzer, GR Markus Lafer und ABI Daniel Dunst mit Mitgliedern der FF Gniebing

Spende an Freiwillige Feuerwehr Gniebing

Beim Adventmarkt der Familie Vlaj/Neuhold in Unterweißenbach konnte mit dem Verkauf von Glühwein, Mehlspeisen, Kartoffel-Chips, Brote und dem Losverkauf ein Reinerlös von € 2.800,- erwirtschaftet werden. Der gesamte Reinerlös wurde der Freiwilligen Feuerwehr Gniebing für den Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges übergeben.

ABI Daniel Dunst bedankte sich sehr herzlich bei den Organisatoren des Adventmarktes für die großzügige Spende.



Jahresabschluss der Seniorenrunde Gniebing-Weissenbach

Am 15. Dezember hielt die Seniorenrunde Gniebing-Weissenbach mit einem Film Rückschau über die Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Das umfangreiche Jahresprogramm enthielt einen Vortrag, eine Faschingsveranstaltung und fünf Ausfahrten. Bei der anschließenden Adventfei-

er führte der Vulkanlandchor Pertlstein musikalisch durch das Programm. Interessierte Bürger können sich bei GR Manfred Promit-

zer unter Tel.: 0664/5067914 über zukünftige Aktivitäten informieren.



Der Vulkanlandchor Pertlstein führte musikalisch durch das Programm.



Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung zur Jahresabschlussfeier.



Ortsteil Gossendorf

Ortsvorsteher: GR Helmut Marbler

Der Gossendorfer Krippenweg begeisterte

Bereits zum 16. Mal begeisterte der Gossendorfer Krippenweg tausende Besucher. Über sechs Wochen konnte man auf drei Rundwegen 68 Krippen, von der schwimmenden Krippe über eine Fitnesskrippe bis hin zu einer Felsenkrippe, bewundern. Die liebevoll und kreativ gestalteten Krippen wurden meist aus reinen Naturmaterialien von Bewohnern, Vereinen und Gastronomiebetrieben aus Gossendorf hergestellt. Die Kreativität der Krippenerbauer übertref-

Der Tourismus- und Brauchtumsverein Gossendorf bedankt sich bei allen Beteiligten und Mitwirkenden, die zum großen Erfolg beigetragen haben.



Jubiläum von Ehrenbürger Josef Baumgartner

Anlässlich des 91. Geburtstages von Ehrenbürger Josef Baumgartner überbrachte OV GR Helmut Marbler im Namen der Stadtgemeinde Feldbach die besten Glückwünsche zum besonderen Ju-

biläum. Auch Seniorenbund Gossendorf-Obfrau Gertraud Leitgeb und Ehrenbürger Josef Neuheuz wünschten dem Jubilar alles Gute, Glück und vor allem viel Gesundheit.



Spenden für den guten Zweck

Am Gossendorfer Krippenweg finden jedes Jahr verschiedene Spendenaktionen statt.

Beim heurigen Krippenweg beschlossen die „jungen Kulmbegler“ Patrick, Julia und Jakob, den Erlös des Ausschanks wieder sinnvoll zu nutzen, und spendeten diesen an die Kinderkrebshilfe Steiermark und an Melina Hirschmann. Auch andere Krippenbauer starteten in der Adventzeit Aktionen für den guten Zweck. So veranstaltete auch die Kulmbegler Nachbarschaft einen Ausschank bei der „musikalischen Krippe“ der Familie Eibl/Krobath und an der „schwimmenden Krippe“. Der Reinerlös ging ebenfalls an Melina Hirschmann, um das

notwendige Equipment zur Sehverstärkung anzukaufen, das sie im Schulbetrieb benötigt. Auch bei der „Waldkrippe“ der Familie Steßl wurde wieder ein Ausschank mit Live-Musik organisiert. Damit konnten rund € 500,- an

Moki Steiermark (Mobile Kinderkrankenpflege) gespendet werden. Das ist ein vorbildliches Beispiel dafür, wie eine Gemeinschaft in der Vorweihnachtszeit zusammenkommen kann, um bedürftige Mitmenschen zu unterstützen. Der

Gossendorfer Krippenweg 2023/24 wird somit nicht nur als festliches Ereignis in Erinnerung bleiben, sondern auch als ein Beispiel dafür, wie Gemeinschaftssinn und Hilfsbereitschaft die Feiertage besonders machen können.



Am Gossendorfer Krippenweg konnten durch die verschiedenen Initiativen der Krippenbauer stattliche Spendenbeträge gesammelt und übergeben werden.

Wehrversammlung der FF Gossendorf

Am 6. Jänner hielt die FF Gossendorf ihre Wehrversammlung ab. HBI Bernhard Gingl begrüßte die Feuerwehrkameraden und die Ehrengäste OV GR Helmut Marbler, StR Franz Halbedl, ABI Daniel Dunst und OBI Christoph Grain von der FF Edersgraben-Höflach. Bei den Berichten von den Beauftragten wurden alle Tätigkeiten wie u.a. Einsätze, Übungen, Bewerbe, Aus- und Weiterbildung usw. genauestens erläutert. Im Zuge der Wehrversammlung gab es auch diverse Angelobungen, Beförderungen und Aus-

zeichnungen der Kameraden. Zum Abschluss bedankte sich

HBI Bernhard Gingl bei allen Kameraden für die über

12.500 freiwillig geleisteten Stunden im Jahr 2023.



OV GR Helmut Marbler (1.v.r.) gratulierte zur hervorragenden Bilanz.

Die Feuerwehr tanzte in Gossendorf

Beim Dorfwirt in Gossendorf eröffneten HBI Bernhard Gingl, OBI Erwin Urbanitsch und GR Silvia Hausecker den Feuerwehrball. Unter den zahlreichen Gästen war auch Trachtenmusikkapelle Gossendorf-Obmann Gerhard Lamprecht. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte „Die Vulkanpartie“ und für das Ballservice und die Barbetreuung der Gäste Hannes Neuherz, Franz Gindl, Angela Schober, Ina Karner, Viktoria

Urbanitsch, Lora Wendler, Alexander Großschädl und Dominik Ranftl. „Besonders stolz sind wir auf unsere 15 Mitglieder der Feuerwehrjugend. Ohne die Übungen eingerechnet, musste unsere Wehr im Vorjahr zu 35 Einsätzen ausrücken, und bei unserem Ball soll diese besondere Gemeinschaft gefeiert werden“, so HBI Bernhard Gingl.

Das Ballteam der Feuerwehr Gossendorf rund um HBI Bernhard Gingl



Landesfeuerwehrjugendschitag am Kreischberg

Am 27. Jänner fand der Landesschitag für die Feuerwehrjugend statt. Auch die Feuerwehrjugend von Gossendorf mit ihren Betreuern, Eltern und Schlachtenbummlern nahm an dieser Veranstaltung teil. Gefüllt wurde der Bus mit weiteren Kameraden der FF Edersgraben-Höflach und der FF Feldbach. Solche Veranstaltungen sind zur Abwechslung für die Feuerwehrjugend wichtig und dienen als Ausgleich zum Training und Lernen für die verschiedenen Bewerbe.



Bei traumhaftem Wetter genossen alle Teilnehmer diesen schönen Schitag.

Weihnachtliche Klänge der Gossendorfer Musikschrüler

Das Kulturhaus Gossendorf verwandelte sich am 10. Dezember in einen Ort musikalischer Weihnachtsfreude, als die Musikschule der Stadt Feldbach ihre „Weihnachtsklänge am Krippenweg“ präsentierte. Angefangen bei den zarten Tönen der musikalischen Früherziehung, über

die melodischen Klänge der Gitarren, bis zu den kraftvollen Tönen der Blasinstrumente – das Publikum wurde auf eine musikalische Reise mitgenommen. Die freiwilligen Spenden, die großzügig geleistet wurden, flossen in die Jugendkassa der Trachtenmusikapelle Gossendorf.

Die Musikschule der Stadt Feldbach ist seit 2021 auch in Gossendorf fest verankert und hat sich schnell zu einem integralen Bestandteil entwickelt. Die Musikschule der Stadt Feldbach wird auch beim anstehenden Umbau im Kulturhaus Gossendorf fest eingeplant.



Unter der Leitung von MDir. Sascha Krobath, BA BA MA gaben die Musikschrüler zahlreiche Stücke zum Besten

Tenniskurse des TC Gossendorf

Der TC Gossendorf bietet Tenniskurse mit einem Tennislehrer für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Anmeldungen sind bis 1. Mai bei Obmann Daniel Kohlmeier unter Tel.: 0664/4044414 möglich.



Ortsteil Leitersdorf

Ortsvorsteher: GR Christoph Langer

Adventspaziergang

Am 3. Adventsonntag veranstaltete das Pfarrgemeinderatsteam Leitersdorf gemeinsam mit den Leitersdorfer Jägern einen Adventspaziergang vom Dorfplatz bis zum Hubertuskreuz. Die feierliche Andacht beim Jä-

gerkreuz wurde von den Jagdhornbläsern musikalisch umrahmt. Anschließend wurden alle Teilnehmer zu einem geselligen Beisammensein im KOMM-Zentrum in Leitersdorf eingeladen.



Sternsinger

Insgesamt waren rund um den Jahreswechsel drei Leitersdorfer Sternsingergruppen im Ortsteil unterwegs und sammelten für die Sternsingeraktion der katho-

lischen Kirche. Ein herzlicher Dank dafür gilt allen Kindern und ihren Begleitern, die die Sternsingeraktion ehrenamtlich unterstützt haben.



Turmblasen

Am 24. Dezember lud OV GR Christoph Langer gemeinsam mit der Bläsergruppe der Stadtmusik Feldbach zum Turmblasen am Dorfplatz in Leitersdorf ein. Die musikalische Einstimmung auf das Weihnachtsfest vor dem wunderschönen Weihnachtsbaum gehört bereits seit vielen

Jahren zum fixen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Leitersdorf, und so folgten sehr viele Leitersdorfer der Einladung. OV GR Christoph Langer bedankte sich ganz besonders bei Familie Werner und Marlene Bretterklieber, die diesen wunderschönen Baum gespendet haben.



Zahlreiche Leitersdorfer fanden sich am Dorfplatz ein und genossen die musikalischen Darbietungen der Bläsergruppe der Stadtmusik Feldbach.

EMMA-Treiben des ASKÖ FC Leitersdorf

Am 27. Jänner veranstaltete der ASKÖ FC Leitersdorf sein traditionelles EMMA-Treiben-Turnier im KOMM-Zentrum in Leitersdorf. Obmann Stefan Taucher konnte bei dieser Ver-

anstaltung insgesamt 36 Teilnehmer begrüßen. Nach spannenden Spielrunden sicherte sich Thomas Unger den 1. Platz, gefolgt von Matthias Pflingstl, Karl Gether und Daniel Turber.



(v.l.n.r.): Obmann-Stv. Matthias Langer, Thomas Unger und Obmann Stefan Taucher

Leitersdorfer Schitage

Der Leitersdorfer Brauchtums-, Freizeit- und Kulturverein organisierte gemeinsam mit dem ASKÖ FC

Leitersdorf von 12. bis 14. Jänner die Leitersdorfer Schitage im Schigebiet Weißbriach/Nassfeld. Rund 70 Perso-

nen folgten der Einladung und genossen ein herrliches Schiwochenende in Kärnten. Für die Kinder wurde ein eigener

Schikurs angeboten. Auch das gesellschaftliche Miteinander kam an diesem Wochenende nicht zu kurz.



Die zahlreichen Teilnehmer der Leitersdorfer Schitage

Dachsanierung der Dorfkapelle

Nach den Unwettern wurde bei der Dorfkapelle Leitersdorf ein Wassereintritt in das Innere des Gotteshauses festgestellt. Die Ziegel des hinteren Teiles der Kapelle mussten erneuert werden. Der Kapellenausschuss beauftragte nach einer Ausschreibung die Fa. Spiel mit der Sanierung des Daches, der Kostenvorschlag betrug für ca. € 8.000,-. Durch die tatkräftige Mithilfe des Vorstandes des Kapellenausschusses (Gottfried Höber, Walter Flaßer und Walter Kohl), einen Beitrag der Versicherung sowie angespartes Geld aus Spenden der Dorfbevölkerung war es möglich, die Sanierung zu finanzieren. „Wir sind unglaublich dankbar und froh, dass unse-

re über 60 Jahre alte Kapelle wieder instandgesetzt werden konnte. Ein großer Dank gilt auch der Mesnerin Rosi Hödl, die die Innenausstattung so liebevoll pflegt und betreut“, so der Vorstand des Kapellenausschusses.



Große Freude im Kindergarten Leitersdorf

Der Pensionistenverband Ortsgruppe Leitersdorf fertigte für die Kinder des Kindergarten Leitersdorf einen handgemachten Adventkalender an

und befüllten ihn mit kleinen Milka-Naps. Der Kindergarten Leitersdorf bedankte sich sehr herzlich bei allen Mitwirkenden für dieses tolle Geschenk.



Der selbstgebastelte Adventkalender brachte die Kinderaugen zum Strahlen.



Ortsteil Mühldorf

Ortsvorsteherin: Fin.Ref. Sonja Skalnik

Kindermaskenball Mühldorf

Am 27. Jänner fand der Kindermaskenball des SV Mühldorf in der Mehrzweckhalle statt. Der Andrang auf diese Veranstaltung mit dem Kinderunterhalter „Hokus Pokus Musikus“ war enorm, sodass die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt war. Begrüßt wurden die Gäste durch SV-Obmann Christian Pölzl und Andrea Gutl, und die Kinder von „SUMSI“. Unter den zahlreichen Besuchern waren Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, OV Fin.Ref. Sonja Skalnik, StR Rosemarie Puchleitner, StR DI(FH)Markus Billek sowie GR Anna Binder. Die Kinder und Jugendlichen wurden bis in die frühen Abendstunden mit Tanz und Spiel unterhalten.

Der SV Mühldorf bedankt sich sehr herzlich bei allen frei-

willigen Helfern und Gästen, die maßgeblich zum Gelin-

gen des Kindermaskenballs beigetragen haben.



Adventstand des SV Mühldorf

Am 23. Dezember, dem letzten Einkaufstag vor Weihnachten, hatte der SV Mühldorf einen Stand beim neu gestalteten Adventmarkt in Feldbach. Während man um die Mittagszeit noch gemütlich durch die verschiedenen Stände spazieren konnte, begann sich der Adventplatz ab 15 Uhr zu füllen. Bei

Glühwein, Punsch und Leberkäsesemmeln wurde die Wartezeit auf den Weihnachtstag verkürzt. Der SV Mühldorf bedankt sich sehr herzlich bei der Stadtgemeinde Feldbach, die diese bestens ausgestatteten Hütten zur Verfügung gestellt hat, sowie bei allen Helfern und Besuchern des Adventmarkts.



Adventfeier in Oedt

Zur Einstimmung in den Advent lud das Pfarrgemeinderatsteam Oedt zu einer kleinen Adventfeier mit musikalischer Umrahmung ein. Zahlreiche Ortsbewohner besuchten die Adventfeier und genossen den

anschließenden gemütlichen Ausklang. Ein großer Dank gilt allen Personen, die zur Gestaltung der Krippe, des gesamten Kapellenplatzes sowie der Organisation und Gestaltung der Adventfeier beigetragen haben.



Unzählige Besucher folgten der Einladung zur Adventfeier.

Krippenspiel in Petersdorf

Die Jungschargruppe Petersdorf veranstaltete im Zuge der Herbergssuche ein weihnachtliches Krippenspiel bei Familie Fink in Petersdorf. Die überaus zahlreichen Besucher waren von der Darbietung begeistert und anschließend gab es selbst gebackene Mehlspeisen und heiße Getränke.

Die jungen Darsteller gaben das geprobte Stück zum Besten.



Der VOCM lud zum Bauernsilvester

Am 30. Dezember lud der Verein VOCM zum „Bauernsilvester“. Beim Clubhaus in Mühldorf wurde an diesem Tag mit den Mitgliedern, Nachbarn und Freunden ausgiebig gefeiert.

Auf ein Feuerwerk wurde, aus Rücksicht auf die Tiere und der Umwelt wegen, verzichtet. Stattdessen genossen die zahlreichen Gäste ein schönes Lagerfeuer.



Kapelle Untergiem

Auch im heurigen Jahr wurde die Kapelle in Untergiem wieder für die Adventzeit geschmückt und in eine lebensgroße Krippe verwandelt und damit an die Geburt Jesus gedacht. Die Krippe blieb bis Maria Lichtmess in und rund um die Kapelle aufgebaut. Am 9. Dezember war die Krippe auch Ausgangspunkt für die Adventfeier, bei der eine Wanderung bis zur Kapelle in Obergiem veranstaltet wurde.





Ortsteil Raabau

Ortsvorsteher: GR Karl Kaufmann

Landjugend Raabau

Am 2. Dezember fand die Generalversammlung der Landjugend Raabau im Gasthaus Schwarz in Paurach statt. Als Ehrengäste konnten Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und Kammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller begrüßt werden. Man ließ das vergangene Landjugendjahr gemeinsam Revue passieren. Es wurde u.a. auf diverse Ausflüge, Veranstaltungen, Monatstreffen und das alljährliche „Gaudi-Volley“ zurückgeblickt. Im Zuge dieses Abends legten die langjährigen Vorstandsmitglieder Anita Gsöls, Michael Kaufmann, Anja Theissl und Johannes Kaufmann ihre Tätigkeiten im Vorstand zurück.

Kurz vor Weihnachten stimmten sich die Mitglieder mit einer Weihnachtsfeier auf die kommenden Feiertage ein. Im Landjugendraum wurde gemeinsam gekocht und gegessen. Mit unzähligen Spielen, ein paar Drehfußballmatches, Gesprächen und Musik ließ man den Abend gemütlich



Die Mitglieder bedankten sich sehr herzlich beim scheidenden Vorstandsteam für das Engagement in den vergangenen 10 Jahren.

ausklingen. Am 24. Dezember ging es weiter mit den Feierlichkeiten. Einige Mitglieder machten sich im Anschluss an die persönlichen Familienfeiern auf den Weg zur Feldbacher Stadtpfarrkirche und wurde nach einem kurzen Fußmarsch die Christmette in der Stadtpfarrkirche besucht.

Der Heilige Abend fand im Anschluss der Messe seinen gemütlichen Ausklang in der Urbanistub'n.



GR Paul König, BA und einige Mitglieder der Landjugend Raabau besuchten die Christmette in der Stadtpfarrkirche.

Neujahrsgleichen der Raabauer Holz & Blech Musik

Die Raabauer Holz & Blech Musik hält die alte Tradition des Neujahrsgleichen hoch. So zogen die Musiker rund um Obmann Martin Neuherz und Kapellmeister Mag. Dieter Maderbacher am 27. Dezember durch Raabau und überbrachten musikalische Glück- und Segenswünsche für das neue Jahr.

Die Mitglieder der Raabauer Holz & Blech Musik beim Neujahrsgleichen



Doppeltes Jubiläum

Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und OV GR Karl Kaufmann gratulierten im Dezember Angela Gsöls zum 85. und ÖkR Emmerich Gsöls zum 90. Geburtstag.

Unter den zahlreichen Gratulanten befanden sich u.a. auch der gesamte Bauernbundvorstand der Ortsgruppe Raabau unter Obmann Christoph Krenn, Kammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller, HBI Ing. Hannes Halbedl und OBI Matthias Kaufmann von der FF Raabau, sowie Vertreter des Sparvereins, des Eisschützenvereins, des ÖKB und vom Steirischen Schweinezuchtverband. Alle Gratulanten wünschten den beiden Jubilaren weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen.



Aktive Freiwillige Feuerwehr Raabau

In den letzten Wochen durfte die FF Raabau zwei Kameraden zu ihren runden Geburtstagen gratulieren und sich bei ihnen für ihren langjährigen Dienst zum Wohle der Bevölkerung bedanken. Hauptfeuerwehrmann Josef Eibl feierte seinen 80. und Ehrenhauptlöschmeister Emmerich Gsöls seinen 90. Geburtstag. HBI Ing. Hannes Halbedl und OBI Matthias

Kaufmann überbrachten den beiden Jubilaren stellvertretend für die Mitglieder der FF Raabau die herzlichsten Glückwünsche.

In der Zeit nach Weihnachten waren die Kameraden der FF Raabau von Haus zu Haus unterwegs und überbrachten jedem Haushalt einen Jahreskalender mit Fotos aus dem Feuerwehrjahr. Bei

vielen interessanten Gesprächen konnten sich die Kameraden der FF Raabau auch bei der Bevölkerung für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken.

Das Kommando der FF Raabau bedankt sich sehr herzlich für die großzügigen Spenden



Hauptfeuerwehrmann Josef Eibl feierte seinen 80. Geburtstag



Ehrenhauptlöschmeister Emmerich Gsöls feierte seinen 90. Geburtstag.

FF GNIEBING **HILF** Bin dabei **Black out** Save the date! **Hoch wasser**

Wo ist unser Privat-Katastrophenplan?

9. März 2024 14.00 Uhr
FF-Haus Gniebing

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
GNIEBING

NEUE STADT
FELDBACH

COMMUNITY
NURSING

Kinder Flohmarkt in Raabau



**Samstag,
23. März 2024, 9-11 Uhr**

Eisschützenhalle Raabau

Aufbau ab 8 Uhr • Standgebühr: € 3,00 • Tische vorhanden
Infos unter Tel.: 0676/6049973



familienfreundliche Gemeinde



Die Bäuerinnen.

laden ein zum

FRAUENAUSFLUG

der Neuen Stadt Feldbach

am **Donnerstag, 21. März 2024**

Abfahrt: 06:30 Uhr beim Hallenbad Feldbach

Ankunft: ca. 21:00 Uhr beim Hallenbad Feldbach

Programm

- 08:30 Uhr Frühstück im **GASTHOF PICHLER** in Grimmerstein
- 10:30 Uhr Führung im **PARLAMENT** in Wien
- 14:00 Uhr Mittagessen im Restaurant „**FROMME HELENE**“ in Wien Josefstadt
- 16:00 Uhr Führung im Glasmuseum „**DIE GLÄSERNE BURG**“ in Weigelsdorf, NÖ
- 19:00 Uhr **BUSCHENSCHANK ZOTTER** in Riegersburg



Preis pro Person: 35,-€ für Bus & Eintritte

Anmeldung bitte bei **Wilma Kaufmann**, 0650/863 2646

FRISCHE KOCHSCHULE

Anmeldung mind. 1 Woche vor dem jeweiligen Kurs unter
Tel.: 03152/2766-4336 erforderlich!

Mo., 26. Februar, 17-21 Uhr, Kulturpilze für
Genießer am Teller

Di., 27. Februar, 17-21 Uhr, Brot.Back.Genuss –
Brot harmonisch kombinieren

Di., 5. März, 17-21 Uhr, Wertvolles Brot restlos verkochen
Fr., 8. März, 17-21 Uhr, Polenta, Sterz und Schmarren –
Traditionelles aus Getreide

Fr., 15. März, 17-21 Uhr, Hülsenfrüchte –
die gesunden Sattmacher

Mi., 20. März, 17-21 Uhr, Osterbrot- und striezel

Di., 9. April, 17-21 Uhr, Strudelvariationen

Fr., 19. April, 17-21 Uhr, Veganer Start in den Tag

Mi., 24. April, 17-21 Uhr, Jourgebäck –
raffinierte Kleinigkeiten süß und pikant

Fr., 26. April, 16-21 Uhr, Frühlingszauber –
festliches Frühlingsmenü für besondere Anlässe

Do., 23. Mai, 17-21 Uhr, Steirisch „WOKen“ –
schnelle Gerichte aus dem Wok

Fr., 31. Mai, 17-21 Uhr, Gemüsekekchen –
bunt und gesund



Unser Ziel: Inspiration des Lebens

www.feldbach.gv.at/kulturstadt | #KulturFeldbach

Kulturkuratorium des Landes

Mit Jahresbeginn wurde Kulturreferent Dr. Michael Mehsner für drei Jahre in das Kulturkuratorium des Landes Steiermark berufen.



Dieses besteht aus 15 Mitgliedern, deren kulturelle Wurzeln in den unterschiedlichsten Sparten liegen, von bildender Kunst über die verschiedenen Musiksparten, Volkskultur, Literatur, Theater, Architektur und anderes. Das Gremium wird im Bedarfsfall noch von sogenannten Fachbeiräten unterstützt. Aufgabe des Kulturkuratoriums ist es, das Land Steier-

mark in Angelegenheiten der Förderung von Kultur und darüber hinaus generell in kulturellen Angelegenheiten zu beraten. Vorgesehen sind aktuell mindestens 30 Arbeitstage pro Jahr, im Bedarfsfall mehr.

Die Berufung in dieses Gremium stellt für Dr. Michael Mehsner eine Auszeichnung und Wertschätzung seiner

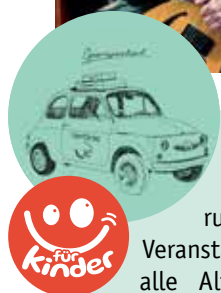
Arbeit im Kulturbereich dar. Neben der eigentlichen Aufgabenstellung verspricht er sich eine noch bessere Kenntnis über die Steirische Kulturlandschaft, was er in seiner kulturellen Arbeit in Feldbach künftig einbringen möchte. Die konstituierende Sitzung des Kuratoriums erfolgte im Beisein von LH Mag. Christopher Drexler und LR Mag. Ursula Lackner.



*Dr. Michael Mehsner (6.v.r.) mit den neuen Mitgliedern des steirischen Kulturkuratoriums.
© Land Steiermark/Binder*

„A Hard Year's Spring“ Festival für Musik zur Zeit

Das Feldbacher Festival „A Hard Years Spring“ präsentiert heuer wieder einen feinen Querschnitt an aktueller Musik. Wie immer gibt es eine Mischung aus heimischen Interpreten und Gästen aus Nah und Fern, allesamt am musikalischen Puls der Zeit.



Als erste Neue-rung ist eine Veranstaltung für alle Altersgruppen, also gezielt auch für Kinder, im Programm. Mit der Miniatur-Erzähl-Oper „Der Berggeist vom Schöckl“ zeigt die Oper Graz in Kooperation mit der Kunstuniversität am Samstag (23.03.), 15 Uhr, im Zentrum ein Stück für die ganze Familie. Ein armer Bauer gerät in das Reich des Berggeistes und hat dabei so einiges zu erleben. Musikalisch umgesetzt wird das Ganze von einem sechsköpfigen Ensemble.

Das K4 im neuen Rathaus ist Schauplatz der weiteren Festival-Abende. Edi Köhldorfer ist mit seinem Trio am Mittwoch (20.03.) zu hören und präsentiert zum Start einer kleinen Tournee ein exquisites Jazz-Erlebnis. Dem Freitag (22.03.) eröffnet das große musikalische Jung-Talent aus Oedt, Anna Tropper-Lener. Mit ihrem Solo-Auftritt gibt sie erstmals Einblick in viel Neues, das derzeit in ihrem so großen, spannenden musikalischen Kosmos entsteht. Am selben Abend gibt es wieder einmal eine trotz junger Jahre bereits legendäre österreichische Band zu hören: Die All-Girls-Compo „DIVES“ spielt ihre Lieder aus dem Umfeld von Pop und Indie. Das Festival beschließen am

Samstag (23.03.) zwei Grazer Formationen. Die junge Singer-Songwriterin Joey May, mit dem Feldbacher Cradle Collectiv – Mastermind Florian Trummer in der Band, wird in ihren Liedern von der Liebe und vom Leben erzählen. Das große Finale ist Candlelight Ficus vorbehalten, der bestens etablierten Funk-Pop-Formation rund um Niki Waltersdorfer, die mit eigenen Grooves und den einem oder anderen Cover (wie „Kiss“ von Prince) über ein vielfältiges, bestens tanzbares Repertoire verfügt.

Den „Berggeist vom Schöckl“ gibt es übrigens bei freiem Eintritt zu erleben, für die übrige „Musik zur Zeit“ empfiehlt sich der vorteilhafte Festival-Pass.



Infos und Tickets:

Kulturbüro Feldbach,
Rathausplatz 1,
8330 Feldbach,
Tel.: 03152/2202-310
oder -311,
kultur@feldbach.gv.at,
www.feldbach.gv.at/
kulturstadt

Weitere Verkaufsstellen:
Gästeinfo Feldbach,
Hauptplatz 1, Feldbach
und Ö-Ticket



„Zeitlos“ von Prof. Mag. Franz Vass

In der Kunsthalle Feldbach war eine Ausstellung von Prof. Mag. Franz Vass (19.01.–18.02.2024) zu sehen. Diese ging auf eine Kooperation der Stadtgemeinde mit dem Rotary Club Feldbach zurück, der wiederum auf einen Fundus an Werken aus dem Nachlass zurückgreifen konnte. Diese wurden von der Witwe des Verstorbenen, Friederike Vass, zur Verfügung gestellt. Zu erleben war ein höchst vielfältiger, beeindruckender Querschnitt aus verschiedenen Schaffens- und Lebensperioden von Prof. Mag. Franz Vass. Einen Schwerpunkt

bildeten Aquarelle, dazu kamen einige großformatige Öl-Arbeiten und diverse Buntstift-Zeichnungen. In verschiedenen Arbeiten tauchten immer wieder bekannte und auch typische Motive und Arbeitsweisen des Künstlers auf. Dieser kann mit Fug und Recht

als einer der großen regionalen Künstler-Persönlichkeiten bezeichnet werden, der mit seinem Wirken in der weiteren Region ganz wesentliche künstlerische Akzente gesetzt hat. Zur Eröffnung der Ausstellung, die von Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA

eröffnet wurde, gab es einführende Worte von Kulturreferent Dr. Michael Mehsner und Rotary-Präsident Thomas Meier, MA. Besonders eindrucksvoll sprach Prof. Mag. Harro Pirch über seinen langjährigen künstlerischen Weggefährten Prof. Mag. Franz Vass.

(v.l.n.r.): Kulturreferent

Dr. Michael Mehsner,

Dir. Norbert Rungaldier,

Harro Pirch, Friederike Vass,

Rotary-Präsident Thomas Meier,

MA, GR Herta Haas und Vzbgm.

Christian Ortauf, BA MA MBA

©Schleich



Dichtergilde feierte in Gniebing zehnjähriges Jubiläum

Mit Liedern des Schlagerstars Christa Fartek und der Vorstellung des neuen Buches „WORTspiele“ feierte die Dichtergilde Feldbach in Gniebing ihr zehnjähriges Bestandsjubiläum. Die Gilde wurde von Christina Monschein mit dem Ziel, volksnahe Literatur zu pflegen und bekannt zu machen, gegründet. Im neuen Buch sind Beiträge von Christine Kaufmann, Helmut Kotzbek, Ernst Kratochwill, Eva-Maria Kratzer, Ursula Markovic-Wei-

ler, Christina Monschein, Erna Maria Schaden, Hilda Siegl, Veronika Teubl-Lafer und Ger-

hard Josef Thier zu lesen. Einleitende Worte sprachen StR DI(FH) Markus Billek und GR

Manfred Promitzer, durch den abwechslungsreichen Abend führte Ernst Kratochwill.



StR DI(FH) Markus Billek gratulierte der Dichtergilde zum 10-jährigen Bestandsjubiläum.
©Schleich

„Spend tonight“ wieder sehr erfolgreich

„Spend tonight“ wurde bereits zum 14. Mal von Sigi Reisinger im Feldbacher Zentrum veranstaltet. Blues, Rock, Jazz und eine Prise Volksmusik wurden dem Publikum geboten. Knapp 40 Künstler stellten sich für diesen Benefizabend ohne Gage zur Verfügung. Mit dabei waren u.a. Gitarrist und Sänger

Florian Trummer mit EAV-Legende Kurt Keinrath, „Dr. Jekyll & The Hyde Company“, Ulrike Tropper und Gregor Hernach, die „Soko-Dixie-Band“, Reinhard Padinger, Leonhard Paul von „Mnozil Brass“, „Charlie und die Kaischlabuam“ und viele mehr. Schwungvoll durch den Abend führten Paul Kindler

und Karola Sakotnik. Gespendet wurde wieder für: Caritas, Licht ins Dunkel, Steirer helfen Steirern, Die Krone hilft – Steiermark, Volkshilfe, Rotary Club Feldbach und erstmals neu für den Verein Fischernetz der Hoffnung, einer Schule in Afrika und den Gedenkort für Sterbenkinder in Feldbach. Nicht

nur die Künstler, sondern alle helfenden Hände, stellten sich für diesen karitativen Zweck zur Verfügung, und am Ende des Abends konnte man auf einen beachtlichen Spendenbetrag schauen: € 5.740,- wurden gesamt gespendet und werden an die karitativen Einrichtungen aufgeteilt.



Veranstaltungen

„Das Gute liegt so nah!“
**BAUERNMARKT
 FELDBACH**
JEDEN SAMSTAG
 vor der Trafik, Hauptplatz, Feldbach,
 7.30-11.30 Uhr
FELDBACH

Donnerstag, 22. Februar
Blutspendedienst des Roten Kreuzes
Zentrum, Feldbach, 15-20 Uhr

Dienstag, 27. Februar
Vortrag „Depression – Wissen hilft“, Ref.:
 Mag. Petra Radkohl & Anica Mang, BA,
Start Up Center, Feldbach, 18 Uhr

Mittwoch, 28. Februar
Vortrag „Garten der Zukunft“, Ref.: Ing.
 Angelika Ertl, **Zentrum, Feldbach,**
19 Uhr

Montag, 4. März
Vortrag „Geschwister – eine ganz beson-
 dere Liebe“, Ref.: Dr. Jan-Uwe Rogge,
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 5. März
Vortrag „Klimafitte Bäume“, Ref.: Gärt-
 nermeister Peter Loidl, **Zentrum, Feld-**
bach, 19 Uhr

Samstag, 9. März
Schnapsen um „Allerlei“ des Pensionis-
 tenverbandes – Ortsgruppe Feldbach,
Bajazzo-Stüberl, Grazer Str. 33 a
(neben Billa plus), 14 Uhr

Montag, 11. März
Treffpunkt Feldbacher Kirtag „40 Märty-
 rer“, Hauptplatz, Feldbach, 7.30 Uhr

Montagsakademie „Geht uns langsam das
 Wasser aus?“, Ref.: Univ.-Prof. Dr. Steffen
 Birk, Institut für Erdwissenschaften, Uni-
 versität Graz, **K4, Feldbach, 19-21 Uhr**

Mittwoch, 13. März
Bildungskino „Bindung und Beziehung“,
Start Up Center, Feldbach, 19 Uhr

Donnerstag, 14. März
Vortrag „Spiritualität in der Medizin“,
 Ref.: Prof. Dr. Raimund Jakesz, **Zentrum,**
Feldbach, 19 Uhr

Sonntag, 17. März
Josefmarkt & Krobath-Hausmesse,
Feldbach, ab 8 Uhr

Mittwoch, 20. März
„A hard year's spring – Festival für
Musik zur Zeit“, EK3-Edi Köhldorfer Trio,
K4, Feldbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 21. März
Frauenausflug der Bäuerinnen nach
Wien, Info: Wilma Kaufmann,
 Tel.: 0650/8632646, **Abfahrt: Freizeit-**
zentrum, Feldbach, 6:30 Uhr

Vortrag „Begrünte Dächer – die Klima-
 anlagen der Zukunft!“, Ref.: Andreas Jäger,
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Freitag, 22. März
Klimafitter Boden – Feldbegehung
 „Drohnenassaat – Vordruschsaat im
 Sojabestand“, **Studenzen, 13.30 Uhr**

„A hard year's spring – Festival für
Musik zur Zeit“, Anna Tropper-Lener/
 Dives, **K4, Feldbach, 19.30 Uhr**

Samstag, 23. März
Vulkanlandlauf-Frühlingslauf,
KOMM-Zentrum, Leitersdorf, Beginn:
8 Uhr (Startnummernabholung), Start
Hauptlauf: 13 Uhr, Preisverlosung:
17 Uhr

„A hard year's spring – Festival für
Musik zur Zeit“, Oper Graz & KUG Graz
 „Der Berggeist vom Schöckl“ (für Kinder),
Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

„A hard year's spring – Festival für
Musik zur Zeit“, Joey May feat.
 Florian Trummer/Candlelight Ficus,
K4, Feldbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 28. März
Vortrag „4-Jahreszeiten Gärtnern –
 Gemüsevielfalt rund ums Jahr“,
 Ref.: DI Wolfgang Palme, **Zentrum,**
Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 2. April
Treffpunkt Zentrum-Vortrag „Dein
 Körper ist dein Zuhause – Bleib in
 Bewegung!“, Ref.: MMag. Anna Ramert,
Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

Samstag, 6. April
Barbara Balldinis Aufklärungs-
kabarett „Flachgelegt“, Zentrum,
Feldbach, 19.30 Uhr

Montag, 8. April
Montagsakademie „Mehrsprachig in der
 Alltagswelt, der Schule und der Universität
 – was lernen wir daraus?“, Ref.: Univ.-Prof.
 Mag. Dr. Barbara Hinger, MA,
K4, Feldbach, 19-21 Uhr

Dienstag, 9. April
Vortrag „Das unsichtbare Netz des
 Lebens – Wie Mikrobiom, Biodiversität,
 Umwelt und Ernährung unsere Gesundheit
 bestimmen“, Ref.: Dr. Martin Grassberger,
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Donnerstag, 11. April
Ausstellungseröffnung von Prof.
Johann Schleich „Haus und Hof im
 Steirischen Vulkanland“,
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Samstag, 13. April
Kabarett von Andreas Rebers „I warat
 jetzt do“, **Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr**

AUERSBACH

Samstag, 16. März
Quiz Time „Du glaubst, du weißt alles?
 Dann beweis es!“, **Dorfhaus, Auersbach,**
18.30 Uhr

Samstag, 6. April
2. Auersbacher Disc-Golf-Turnier
 „Lava Open 2024“, **Sportanlage,**
Wetzelsdorf, ab 9 Uhr

GNIEBING

Samstag, 2. März bis Samstag, 16. März
Osterturnier des ESV Unterweißenbach,
Ortsteilestockturnier: Sa, 02.03.;
Ostertunier: So, 03.03., Sa, 09.03.,
So, 10.03.; A- & B-Finale: Sa, 16.03.,
Franz-Groß- Halle, Unterweißenbach

Samstag, 9. März

Aktion Saubere Steiermark, Treffpunkt: Recyclinghof, Gniebing & Franz-Groß-Halle, Unterweißenbach, jeweils um 8 Uhr

Blackout/Hochwasser „Was ist unser Privat-Katastrophenplan“, Rüsthaus, Gniebing, 14 Uhr

LEITERSDORF

Samstag, 6. April

Frühlingswunschkonzert der TMK Gossendorf, KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 19.30 Uhr

RAABAU

Samstag, 23. März

Kinderflohmarkt, Eisschützenhalle, Raabau, 9-11 Uhr



Clusi Ball – Begegnungen auf Augenhöhe

Am 25. November ging im Zentrum in Feldbach der erste Clusi Ball erfolgreich über die Bühne.

Menschen mit Handicap müssen sich in ihrem Leben an vorhandene Strukturen anpassen, wodurch sie „behindert werden“. Dies passiert auch bei ganz einfachen Dingen, wie z. B. beim Kennenlernen anderer Menschen. Natürlich gibt es heutzutage Online-Plattformen, die dies erleichtern sollen. Aber wer will sich in seiner Freizeit schon ausschließlich in einer digitalen Welt aufhalten? Fortgehen, Spaß haben und gemeinsam feiern – was für viele junge Menschen geliebte Normalität ist, soll auch für Leute mit Handicap ohne Barrieren möglich sein. Genau aus diesem Grund wurde im Februar 2023 der Verein „Clusi – Begegnungen auf Augenhöhe“ mit Sitz in Stubenberg am See gegründet. „Durch Sport, Kultur und soziales Miteinander wollen wir Strukturen schaffen, um Begegnungen auf Augenhöhe zu ermöglichen“, beschreibt Obmann Stefan Puntigam das

Motiv für die Vereinsgründung. Erklärtes Vereinsziel ist, Menschen mit oder ohne physische bzw. psychische Beeinträchtigung in ihrem Tun und Handeln zu unterstützen, um zwischenmenschliche Beziehungen und eine inklusive Gemeinschaft zu fördern. Die Kick-off-Veranstaltung des Vereins, der sogenannte Clusi Ball, fand somit am 25. November im Zentrum in Feldbach statt. Hier tummelten sich rund 150 Leute mit und ohne Handicap, rockten gemeinsam die Tanzfläche oder kamen sich beim eigens kreierten Clusi-Cocktail näher. „Wir wollen zeigen, dass man mit uns etwas anfangen kann“, so Christina Hofer, Gründungsmitglied und Schriftführerin des Vereins Clusi. Die 24-Jährige düste mit ihrem elektrischen Rollstuhl durch den Ballsaal und ist alles andere als fad, wenn es ums Feiern geht. Dominik Ertl hat die Funktion des Kassiers

über. In seiner Freizeit ist er begeistertes Mitglied in einem Krampusverein, schnitzt selbst Masken und nimmt im „Rolli“ an Krampusläufen teil. Für den Clusi Ball hat er „seine“ Jungs als Türsteher aktiviert. Zu späterer Stunde fungierte Dominik mit seinem Freund André

als DJ auf der Bühne. Stefano Plank, beruflich Arbeitsbegleiter von Christina und Dominik und Obmann-Stellvertreter bei Clusi, freute sich über die mehr als geglückte Auftaktveranstaltung: „Danke an alle, die dabei waren und mit uns gemeinsam Inklusion gelebt haben!“



Bgm. Ing. Josef Ober mit dem Clusi-Vorstand (v.l.n.r.): Kassier Dominik Ertl, Obmann Stefan Puntigam, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Obmann-Stv. Stefano Plank und Schriftführerin Christina Hofer © Luef Light

Mag. Christian Wehrschütz beim Edelweißball

Die Organisatoren Brigadier i.R. Josef Paul Puntigam und ABI a.D. Johann Reinprecht konnten beim Edelweißball in Feldbach die Gäste mit einem besonderen Ehrengast, dem ORF-Auslandskorrespondenten Mag. Christian Wehrschütz, überraschen. Mag. Christian Wehrschütz verbrachte im Klinikum Bad Gleichenberg einen Erholungsaufenthalt. Rätselraten gab es unter den Ballgästen, wie es gelang, Mag. Christian Wehrschütz zu diesem Edelweißball einzuladen. „Ich war in

der Reserveoffiziersausbildung beim Bundesheer Zugsführer und der jetzige Brigadier i.R. und Edelweißfunktionär Josef Paul Puntigam war als Hauptmann mein Ausbilder. Er sorgte dafür, dass ich ihn nie vergaß. Nach vielen Jahren traf ich ihn beim Einsatz im Jugoslawienkrieg. Seither besteht unsere Verbindung und so folgte ich der Balleinladung.“ Begeistert zeigte sich Mag. Christian Wehrschütz gegenüber Bgm. Prof. Ing. Josef Ober auch vom Vulkanland: „Das Vulkanland kenne ich bereits ausgezeichnet. Was hier geboten wird ist einzigartig. Ich wandere sehr oft durch dieses Gebiet und Besuche die Gaststätten und auch die Vinothek in St. Anna am Aigen. Bgm. Prof. Ing. Josef

Ober kann ich zum Aufbau dieses Projektes nur gratulieren.“ Weitere Höhepunkte waren der Auftritt der Schuhplattler „Rattenberger Lausbuam“ und von Marie und Markus Krois.

Balleröffnung mit Brigadier i.R. Josef Paul Puntigam, ABI a.D. Johann Reinprecht, Mag. Christian Wehrschütz und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober ©Schleich



ÖKB-Obmann ÖkR Karl Buchgraber bestätigt

Der ÖKB Stadtverband Feldbach hielt am 6. Jänner im Zentrum in Feldbach seine 159. Generalversammlung ab, zu der Obmann ÖkR Karl Buchgraber zahlreiche Ehrengäste begrüßen durfte.

Neben Bgm. Prof. Ing. Josef Ober waren NR MMag. Dr. Agnes Totter, GR LABg. Herbert Kober, Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck, Präs. d. LV Stmk Vzlt Rudolf Behr, Ehrenmitglied Elfriede Pscheidl, Kasernen-Kdt. Oberst Mag. (FH) Günter Rath, Lds.Gf. des Schwarzen Kreuzes, Oberst i.R. Dieter Allesch sowie eine Abordnung des Brudervereines Irdning unter Obmann Walter Schwab und Vertreter der regionalen Einsatzorganisationen der Einladung gefolgt. Bei der Generalversammlung wurde u.a. auch ÖkR Karl Buchgraber als langjähriger Obmann in seiner Funktion wieder gewählt. Nachdem er jedoch die gesamte Periode

als Obmann nicht mehr fungieren möchte, wurde Walter Muhr zum geschäftsführenden Obmann bestellt, damit sie gemeinsam alle Geschäfte bewerkstelligen können. Obmann-Stv. Bgdr i.R. Walter Bendl und Kassier Vzlt i.R.

Johann Eggenreich legten ihre Funktionen zurück. Neu in den Vorstand wurde GR Doris Degenkolb als Kassier, Gerald Theißl als Kassier-Stv., Ing. Johann Schadler als Schriftführer-Stv. sowie Anna Zotter als Frauenbeauftragte gewählt. Für langjährige Mitgliedschaft wurden 13 Kameraden und für besondere Verdienste 14 Kameraden, an der Spitze Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und Obmann-Stv. Bgm. a.D. Anton Schuh, ausgezeichnet.



(v.l.n.r.) 1. R.: GR Doris Degenkolb, Obmann-Stv. Bgm. a.D. Anton Schuh, Obmann ÖkR Karl Buchgraber, Walter Muhr, Anna Zotter; 2. R.: GR Manfred Promitzer, Gerald Theißl, Ing. Johann Schadler, Johann Schauer

Stadtmusik Feldbach

Wunschkonzert 2023

Die Stadtmusik Feldbach lud am 10. Dezember zum Wunschkonzert ins Zentrum in Feldbach ein.

Zum Besten gegeben wurde für das zahlreich erschienene Publikum ein Repertoire aus klassischen und bekannten Stücken bis hin zu weihnachtlichen Klängen, u.a. bewiesen auch einige Solisten ihr Können. Zu hören waren Soli auf der Posaune, der klei-

nen Trommel und ein Duett auf dem Flügelhorn und dem Saxophon. Bgm. Prof. Ing. Josef Ober wurde zum Dank für die langjährige Unterstützung

des Vereines das Ehrenkreuz in Silber vom Steirischen Blasmusikverband verliehen. Die Verleihung erfolgte durch den Bezirksobmann Franz Mons-

chein und den Obmann der Stadtmusik Mag. Peter Pöllabauer. Durch den Abend führte Stadtmusik-Mitglied Michael Gradischnig.

*(v.l.n.r.): Kapellmeister
DI Hartmut Buchgraber-
Schnalzer, Bezirksobmann
Franz Monschein,
Bgm. Prof. Ing. Josef Ober
und Obmann Mag. Peter
Pöllabauer
©Stadtmusik Feldbach*



Ball der Stadtmusik Feldbach

Am 27. Jänner fand im Gasthaus Kleinmeier der Ball der Stadtmusik Feldbach statt. Diese traditionelle Veranstaltung findet seit über 30 Jahren statt und zählt zu den Fixpunkten am Feldbacher Ballkalender. Die Ballobfrau Romana Kratochwill konnte gemeinsam mit Obmann Mag. Peter Pöllabauer und Kapellmeister DI Hartmut Buchgraber-Schnalzer zahlreiche Gäste und Ehrengäste begrüßen. So gaben sich beispielsweise auch Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Fin.Ref. Sonja Skalník, StR DI(FH) Markus Billek und GR LAbg. Herbert Kober die Ehre und besuchten die Veranstaltung. Der Ball der Stadtmusik ist ein Ball im klassischen Stil. Wie auch in den letzten Jahren standen gepflegte Live- und Tanzmusik durch das Duo Let's Dance, beide Musiker sind Mitglieder der Stadtmusik Feldbach, aber auch ein klassischer

Barbetrieb im Mittelpunkt des Abends. Zu Mitternacht

erfolgte die Verlosung von Geschenkkörben, das Tanzbein

wurde bis in die frühen Morgenstunden geschwungen.



(v.l.n.r.): GR LAbg. Herbert Kober, Fin.Ref. Sonja Skalník, Kapellmeister DI Hartmut Buchgraber-Schnalzer, Ballobfrau Romana Kratochwill, GR Manfred Promitzer, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Obmann Mag. Peter Pöllabauer und StR DI(FH) Markus Billek mit dem Duo Let's Dance Leo Christian Josefus und Ing. Kurt Karlin ©Stadtmusik Feldbach

Rotary-Adventkonzert: Ein Riesenerfolg

Anfang Dezember erlebten über 400 Musikliebhaber im Zentrum in Feldbach ein beeindruckendes Adventkonzert, veranstaltet vom Rotary Club Feldbach. Unter der musikalischen Leitung von Prof. Alois J. Hochstrasser, der an diesem Abend auch sein Abschiedskonzert gab, bot die Pannonische Philharmonie einmal mehr eine faszinierende Darbietung von Werken Mozarts und Beethovens. Der junge Pianist Nejc Kamplet spielte Mozarts Konzert für Klavier und Orchester in d-Moll KV 466 – und fesselte die Zuhörerschaft bis zum letzten Ton. Moderator Prim. Dr. Kurt Resetarits, der mit seinen drei Weihnachtsgeschichten für gute Laune im Saal sorgte, rundete das Programm ab. Rotary-Präsident Thomas Meier, MA hieß zu Beginn des Konzertabends zahlreiche Eh-

rengäste willkommen, darunter Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, NRMag. Dr. Agnes Totter, Rotary Distrikt-Governor Herbert Pfeiffer, KAGes-Vorstandsvorsitzender Univ.-Prof. Ing. Dr. Gerhard Stark sowie Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck. Seit mehr als zwei Jahrzehnten veranstaltet der Rotary Club Feldbach zu Beginn der Adventszeit Konzerte. In Zuge des Konzertes dankte Präsident Thomas Meier, MA insbesondere Prof. Alois J. Hochstrasser und der Pannonischen Philharmonie für ihre langjährige kulturelle und künstlerische Bereicherung des Feldbacher Advents, Prim. Univ.-Doz. Dr. Hannes Hofmann, der sich als langjähriger Kultur- und Konzertverantwortlicher im Rotary Club im besonderen Maße verdient gemacht hat, der Stadt Feldbach unter Bgm. Prof. Ing.

Josef Ober für ihre stetige Unterstützung sowie allen Sponsoren, ohne die ein solches Konzert nicht möglich wäre. Während der vier Jahrzehnte des Bestehens hat der Rotary

Club Feldbach, gemeinsam mit vielen anderen Partnern, soziale und humanitäre Projekte im Gegenwert von rund € 2 Mio. angestoßen oder finanziell unterstützt.



(v.l.n.r.): Rotary-Governor Herbert Pfeiffer, Rotary-Präsident Thomas Meier, MA, Prim. Univ.-Doz. Dr. Hannes Hofmann, Pianist Nejc Kamplet, Dirigent Alois J. Hochstrasser und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober ©D. Meier/Rotary

Faschingskonzert des Stadtchors Feldbach

Im bis auf den letzten Platz besetzten Zentrum sorgte der Stadtchor beim Faschingskonzert für Beifallsstürme und Standing Ovations.

Das unterhaltsame musikalische Programm wurde durch gekonnt gespielte Slapstick-Einlagen enorm aufgewertet. Der Stadtchor Feldbach gehört zu den ältesten Gesangsvereinen in der Steiermark. Die erfahrenen Sänger zeigten ihr musikalisches Können auf hohem Niveau. Dabei sind vor allem die Leistungen der Solisten Corinna Pumm, Simon Brecher, Sabine Macher, Anna Zotter, Martha Haberl und Emma Posch hervorzuheben. Die musikalische

Begleitung, angeführt von der EAV-Legende Kurt Keinrath mit Andreas Promitzer, Michael Gradischnig und Gregor Posch, muss als exzellent bezeichnet werden. Die Gesamtleitung

lag in den Händen von Florian Widmann, MA und für die Moderation sorgte Josef Kirchengast. Unter den Gästen waren Bgm. Prof. Ing. Josef Ober mit Gattin Johanna,

Bgm. a.D. Anton Schuh, StR Rosemarie Puchleitner, GR Markus Lafer und GR LABg. Herbert Kober sowie der international bekannte Komponist Lorenz Maierhofer.



Der Stadtchor zeigte sich humorvoll und brillant. ©Schleich

Barbarakonzert der Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben

Am Barbaratag fand das bereits 16. Barbarakonzert der Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben in der Stadtpfarrkirche in Feldbach statt. Die in der Kaserne Feldbach beheimatete Musikkapelle würdigt damit die Schutzpatronin der Artillerie, die Heilige Barbara, aus traditionellen Gründen jedes Jahr am 4. Dezember. Erstmals wurde dabei die vorgestaffelte Barbaramesse gemeinsam mit dem neuen Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck gefeiert. Neben „Hallelujah“, „A whiter shade of pale“ und „La storia“ wurde auch

ein Arrangement eines jungen Musikers aus den eigenen Reihen zur Aufführung gebracht. Der besonders engagierte und talentierte Posaunist Dominik Günter Klug arrangierte extra für das Barbarakonzert eine Einleitung des Stückes „Maria durch ein Dornwald ging“ für das tiefe Blechquartett sowie einen pompösen Schlussteil für die gesamte Kapelle, was besonderen Anklang fand. Durch das Programm, welches von Kapellmeister Josef Bauer und Irmgard Oberreiter-Klug bzw. Franz Kerschhofer zusammengestellt wurde, führte der

Obmann Kasernenkommandant Oberst Mag.(FH) Günter Rath. Bezirksobmann Franz Monschein wirkte am Horn ebenso selbst musikalisch mit wie die Jungmusiker. Zum Abschluss

erhielten alle Besucher entsprechend der Barbaralegende einen oder mehrere Barbarazweige, welche bis Weihnachten aufblühen hätten sollen ...

Der junge Arrangeur Dominik Günter Klug während dem Konzert auf der Posaune (1.v.r.).



Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7 erhob Offiziere und Unteroffiziere in den „Adelsstand“

Im Zuge des Gottesdienstes am 4. Dezember zur Heiligen Barbara wurden bei einer Zeremonie verdiente Soldaten zum „Stuck- oder Büchsenmeister“ geschlagen. Die Adellung bekommen die neuen „Stuck- bzw. Büchsenmeister“ würdig per Schwertschlag auf die Schulter von der von Herolden flankierten Heiligen Barbara. Sie wird in der Kirche als Märtyrerin verehrt, als Nothelferin bis zum heutigen Tag angerufen und ist Schutzpatronin der Artilleristen. Der Titel „Stuckmeister“ ist eine alte Handwerksbezeichnung aus der Zeit, als die Artillerie noch eine Zunft war. Alle Geehrten geloben, folgend einem traditionellen Ritus, ihre Treue zur

Artillerie: „Fest steh'n bei Donner und Blitz, als treues Lieben das Geschütz, für Gott, Kaiser und Vaterland. An Sankt Barbaras gnädiger Hand, in die Gefahr tollkühn hinein: So sollen Artilleristen sein.“ Dieser Kult ist seit dem 15. Jahrhundert altehrwürdiger Brauch. In keiner Waffe sind Kult und die Verehrung des Schutzheiligen so tief und nachhaltig wie bei der Artillerie: So müssen Neulinge sogar eine eigene „Barbarataufe“ über sich ergehen lassen! Sanft ging es bei dieser ursprünglich mitternächtlichen Taufe nicht zu. Gar mancher Mutter hätte das Herz weh getan, hätte sie gesehen, wie ihr „Jungchen“ getauft wurde ... aber „Jungchen“ konnte man

eben bei der Artillerie nicht gebrauchen, sondern nur ganze Männer. Und darauf war die ganze Zeremonie eingestellt, die dem Adepten der „Schwarzen Kunst“ einen kleinen Vorgeschmack dessen gab, was später bei seinem Geschütze das Notwendigste war: Zähne zusammenbeißen, ruhig und

mannhaft bleiben in bösen Lagen, so wie bei dieser Taufe, wenn er vor St. Barbara stundenlang kniend das Register seiner artilleristischen und soldatischen Sünden vorgelesen bekam und dafür seine „gnädige“ Strafe empfing, für die er sich durch Handkuss bei Santa Barbara bedanken musste.

Adellung durch einen Schwertschlag zum „Stuck- bzw. Büchsenmeister“ ©BMLV/Christian Kickenweiz





Unser Ziel: Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele

www.feldbach.gv.at/inbewegung | #BewegungFeldbach

Vulkanland-Frühlingslauf 2024

Herzliche Einladung: Samstag, 23. März 2024, KOMM-Zentrum, Leitersdorf, ab 10.30 Uhr

Am Samstag, 23. März, findet der Vulkanland-Frühlingslauf statt. Bei dieser Veranstaltung, die zum Österreichischen Volkslaufcup, Thermen- & Vulkanland Laufcup und zum Steirer Laufcup zählt, werden wieder über 1.500 Läufer und Nordic Walker aus ganz Österreich und 15 weiteren Nationen erwartet. Zusätzlich zählt der Vulkanlandlauf als offizieller Partner- und Vorbereitungslauf des Vienna City Marathon. Somit wird in Leitersdorf die größte Sportveranstaltung in unserer Region über die Bühne gehen. Den Auftakt zum steirischen

Laufopening machen um 10.30 Uhr die Kinder, um 11.30 Uhr werden die Nordic Walker die gesamte Strecke (4.219 m) absolvieren. Den Höhepunkt des Tages bildet der Start zum Hauptlauf, den die Stadtwache Feldbach eröffnen wird. Um 13 Uhr werden Halbmarathon-, Volks- und Hobbyläufer sowie Staffelteams auf den 4,2 km Rundkurs geschickt, der sich über das gesamte Dorf- und Ortsgebiet erstreckt. Das Rahmenprogramm übertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Die internationale Perkussionsgruppe „Batala Austria“ bringt brasilianischen Flair nach

Leitersdorf. Die Styrian Wings werden mit ihren Doppeldecker-Flugzeugen wieder den Himmel über Leitersdorf beleben. Mehrere Dj's heizen den Läufern und Nordic Walkern

auf der gesamten Strecke ein. Als Moderator konnte wieder Florian Prates vom ORF Steiermark gewonnen werden. Von 14-16 Uhr wird „Ligist3“ live im KOMM-Zentrum aufspielen.



Start frei für das Steirische Laufopening in Leitersdorf bei Feldbach

Samstag, 23. März 2024

VULKANLAND-FRÜHLINGSLAUF

Das schönste Lafevent im Südosten Österreichs

Steiermark läuft 2024

STARTPLATZ JETZT SICHERN!

DAS STEIRISCHE LAUFOPENING

www.vulkanlandlauf.at

Sehr erfolgreicher Benefizlauf

Bereits zum vierten Mal organisierte Alexander Ropin mit seinem Team einen Benefizlauf. Der Erlös kam dem 19-jährigen Martin aus Paldau und dem fünfjährigen Luca aus Leitersdorf zugute.

Am 16. Dezember folgten hunderte Menschen dem Aufruf und stellten sich in den Dienst der guten Sache. Gestartet wurde bei der Firma Intersport in Feldbach, gelaufen, gewalkt oder geradelt wurde bis zur Firma Niceshops in Saaz und wieder retour nach Feldbach. Pro zurückgelegtem Kilometer wurde € 1,- gespendet und auch weitere Sponsoren unterstützen dankenswerterweise sehr großzügig den Spendenaufruf von Alexander Ropin. Schlussendlich konnte die sagenhafte Summe von € 11.712,- erzielt werden. Noch rechtzeitig zum Weihnachtsfest konnten jeweils

€ 5.856,- an Martin und Luca überreichen werden. Martin möchte sich damit Therapien und Hilfsmittel für den Alltag finanzieren. Er leidet an einer Gliedergürtel-Muskeldystro-

phie. Seit zehn Jahren ist er deshalb auf den Rollstuhl angewiesen. Für Luca wird ein neuer PKW angeschafft, in dem sein Reha-Buggy Platz hat. Luca hat Trisomie 21. „Im

nächsten Jahr kommt Luca in die Schule und muss mit dem Reha-Buggy zur Schule gebracht und wieder abgeholt werden“, erzählte seine Mutter.



Bgm. Prof. Ing. Josef Ober dankte Alexander Ropin stellvertretend für sein Team für ihr großes soziales Engagement und für die bestens organisierte Veranstaltung. ©Nadja Gerhold

Jugendhallenturnier SV Mühldorf

Von 8. bis 10. Dezember fand das große Hallenturnier des SV/Nachwuchszentrum Mühldorf statt. An diesen drei Tagen konnten über 400 Kinder und Jugendliche ihr Können in fünf Altersklassen in der arena in Feldbach unter Beweis stellen.

Bei spannenden Spielen konnten am Ende die Gewinner ermittelt werden. Dass Gewinnen nicht alles ist, und vor allem die Freude am Sport und an der Bewegung im Vordergrund steht, konnte man jedem einzelnen Spieler ansehen. Daher bereitete es große Freude, den Spielen zuzusehen, was auch DI Gottfried Putz, als Vertreter des Hauptsponsors Energie Steiermark, beim Turnier der U14 bestätigen konnte. Großer Dank gilt dem Organisationsteam unter der Leitung von Jugendleiter Gerald Hödl und

allen freiwilligen Helfern, denn ohne deren Mithilfe wäre die Durchführung eines der größten Jugendturniere des Bezirks nicht möglich gewesen. Die Nachwuchsmannschaften des NWZ Mühldorf erreichten fol-

gende Platzierungen: U9: 6. Platz; U10: 7. Platz; U11: 3. und 8. Platz; U12: 1. und 7. Platz; U14: 2., 7. und 9. Platz

Das Nachwuchszentrum Mühldorf hat mit ca. 110 aktiven

Kindern und Jugendlichen eine der größten Nachwuchsabteilungen aller Vereine des Bezirks. Sollte Ihr Kind Interesse am Fußballspiel haben, melden Sie sich bitte bei den Jugendtrainern.



Die U14-Mannschaften mit Betreuern und Sponsor DI Gottfried Putz

ESV Auersbach

Dank der Eispflege, vor allem durch ESV-Obmann Andreas Werner, kann die Anlage bei der „Zwischenzwoateichhütt'n“ wieder vermehrt von Familien und Kindern

zum Eisstockschießen und Eislaufen genutzt werden. Am 13. Jänner fand ein Knödelschießen zwischen den Feuerwehren Auersbach und Edelsbach statt. Die Knö-

deljause und auch die erste Hüttenrunde ging wohlverdient an die FF Auersbach. Zum Vergleichsknödelschießen „Herentasn Boch“ gegen „Entasn Boch“ kam es am 20.

Jänner, und es war eine Riesengaudi. Der ESV bedankt sich herzlich bei ihrem „Eiswart“ und bei allen fleißigen Helfern, die das alles ermöglichen!



ESV Oberweißenbach

Internes Knödelschießen
beim ESV Oberweißenbach

Ende Dezember trafen sich die Mitglieder des ESV Oberweißenbach zum internen Knödel- bzw. Ripperlschießen. Geschossen wurde nach Geburtsdatum – von Jänner bis Juni-Geborene gegen Juli bis Dezember-Geborene. Die insgesamt 25 Schützen lieferten sich spannende Kehren. Am Ende gewannen „Jänner bis

Juni-Geborene“ die heißen Ripperln knapp mit 3:2. Die Hüttenrunden endeten ebenfalls knapp mit 2:1 für die „Jänner bis Juni Geborenen“. Es war ein gelungener Nachmittag und eine sehr gute Trainingsgelegenheit für die kommenden Knödelschießen gegen den ESV Unterstorcha und den ESV Saaz.

Knödelschießen zwischen dem
ESV Oberweißenbach und dem ESV Unterstorcha

Bei herrlichem Sonnenschein hat der ESV Oberweißenbach am 13. Jänner den ESV Unterstorcha erstmals zum Knödelschießen begrüßen dürfen. Leider kam die Gastmannschaft aufgrund einiger Terminkollisionen bzw. Krankheitsfällen mit nur 13 Schützen, die Oberweißenbacher waren 23. Ein paar zusätzliche Stöcke waren aber sofort gestellt, und so konnte 23 gegen 23 geschossen werden. Auf

Wunsch der Gastmannschaft wurde „wild“ geschossen, und nach spannenden Kehren konnte am Ende der ESV Oberweißenbach die Knödeljause mit 3:1 gewinnen. Der Weinpunkt bzw. die beiden Hüttenrunden gingen an die Gastmannschaft aus Unterstorcha! Es war ein lustiger und geselliger Nachmittag, der mit einer guten Knödeljause beim Dorfwirt in Oberweißenbach endete.



JHV des ESV Unterweißenbach

Obmann Bernhard Stiasny konnte am 26. Jänner 46 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung im Vereinslokal beim Gasthaus Kleinmeier begrüßen. Aktuell hat der ESV Unterweißenbach 120 Mitglieder. Im Tätigkeitsbericht wurde über ein sehr arbeitsintensives Jahr mit den Höhepunkten der 70 Jahr-Feier sowie der Errichtung der Photovoltaik-Anlage berichtet. Kassier Jürgen Gütler brachte einen sehr positiven und umfangreichen Kassabericht mit der herausfordernden und gut abgesicherten Finanzierung der PV-Anlage. OV StR DI(FH)

Markus Billek bedankte sich im Namen der Stadtgemeinde Feldbach für das sehr große und wertvolle gesellschafts-

politische Engagement des ESV Unterweißenbach. Bei der Neuwahl wurde Bernhard Stiasny für weitere vier Jahre als

Obmann bestätigt. Neu in den Vorstand aufgenommen wurde Evelyn Löffler und Bernhard Vljaj als Hallenwart.



OV StR DI(FH) Markus Billek gratulierte Obmann Bernhard Stiasny zur Wiederwahl und wünschte dem gesamten Vorstand viel Erfolg.

Traditionelles Knödelschießen in Unterweißenbach

50 stocksportbegeisterte Unterweißenbacher von 8 bis 93 Jahren trafen sich am 7. Jänner zum alljährlichen Knödelschießen in der Stocksporthalle Unterweißenbach, welches vom

Eisschützenverein und Tennisclub Unterweißenbach gemeinsam organisiert wurde.

Mädchen, Buben, Männer und Frauen lieferten sich an diesem Nachmittag einen fairen

Wettkampf, der an Spannung und Dramatik nicht zu überbieten war. Kurios war, dass alle Knödelpunkte und auch der Hüttenpunkt erst mit den letzten Schüssen der Moare entschieden wurden. Mit der

anschließenden hervorragenden Knödeljause im Hermannstüberl des ESV Unterweißenbach wurde das tolle Miteinander der Dorfgemeinschaft gepflegt.



Die Obmänner Bernhard Stiasny und Marco Angelucci bedankten sich für die große Teilnahme und freuen sich auf das nächste große gemeinsame Event.

Knödelschießen Gniebing-Weißbach gegen Jägerschaft

Bereits zum 12. Mal fand das Knödelschießen der ehemaligen Gemeinde Gniebing-Weißbach gegen die Jäger statt. Beim ewig jungen Duell sicherte sich die „Gemeinde“ mit einem 3:0 Sieg die Knödel und konnte im Gesamtscore zum 6:6 ausgleichen. OV StR DI(FH) Markus Billek gratulierte der Siegermannschaft und bedankte sich bei Andreas Temmel für die Organisation, bei

OV StR DI(FH) Markus Billek, GR Bgm. a.D. Manfred Promitzer und GR Markus Lafer mit den duellierenden Mannschaften „Gemeinde“ gegen „Jäger“.

Franz Telser für das Zurverfügungstellen der Halle, bei der Dorfgemeinschaft Paurach für die Bewertung und beim

Gasthaus Schwarz für die ausgezeichnete Knödeljause. Tradition und Gesellschaftspflege stehen auch im nächsten

Jahr wieder im Vordergrund, und natürlich muss es einen neuen Führenden in der Gesamtwertung geben.



Sparefroh-Kindereislaufkurs

Schon ein Fixpunkt in der Zeit zwischen Weihnachten und Silvester ist der seit über 10 Jahren in Feldbach stattfindende Kindereislaufkurs, der vom Eishockeyverein EC Ducks Feldbach in Kooperation mit der Steiermärkischen Sparkasse und der Stadtgemeinde Feldbach am Kunsteislaufplatz im Freizeitzentrum Feldbach

veranstaltet wird. Der beliebte Kurs war mit über 90 Kindern wieder restlos ausgebucht. Die Kinder konnten mit Hilfe ihrer Trainer ihr Können verbessern oder die ersten Schritte am Eis unter professioneller Anleitung wagen. Das Finale bildete ein Abschlussparcours, bei dem alle Kinder ihr Gelerntes stolz präsentieren konnten.

Dieser Kurs zeigt die große Nachfrage und Begeisterung am Eislaufen, was auf dem Kunsteislaufplatz in Feldbach sogar kostenlos möglich ist. Der Verein EC Ducks Feldbach wurde im Jahr 2000 gegründet und war damals der erste Verein in der Südoststeiermark, der in der größten österreichischen Eishockey-Hobbyliga, der NHL-Graz, den

Spielbetrieb aufgenommen hat. Heute spielt man in der zweithöchsten Spielklasse (Gruppe B) und führt in den Wintermonaten auch Trainingseinheiten in Feldbach durch. Dem Verein ist es ein großes Anliegen, die Jugend für den Eishockeysport zu begeistern, daher werden auch Jugendtrainings und Leihausrüstungen angeboten.



Die jungen Eisläufer waren mit Begeisterung und Spaß beim Sparefroh-Kindereislaufkurs. © EC Ducks Feldbach

Damen-Tennisturnier des TC Feldbach

Am 13. Jänner ging es in der Tennishalle Feldbach um die „Goldene Ananas“. Dieses Mal haben erfreulicherweise auch zahlreiche Damen der Nachbarclubs teilgenommen und so

verließ der beliebte Wanderpokal erstmalig den TC Feldbach und wechselte zur Siegerin, Camelia Melbinger vom TC ASVÖ Raiba Mühldorf. Im Rahmen der Siegerehrung wurden auch viele

exklusive Preise von Bgm. Prof. Ing. Josef Ober an die Sportlerinnen überreicht. Dank der großzügigen Sponsoren und der tatkräftigen Unterstützung der Helfer war die Veranstaltung

wieder ein voller Erfolg. Das nächste Damen-Tennisturnier wird der TC Feldbach am 29. Juni veranstalten. Alle interessierten Damen sind herzlich dazu eingeladen.



Bgm. Prof. Ing. Josef Ober gratulierte Camelia Melbinger vom TC ASVÖ Raiba Mühldorf sehr herzlich zum Sieg.

Fußballhallenturnier in Feldbach

Der HobbyFußball-Club Athletic Süd veranstaltete am 26. Dezember bereits zum dritten Mal in der arena im Freizeitzentrum Feldbach ein Fußballturnier. Viele junge Sportler

aus der gesamten Südoststeiermark nahmen an diesem Sportevent teil. Nach vielen spannenden Spielen ging die Mannschaft von „Rapid Rossmann“, bestehend aus einigen

routinierten Unterliga-Kickern, als Sieger hervor. Torschützenkönig wurde Fabian Horvat, der für den SV Gnas spielt. Der HobbyFußball-Club Athletic Süd bedankt sich bei der Stadtge-

meinde Feldbach, besonders beim Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, für die Unterstützung, ohne die die Durchführung dieses Turniers nicht möglich gewesen wäre.



Fußball verbindet – daher freut sich der HobbyFußball-Club Athletic Süd schon jetzt auf das nächste Turnier in Feldbach.

TUS Feldbach – Sektion Leichtathletik

Schielleiten stand am 14. Jänner im Zeichen der Steirischen Hallen Masters-Meisterschaften in der Leichtathletik, bei der vier Athleten vom TUS Feldbach teilnahmen und mit sieben Medaillen sehr gute Leistungen zeigten. Masters sind Sportler ab dem 35. Lebensjahr. Für Christian Ernest Obendrauf (M 40) gab es 2 x Silber im Kugelstoßen und 50-m-Sprint, SR Maria Kalcher (W 65) holte sich Silber

im Kugelstoßen, auch Tomislav Stuhec (M 55) erzielte Silber im Kugelstoßen. Steirischer Meister im Weitsprung und im 50-m-Sprint wurde Werner Glockengießer (M 70) und als Draufgabe gab es noch Bronze im Kugelstoßen.

(v.l.n.r.) Christian Ernest Obendrauf, SR Maria Kalcher, Tomislav Stuhec und der 2-fache Steirische Meister Werner Glockengießer



„Lava Open 2024“ – 2. Auersbacher Disc-Golf-Turnier

Samstag, 6. April 2024, ab 9 Uhr, Sportanlage, Wetzelsdorf

Der DGC dieWies'n veranstaltet am 6. April in Kooperation mit der SU Auersbach das 2. Auersbacher Disc-Golf-Turnier „Lava Open 2024“ bei der Sportanlage in Wetzelsdorf. Bei diesem hochkarätig besetzten Disc-Golf-Turnier werden unter den 72 Teilnehmern nicht nur Hobby-Disc-Golfer aus der Region, sondern auch der österreichische und slowe-

nische Staatsmeister, der slowenische Ü40-Meister und die slowenische Staatsmeisterin am Start sein. Um ca. 17 Uhr wird die Siegerehrung stattfinden und im Anschluss laden die Veranstalter zur After-Party ein. Kommen Sie vorbei und feuern Sie die Teilnehmer an – der DGC dieWies'n und die SU Auersbach freuen sich auf Ihren Besuch.



Infos über soziale Medien

Informationen, die brandaktuell und wichtig sind, werden von der Stadtgemeinde Feldbach via Facebook, Instagram und über die Cities App transportiert.

Facebook: www.facebook.com/StadtFeldbach/
Instagram: [visit_feldbach](https://www.instagram.com/visit_feldbach)
Cities App: Feldbach
Website: www.feldbach.gv.at

FELDBACH
IN BEWEGUNG

Feldbach
geht zu Fuß und
fährt Rad

Bringe mehr
Bewegung in
den Alltag!

Bewegung ist Gesundheit
zu Fuß gehen ist Klimaschutz

www.feldbach.gv.at/inbewegung



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz





Herzlichen Glückwunsch

Geburten: Sebastian Taucher, Miriam Perta, Emil Weber, Fatmanur Yildirim, Noah Hoppacher, Joseph Jud-Billek, Luka Barbaš, Marie Konrad, Ali Moqdad, Isabella Neuhold, Katharina Schiffer, Julia Prager, Oliver Stix, Çetintas Efnan

Eheschließungen: Gamze und Murat Kosucu, Johannes Barth und Renate Maria Praßl-Barth

Herzliche Anteilnahme

Sterbefälle: Ing. Walter Kniely, 80 Jahre; Maria Niederl, 95 Jahre; Reinhard Theißl, 49 Jahre; Walpurga Reisinger, 93 Jahre; Alois Granitz, 70 Jahre; Angela Hirschmugl, 85 Jahre; Tünde Wagner, 46 Jahre; Veronika Winkler, 100 Jahre; Rosa Kern, 91 Jahre; Ida Ertler, 101 Jahre; Helmut Meixner, 71 Jahre; Margareta Neuhold, 89 Jahre; Helmut Zimmermann, 72 Jahre; Werner Kleinschuster, 59 Jahre; Anna Sundl, 88 Jahre; Manfred Horvath, 61 Jahre; Irene Ropitsch, 79 Jahre; Augustine Ploder, 83 Jahre; Margareta Weber, 68 Jahre; Adolfine Truhetz, 85 Jahre; Franz Nitsche, 87 Jahre; Rupert Kölldorfer, 93 Jahre; Johann Hödl, 82 Jahre; Michael Schöllauf, 73 Jahre; Erwin Geiger, 54 Jahre; Johann Pfeiffer, 82 Jahre

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den Bereitschaftsdienst erreichen Sie über das Gesundheitstelefon unter Tel.: 1450. Bereitschaftsordinationen finden Sie unter www.ordinationen.st.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Jeweils Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-12 Uhr; wer den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst versieht, erfahren Sie unter Tel.: 0316/818111.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Apotheke „Zur Mariahilf“	16.02.-23.02. Mariahilf
Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0	23.02.-01.03. Vulkanland
Leonhard Apotheke	16.02.-23.02. Mariahilf
Schillerstraße 26, Tel.: 5318	23.02.-01.03. Vulkanland
Vulkanland Apotheke	01.03.-08.03. Leonhard
Industriepark 11, Tel.: 67032	08.03.-15.03. Mariahilf
.....	15.03.-22.03. Vulkanland
Arzneimittelhotline: 	22.03.-29.03. Leonhard
Tel.: 1455	29.03.-05.04. Mariahilf
Der Wechsel erfolgt je-	05.04.-12.04. Vulkanland
weils Freitag um 18 Uhr.	12.04.-19.04. Leonhard

Feldbacher Gesundheitsseite

Unter www.feldbach.gv.at/gesund finden Sie umfassende Informationen zu allen Gesundheitsinstitutionen, Ärzten, Apotheken, dem LKH Feldbach und vielem mehr.



Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Impressum/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Blattlinie: Informationen zum Gemeindegeschehen und amtliche Mitteilungen/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach, Rathausplatz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadtgemeinde@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/vertretungsbefugtes Organ: Bgm. Ing. Josef Ober/Unternehmensgegenstand: sämtliche Agenden einer Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung, Verwaltungssprengel und selbständiger

Wirtschaftskörper/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StAdir. Dr. Michael Mehsner, Silvia Nagy, Daniela Bratschitz, Gabriele Hauer, Mag. Philipp Huemer, Ing. Achim Konrad, DI Peter Köhldorfer, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Florian Puchas, Ing. Robert Schmidt, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Auflage: 7.900/ Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29. Feb. 2024



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

VULKANLAND-FRÜHLINGSLAUF SA, 23. MÄRZ 2024

Start frei für das Steirische Laufopening in Leitersdorf bei Feldbach



Steiermark läuft 2024



DAS STEIRISCHE LAUFOPENING



www.vulkanlandlauf.at

